

Installations- und Wartungshandbuch



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
1.1	Allgemeine Warnhinweise	6
1.2	Empfohlene Ausrüstung	6
1.3	Beschreibung der Baureihe	6
2	Vor dem Gebrauch aufmerksam lesen	7
2.1	Wichtige Informationen.....	7
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
2.3	Normen und gesetzliche Bestimmungen	7
2.4	Energieersparnis	7
3	Vorgesehene Verwendung der Wärmepumpe.....	8
3.1	Einsatzbereich und Sicherheitseinrichtungen	8
3.2	Einsatzgrenzen KITA.....	8
3.2.1	KITA mit Twin Rotary Verdichter	8
3.2.2	KITA Scroll mit Zwischendampfeinspritzung	9
3.3	Struktur der Anlage mit Wärmepumpe	9
3.4	Technische Daten der Hauptkomponenten	9
3.5	Technische Daten der Hauptkomponenten KITA L42, L66	10
3.6	Technische Daten der Hauptkomponenten KITA Li PLUS.....	10
3.7	Betriebsfunktionen.....	11
4	Ausstattung und Lieferumfang.....	11
4.1	Haupteinheit	11
4.2	Name des Typs und Seriennummer.....	11
4.3	Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpen Baureihen KITA S/Si/Mi	13
4.4	Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpen Baureihe KITA Mi	14
4.5	Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpen Baureihe KITA L.....	15
4.6	Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpe KITA Li Plus.....	16
5	Transport.....	17
6	Montage und Installationen.....	17
6.1	Optionale Komponenten auf Anfrage	17
6.2	Maße der Geräte	17
6.3	Freiraum für die Montage.....	19
6.4	Auswahl des Aufstellungsortes	19
6.5	Montage der Außeneinheit.....	20
6.6	Vorbereitung des Kondensatablaufs	20
6.7	Ausrichten der Außeneinheit	21
6.8	Installation der Fühler	21
7	Hydraulische Anschlüsse.....	21
7.1	Durchführung der Installation.....	21
7.2	Sonderkomponenten	22
7.3	Installation des hydraulischen Teils	22
7.4	Auswahl des Anlage-Schemas.....	22
7.5	Hydraulikschema 1: Kühlen/Heizen mit Puffer	24
7.6	Hydraulikschema 2: Heizen/Kühlen und Brauchwasser, 2 Pufferspeicher mit	

	Frischwasserstation.	25
7.7	Hydraulikschema 3: Kühlen/Heizen/Brauchwasser, mit BW-Puffer	26
7.8	Hydraulikschema 4: Heizen und Brauchwasser, mit Solarthermie zur Heizung und mit Pufferspeicher	27
7.9	Hydraulikschema 5: Hydraulikschema 4: Für Heizung, Kühlung mit Ventilkonvektoren	28
7.10	Hydraulikschema 6: Für Heizung und Warmwasseraufbereitung mit hydraulischer Weiche und Zusatzkessel	29
8	Wartung und Reinigung	30
8.1	Reinigung des Verdampfers	30
8.2	Reinigung des Kondensatablaufs	30
8.3	Reinigung der hydraulischen Anlage	30
9	Elektrische Anschlüsse	30
9.1	Allgemeines	30
9.2	Verlegungsplan	30
9.3	Versorgung	31
9.4	Sonden und Display zur Steuerung	31
10	Verkabelung Klemmkasten	32
10.1	Verkabelung µPC Außeneinheit	32
10.2	erbindung 3-Wege-Ventil	36
10.3	Plant Aware Funktion	39
10.4	pLAN-Netzwerk "Multi-Kita" Verkabelung	40
11	Beschreibung Platine	41
11.1	Digitale Ausgänge	41
11.2	Digitale Eingänge	41
11.3	Analoge Ausgänge	41
11.4	Analoge Eingänge	41
11.5	Schaltplan KITA S / S Plus Einphasig	42
11.6	Schaltplan KITA S 3Ph / S 3Ph Plus Dreiphasig	43
11.7	Schaltplan KITA Si / Si Cold / Si Plus / Si Plus Cold / Mi / Mi Cold / Mi Plus / Mi Plus Cold Einphasig	44
11.8	Schaltplan KITA Si 3Ph / Si Cold 3Ph / Si Plus 3Ph / Si Plus Cold 3Ph / Mi 3Ph / Mi Cold 3Ph / Mi Plus 3Ph / Mi Plus Cold 3Ph / L33 / L42	45
11.9	Schaltplan KITA L66 / L Cold / Li Plus	46
11.10	Schaltplan KITA Si / Si Cold / Si Plus / Si Plus Cold / Mi / Mi Cold / Mi Plus / Mi Plus Cold Einphasig - Zweifache Stromversorgung	47
11.11	Schaltplan KITA Si 3Ph / Si Cold 3Ph / Si Plus 3Ph / Si Plus Cold 3Ph / Mi 3Ph / Mi Cold 3Ph / Mi Plus 3Ph / Mi Plus Cold 3Ph / L33 / L42 Zweifache Stromversorgung	48
11.12	SSchaltplan KITA L66 / L Cold / Li Plus - Zweifache Stromversorgung	49
11.13	Schema zur internen Kabelverbindung	50
11.13.1	Umwälzpumpe	50
11.13.2	Verkabelung Lüfter	50
11.13.3	Verkabelung 4-Wegeventil und Ölwannen-Heizband	50
11.13.4	Fühler-Verkabelung	50
12.2	Prüfung und Inbetriebnahme	51

13	K-Touch Steuergerät.....	53
13.1	Anweisungen zur Fernüberwachung	53
13.2	Hinweise zur Vorbereitung des K-Touch Panels	53
13.3	Anschluss an die Kita Wärmepumpe	54
13.4	Anlagen-Übersicht	54
14	Verbindung des HCC	55
14.1	Explosionszeichnung für: PPlan-Verbindung (7a) oder BMS-Verbindung (7b).....	57
15	Steuergerät.....	59
15.1	Montage der Kontrolleinheit	59
15.2	Maße des Steuerterminals.....	59
15.3	Übersicht Steuermenü	60
15.4	Terminal-Tasten	61
15.5	Steuergerät-Bildschirm	61
15.6	Hauptmenü	62
15.7	Menü ON-OFF.....	62
15.8	Menü Sollwert.....	62
15.9	Menü Zeitprogramm.....	63
15.10	Menü Eingänge/Ausgänge	64
15.11	Menü Fehlerregister	64
15.12	Menü Platinenaustausch	64
15.13	Menü Service	64
16	Alarme	69
16.1	Behebung Störungen	71
16.2	Hinweise	72
17	Konformitätserklärung	73

1 Einleitung

Dieses Handbuch liefert die notwendigen Informationen für die Installation und den korrekten Betrieb der Wärmepumpe **KITA Templari®**, von der Inbetriebnahme über die gesamte Lebensdauer. Das Dokument ist in Kapiteln unterteilt, in denen man allgemeine Informationen und Beschreibungen der Abläufe findet.

1.1 Allgemeine Warnhinweise

- Die Einheit für die Bedienung der Wärmepumpe darf nur von Fachpersonal nach den gültigen Vorschriften und entsprechenden Anforderungen der Anlage ausgewählt und verwendet werden.
- Installation, Inbetriebnahme und Wartung müssen von Fachpersonal durchgeführt werden, das in der Lage ist, mögliche Risikofaktoren oder Funktionsstörungen der Maschine zu beurteilen.
- Das Gerät wird komplett mit allen Zubehörteilen und Funktionen direkt vom Hersteller geliefert. Eine Manipulation des Kühlkreislauf oder der Software ist untersagt. Im Fall der Zuwiderhandlung erlischt die Haftung des Herstellers.
- Durch regelmäßige Inspektionen und die fachgerechte Wartung der Wärmepumpe KITA Templari® können Schäden am Gerät und eventuelle Reparaturkosten vermieden werden.
- Die Garantie verfällt, wenn die Installation nicht gemäß den Vorschriften durchgeführt wird.
- Bewahren Sie dieses Handbuch zusammen mit den notwendigen Plänen an einem leicht zugänglichen Ort auf.
- Bei Funktionsstörungen überprüfen Sie den Fehlercode auf dem Display der Steuerung. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um Original-Ersatzteile zu erhalten.
- Entsprechend den geltenden Vorschriften zur Kennzeichnung findet man im Etikett der Wärmepumpe KITA **Templari®** alle vorgesehenen Informationen, insbesondere:
 - Versorgungsspannung und -Frequenz der Maschine;
 - Wärmeleistungen beim Betrieb von Heizung und Kühlung;
 - Maximaler Stromverbrauch;
 - Schallwerte;
 - Verwendetes Kühlmittel.

1.2 Empfohlene Ausrüstung

- 1 Satz Kreuz- und Schlitzschraubendreher;
- Seitenschneider;
- Schere;
- 1 Satz Schraubenschlüssel oder Rohrzange;
- Leiter;
- Hydraulik-Material zum Abdichten der Gewinde;
- Ausrüstung für elektrische Anschlüsse;
- Schutzhandschuhe;
- Tester und Stromzange;

1.3 Beschreibung der Baureihe

Die Geräte der Serie **KITA Templari®** bestehen aus gesplitteten Wärmepumpen zur Erzeugung von thermischer Energie für Heizung, Kühlung und Warmwasser mit den besten auf dem Markt verfügbaren Bauteile.

Die Wärmepumpen der Serie **KITA Templari®** sind Maschinen mit Vollwechselrichter, deren optimal dimensionierte Hochleistungskomponenten die Effizienz der Anlagen fördern. Eine weitere Besonderheit ist die Anwendung der EVI-Technologie (Enhanced Vapour Injection) bei allen Modellen KITA SCROLL von 10 bis 40kW, die den Arbeitsbereich und die Leistung der Wärmepumpe erweitert.

Die Verwendung von Kältemittel R410A ermöglicht hohe Leistungen und eine geringe Umweltbelastung. Die Anwendung von 2 elektronischen Ventilen, Umkehrventil, Druckwandler und Temperaturfühler garantiert mit Hilfe der integrierten Software des Mikroprozessors die volle Funktionalität und Zuverlässigkeit der Maschine in den verschiedenen Betriebszuständen. Die Steuerung der Maschine erfolgt über ein Steuergerät. Mit dieser kann man den Betrieb der Maschine überwachen und die Temperatur des erzeugten Wassers bzw. den Betriebsmodus (Sommer / Winter) ändern.



2 Vor dem Gebrauch aufmerksam lesen

2.1 Wichtige Informationen

⚠ ACHTUNG!

Der Betrieb und die Wartung der Wärmepumpe **KITA Templari®** unterliegen den Gesetzen der Länder, in denen die Maschine verwendet wird. Je nach Menge des Kühlmittels muss in regelmäßigen Abständen die Dichtheit der Wärmepumpe von Fachpersonal überprüft und protokolliert werden.

- Während dem Transport darf die Wärmepumpe nicht mehr als 45° (in jede Richtung) gekippt werden.
- **Die Transportsicherung muss vor der Inbetriebnahme entfernt werden.**



- Der Ein- und Auslassbereich darf nicht verkleinert oder abgedeckt werden.
- Beachten Sie die länderspezifischen Bauvorschriften.
- Beim Einbau in Wandnähe beachten Sie den Einfluss von Faktoren der Bauphysik. Im Auslassbereich des Ventilators dürfen keine Fenster und Türen sein.
- Die vorgeschriebenen Abstände müssen eingehalten werden.
- Beim Einbau in Wandnähe kann der Luftzug im Ein- und Auslassbereich eine größere Ablagerung von Unreinheiten verursachen. Die kältere Aussenluft muss so entweichen, dass der Wärmeverlust in den angrenzenden geheizten Räumen nicht erhöht wird.
- Der Schmutzfänger (nicht im Lieferumfang enthalten, auf Wunsch des Kunden verfügbar) soll auf dem Heizungsrücklauf vor der Wärmepumpe montiert werden.
- Die Installation in Nischen oder Innenhöfen ist nicht zulässig, da die gekühlte Luft sich auf dem Boden sammelt und bei längerem Betrieb von der Wärmepumpe wieder eingesaugt würde.
- Die Grenze des Einfrierens kann je nach Klimaregion variieren. Beachten Sie die Vorschriften der betreffenden Länder.
- Der Betrieb der Wärmepumpe mit zu niedrigen Systemtemperaturen kann zum Versagen der Anlage führen. Nach längerem Stromausfall muss die später beschriebene Startprozedur verwendet werden.
- Den Schmutzfänger in regelmäßigen Abständen reinigen.

- Vor dem Öffnen des Gerätes die Stromversorgung trennen.
- Arbeiten an der Wärmepumpe dürfen nur vom zugelassenen Fachpersonal des Kundendienstes durchgeführt werden

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wärmepumpe **KITA Templari®** ist nur für die vom Hersteller vorgesehene Verwendung zugelassen. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst auch die Beachtung der Inhalte des Informationsmaterials. Es ist verboten, Veränderungen am Gerät vorzunehmen

2.3 Normen und gesetzliche Bestimmungen

Diese Wärmepumpe ist nach Artikel 1, Kapitel 2 k) der Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie) für die Gebäude-Verwendung bestimmt und unterliegt damit den Anforderungen der Richtlinie 2014/35/UE (Niederspannungsrichtlinie). Somit kann die Wärmepumpe auch von Unerfahrenen für die Beheizung von Läden, Büros, Arbeitsräumen, landwirtschaftlichen Betrieben, Hotels, Pensionen und anderen Wohnstrukturen verwendet werden.

Bei der Planung und Realisierung der Wärmepumpe wurden alle entsprechende EG-Richtlinien und DIN-VDE-Normen (siehe EG-Konformitätserklärung) eingehalten.

Der elektrische Anschluss der Wärmepumpe **KITA Templari®** muss nach den geltenden VDE-, EN- und CEI-Normen durchgeführt werden. Außerdem müssen die Anschluss-Bedingungen der Versorgungsnetz-Betreiber eingehalten werden. Beim Anschluss der Heizungsanlage beachten Sie die geltenden Bestimmungen.

Menschen, vor allem Kinder, die aufgrund ihrer körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Unerfahrenheit oder Inkompetenz nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu benutzen, dürfen dieses ohne Aufsicht oder Anweisung einer verantwortlichen Person nicht verwenden. Versichern Sie sich, dass Kinder nicht mit dem Gerät spielen können.

2.4 Energieersparnis

Der Einsatz der Wärmepumpe **KITA Templari®** ist umweltfreundlich. Voraussetzung für einen energiesparenden Betrieb ist die korrekte Anordnung der Wärmequellen und der Anlage für die Verwendung der thermischen Energie.

Besonders wichtig für die Wirksamkeit einer Wärmepumpe ist es, den Temperaturunterschied zwischen dem Heizwasser und der Wärmequelle so niedrig wie möglich zu halten. Aus diesem Grund empfehlen wir dringend eine genaue Dimensionierung der Wärmequelle und Heizungsanlage.

Ein Temperaturunterschied der größer als ein Grad Kelvin (ein °K) verursacht einen Anstieg des Energieverbrauchs um ca. 2,5%. Bei der Bemessung der Heizungsanlage sind die Sonderbenutzungen, wie z.B. die Erzeugung von Warmwasser, zu beachten und wie diese für die niedrigen Temperaturen dimensioniert werden. Eine Fußbodenheizung (Flächenheizung) ist aufgrund der niedrigen Vorlauftemperaturen (von 30°C bis 40°C) ideal für den Einsatz einer Wärmepumpe.

Während des Betriebs ist es wichtig, dass sich keine Unreinheiten in den Wärmetauschern ansammeln, weil diese den Temperaturunterschied erhöhen und sich damit der Leistungskoeffizient verschlechtert.

3 Vorgesehene Verwendung der Wärmepumpe

3.1 Einsatzbereich und Sicherheitseinrichtungen

Die Wärmepumpen **KITA Templari®** mit Zwischendampfeinspritzung (EVI) sind für den Betrieb bei Außenlufttemperaturen zwischen -32°C und +46°C zugelassen. Die Kita - Modelle mit dem Twin-Rotary Verdichter (auslaufend) S, S Plus und M haben einen Einsatzbereich von -22°C bis +46°C. Die Maschine erlaubt folgende Betriebsbereiche in Bezug auf die Wassertemperaturen:

- Heizung: minimale Temperatur 10°C, maximale Temperatur 55°C
- Erzeugung von BWW: minimale Temperatur 35°C, maximale Temperatur 55°C
- Kühlung: minimale Temperatur 7°C, maximale Temperatur 40°C.

Die Kita Templari Wärmepumpe ist mit einem Sicherheitsdruckschalter ausgestattet, der den Betrieb der Maschine bei Erreichen eines Drucks von 4,05 MPa (40,5 bar) unterbricht.

Das Produkt ist mit einem Durchflussmesser ausgestattet. Der Durchflussmesser stellt sicher, dass die Maschine stoppt, wenn der Wasserdurchfluss den Mindestschwellenwert von 35-40% des Nenndurchflusses unterschreitet.

Die folgende Tabelle zeigt den Mindestdurchfluss und die daraus resultierende Fehlerschwelle für jedes Wärmepumpenmodell:

Modell	Durchflussmesser	l/h	l/m
S/ S 3Phase	DN20	1500	27,0
S Plus/ S Plus 3Phase	DN20	1500	27,0
Si / Si 3Phase	DN20	1500	27,0
Si Cold /Si Cold 3Phase	DN20	1500	27,0
Si Plus / Si Plus Cold 3Phase	DN20	1500	27,0
Si Plus Cold / Si Plus Cold 3Phase	DN20	1500	27,0
Mi / Mi 3Phase	DN20	1500	27,0
Mi Cold / Mi Cold 3Phase	DN20	1500	27,0
Mi Plus / Mi Plus 3Phase	DN20	1800	32,4
Mi Plus Cold / Mi Plus Cold 3Phase	DN20	1800	32,4
L33	DN20	1944	32,4
L42	DN25	3026	50,4
L66	DN25	3026	50,4
L Cold	DN25	3240	54,0
Li Plus	DN32	3240	54,0

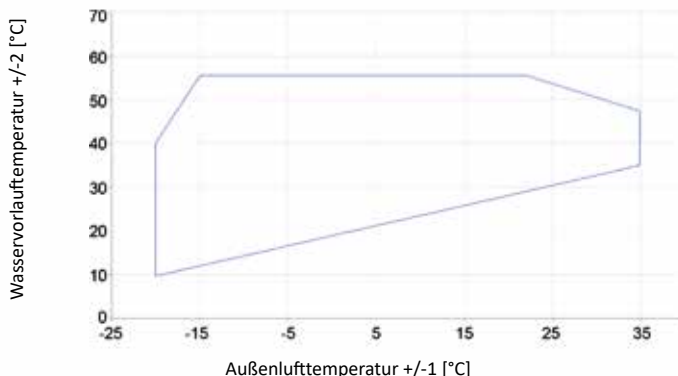
HINWEIS!

Das Gerät ist nicht geeignet für die Verwendung mit einem Frequenzwandler.

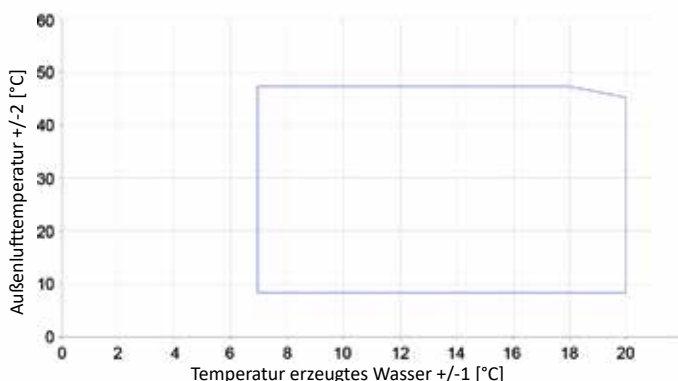
Nach längerem Stillstand muß das Ölvorwärmprogramm verpflichtend über seine gesamte Dauer durchgeführt werden. Verdichterschäden werden damit verhindert.

3.2 Einsatzgrenzen KITA

3.2.1 KITA mit Twin Rotary Verdichter KITA S - S 3phase - S plus - S plus 3phase: Heizbetrieb



Kühlbetrieb



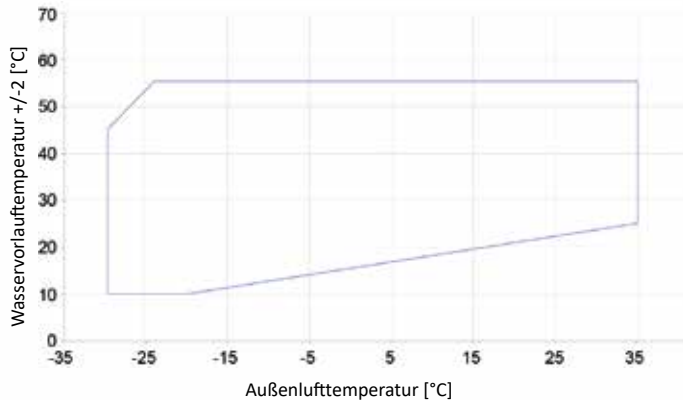
ACHTUNG!

Vor Durchführung von Wartungsarbeiten muss die Maschine von der Stromversorgung getrennt werden.

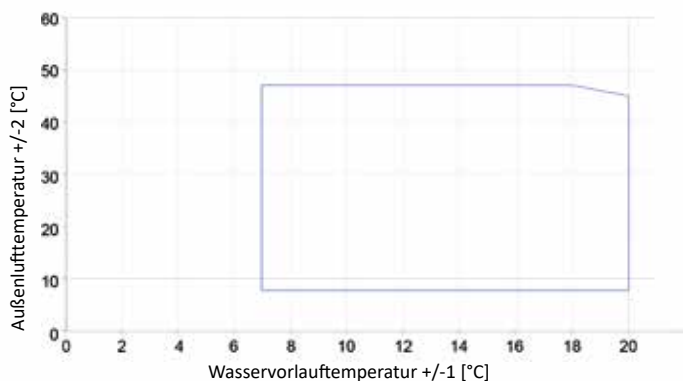
- Während des Sommerbetriebs verhindert der Frostschutz das Einfrieren des Wassers der Anlage.
- Die Wärmepumpe **KITA Templari®** ist mit einem Fühler ausgestattet, die die Heißgastemperatur des Kompressors kontrolliert. Der Computer der Maschine sorgt dafür, dass die Heißgastemperatur den maximal zulässigen Wert nicht übersteigt.

3.2.2 KITA Scroll mit Zwischendampfeinspritzung

Si - Si 3Phase - Si Cold - Si Cold 3Phase
- Si Plus - Si Plus 3Phase - Si Plus Cold - Si Plus Cold 3Phase - Mi - Mi 3Phase - Mi Cold - Mi Cold 3Phase - Mi Plus - Mi Plus 3Phase - Mi Plus Cold - Mi Plus Cold 3Phase - L33 - L42 - L66 - L66 Cold - Li Plus: Heizbetrieb



Kühlbetrieb



3.3 Struktur der Anlage mit Wärmepumpe

Das System mit Wärmepumpe enthält die folgenden Komponenten:

- Außeneinheit **KITA Templari®**, die den Kühlkreislauf enthält;
- Inneneinheit **KITA Templari®**, die alle Komponenten des hydraulischen Primärkreislaufs enthält;
- Steuerung der Wärmepumpe;
- Optionale hydraulische Komponenten, die man beim Hersteller erhalten kann: ein Heizwiderstand für den Kondensatablauf, ein 3-Wege-Ventil für die kombinierte Steuerung der Anlage und des Warmwassers, Netzfilter, Umschaltrelais für den Betrieb mit Zusatzkessel.

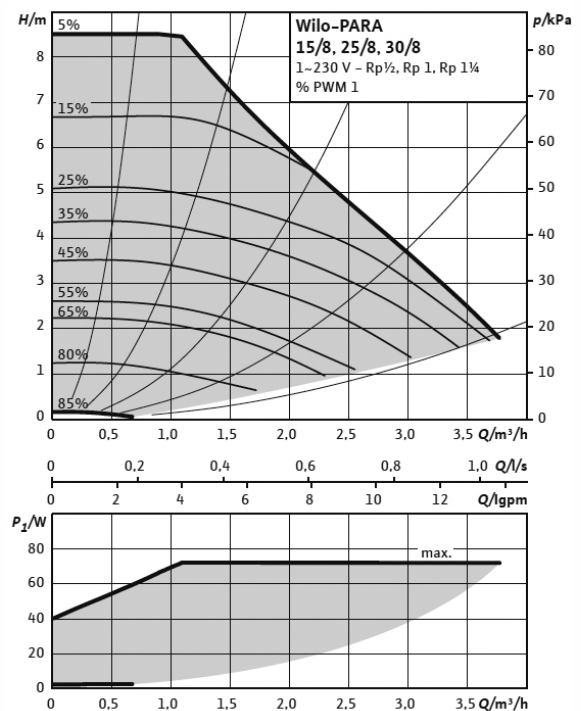
Die Kontrolle über die Funktionen der Wärmepumpe erfolgt komplett durch die Steuerung.

3.4 Technische Daten der Hauptkomponenten

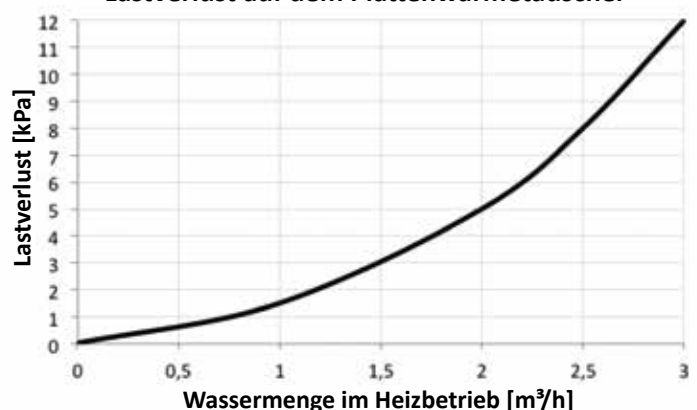
KITA S - S 3phase - S plus - S plus 3phase - Si Cold - Si plus Cold - Si Cold 3phase - Si plus Cold 3phase - Mi - Mi 3phase - Mi Cold - Mi Cold 3phase: Umwälzpumpe Wilo Para 25/8 iPWM

Modell	Wilo Para 25/8 iPWM
Spannung/Frequenz der Versorgung	1-230-V 50/60Hz
Energieeffizienzindex (EEI)	≤0,21
Maximale Leistungsaufnahme	75 W
Maximale Stromaufnahme	0,6 A
Maximale Förderhöhe	8,4 m
Minimaler Eingangsdruck	0,5 m
Arbeitsbereich Wassertemperatur	Von -10°C bis 95°C

Kennlinien der Umwälzpumpe



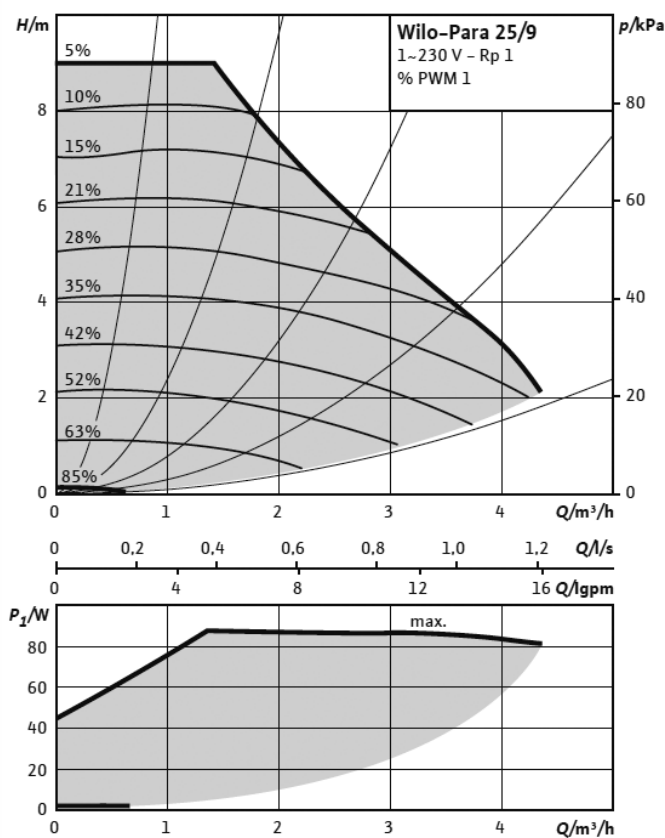
Lastverlust auf dem Plattenwärmetauscher



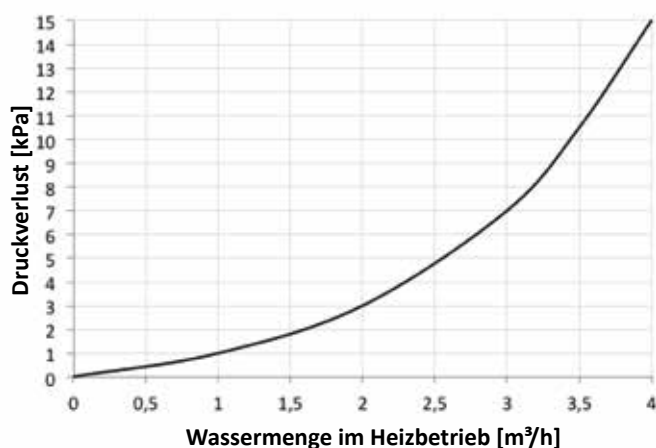
KITA Mi plus - Mi plus 3phase - Mi plus Cold - Mi plus Cold 3phase - L33: Umwälzpumpe Wilo Para 25/9 iPWM

Modell	Wilo Para 25/9 iPWM
Spannung/Frequenz der Versorgung	1-230-V 50/60Hz
Energieeffizienzindex (EEI)	≤0,21
Maximale Leistungsaufnahme	87 W
Maximaler Stromverbrauch	0,7 A
Maximale Förderhöhe	9,0 m
Minimaler Eingangsdruck	0,5 m
Erzeugbare Wassertemperatur	Von -10°C bis 95°C

Kennlinien der Umwälzpumpe

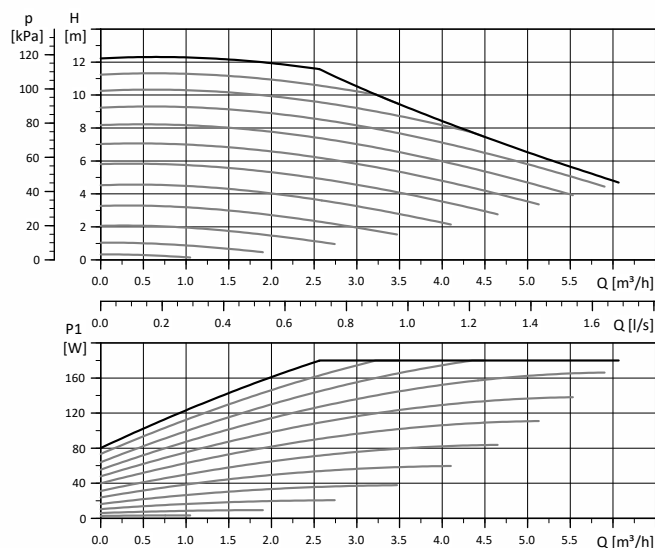


Druckverlust auf dem Plattenwärmetauscher



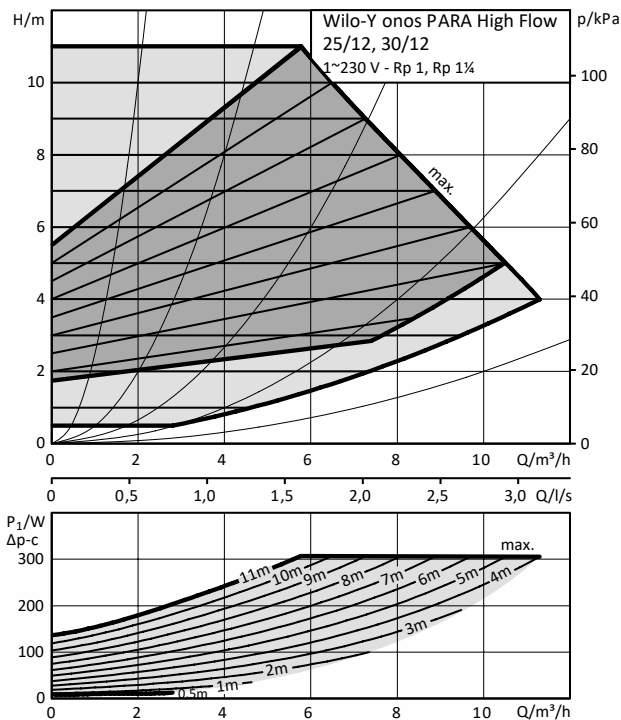
3.5 Technische Daten der Hauptkomponenten KITA L42, L66

Modell	Grundfos UPMXL GEO 25-125 180
Spannung/Frequenz der Versorgung	1 x 230 V, 50 Hz
Energieeffizienzindex (EEI)	≤ 0.23
Maximale Leistungsaufnahme	3-180 W
Maximale Stromaufnahme	0,06 - 1,4 A
Minimaler Eingangsdruck	0,5 bar
Arbeitsbereich Wassertemperatur	Von -10°C bis 95°C

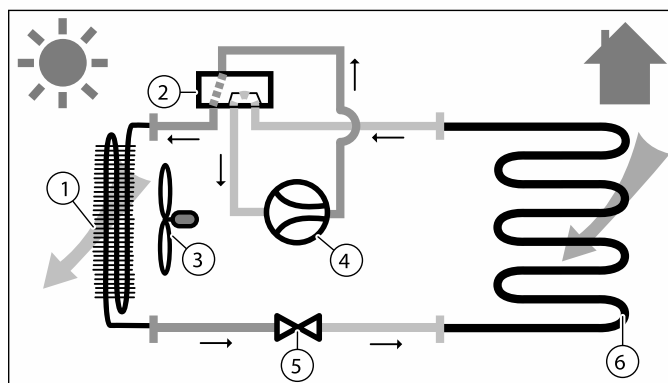


3.6 Technische Daten der Hauptkomponenten KITA Li PLUS

Modell	Wilo Yonos Para HF 30/12
Spannung/Frequenz der Versorgung	1~230V ± 10%, 50/60Hz
Energieeffizienzindex (EEI)	≤ 0,23
Maximale Leistungsaufnahme	10 - 305 W
Maximale Stromaufnahme	0,15 - 1,33 A
Maximale Förderhöhe	11 m
Minimaler Eingangsdruck	0,5 bar
Arbeitsbereich Wassertemperatur	Von -20°C bis +110°C



Funktion Kühlung/Abtauung



- | | | | |
|---|---------------|---|---------------------------------|
| 1 | Verdampfer | 5 | Elektronisches Expansionsventil |
| 2 | 4-Wege-Ventil | 6 | Plattenwärmetauscher |
| 3 | Ventilator | | |
| 4 | Kompressor | | |

4 Ausstattung und Lieferumfang

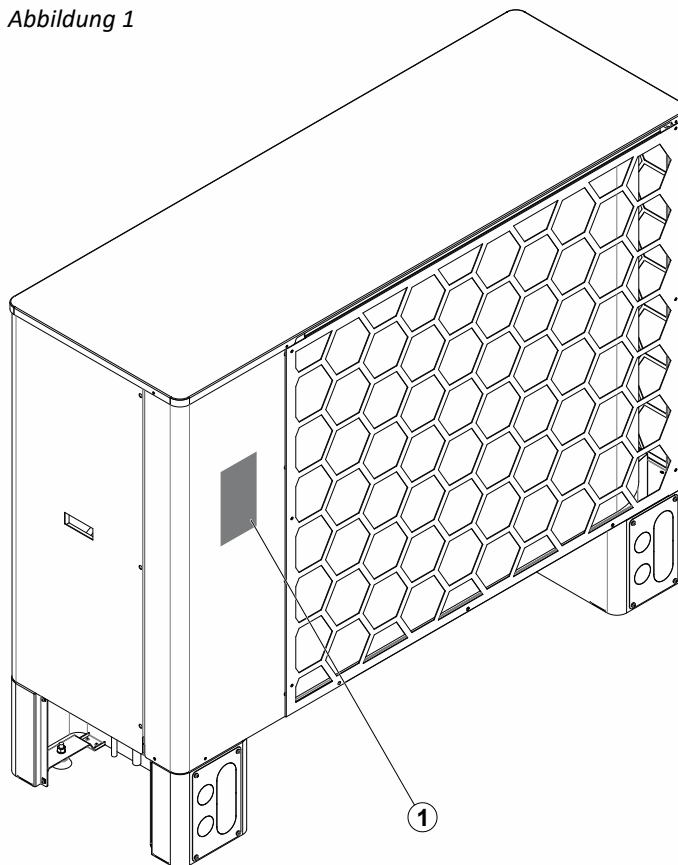
4.1 Haupteinheit

Die Wärmepumpe KITA Templari® wird in 1 Einheit geliefert und wie in Abbildung 1 dargestellt.

4.2 Name des Typs und Seriennummer

Bezeichnung des Modells und Seriennummer befinden sich auf dem Typenschild (1) Abbildung 1.

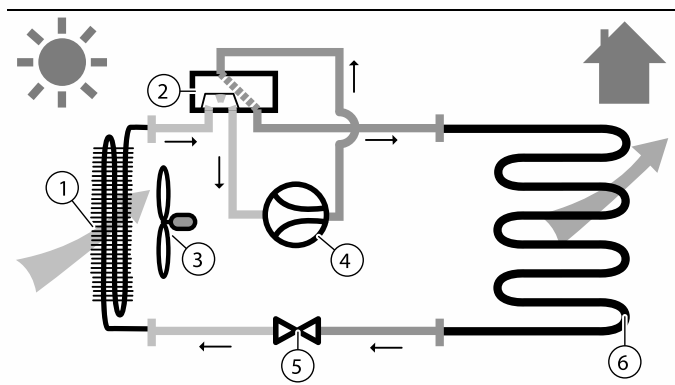
Abbildung 1



3.7 Betriebsfunktionen

Die Wärmepumpe kann in zwei Betriebsarten laufen, die man durch Umschalten des 4-Wege-Ventils aktivieren kann: wie unten gezeigt, sind diese Heizung und Kühlung/Abtauen. Außerdem kann man ein zusätzliches Modul zur Steuerung der Warmwasserbereitstellung einführen. Das Modul besteht aus Relais, Temperatursensoren und 3-Wege-Ventil. Somit ist die Pumpe in der Lage, sowohl im Sommer als auch im Winter das Trinkwasser vorrangig zu steuern.

Funktion Heizung



- | | | | |
|---|---------------|---|---------------------------------|
| 1 | Verdampfer | 5 | Elektronisches Expansionsventil |
| 2 | 4-Wege-Ventil | 6 | Plattenwärmetauscher |
| 3 | Ventilator | | |
| 4 | Kompressor | | |



Templari srl
Via Pitagora 20/A 35030 Rubano - PD
info@templari.com +39 049 5225929

Wärmepumpe / Heat pump/Chiller / Pompa di calore

Model / Model / Modello	KITA M SPLIT
Baujahr / time of production / Anno di fabbricazione	2020
Wärmeleistung / Heating Capacity / Potenza nominale a pieno regime in riscaldamento	16,58 kW
Kühlleistung / Cooling Capacity / Potenza nominale a pieno regime in raffreddamento	13,50 kW
Anschluss-Spannung / Supply / Alimentazione	230V / 50Hz
Maximaler Laststrom / Maximum Input Current / Massima corrente assorbita	29A cosØ 0,9
Gewicht / Weight / Peso netto OUTDOOR - INDOOR	200 / 50 kg
DGRL Kategorie / PED Category / Categoria PED	I
R410a Kältemittelmenge / Refrigerant Charge R410A / Refrigerante R410a	6,5 kg
CO ₂ -Äquivalent / CO ₂ equivalents / CO ₂ equivalente	13.572 Kg
Maximal zulässigen Druck / Max pressure permissible / Pressione massima ammissibile	Hp: 45 bar Lp: 30 bar
Kompressortyp / Compressor type / Tipo compressore	Inj

Hinweis: die Wärmeleistung wurde in Standardkonditionen geprüft, mit trockene/nasse Testspitze 7 (6)°C, Wassertemperatur in/out 30/35°C. Die Kühlleistung wurde in Standardkonditionen geprüft, mit trockene Testspitze 35°C, Wassertemperatur in/out 18/23°C. Leistungswerte nach den Norm EN14511.

Nota: Heating capacity tested in standard condition of temperature: external 7/6°C dry/wet bulb and 30/35°C water inlet/outlet temperature Cooling capacity tested in standard condition of temperature: external 35°C dry bulb and 18/23°C inlet/outlet water temperature Tests in accordance with EN14511.

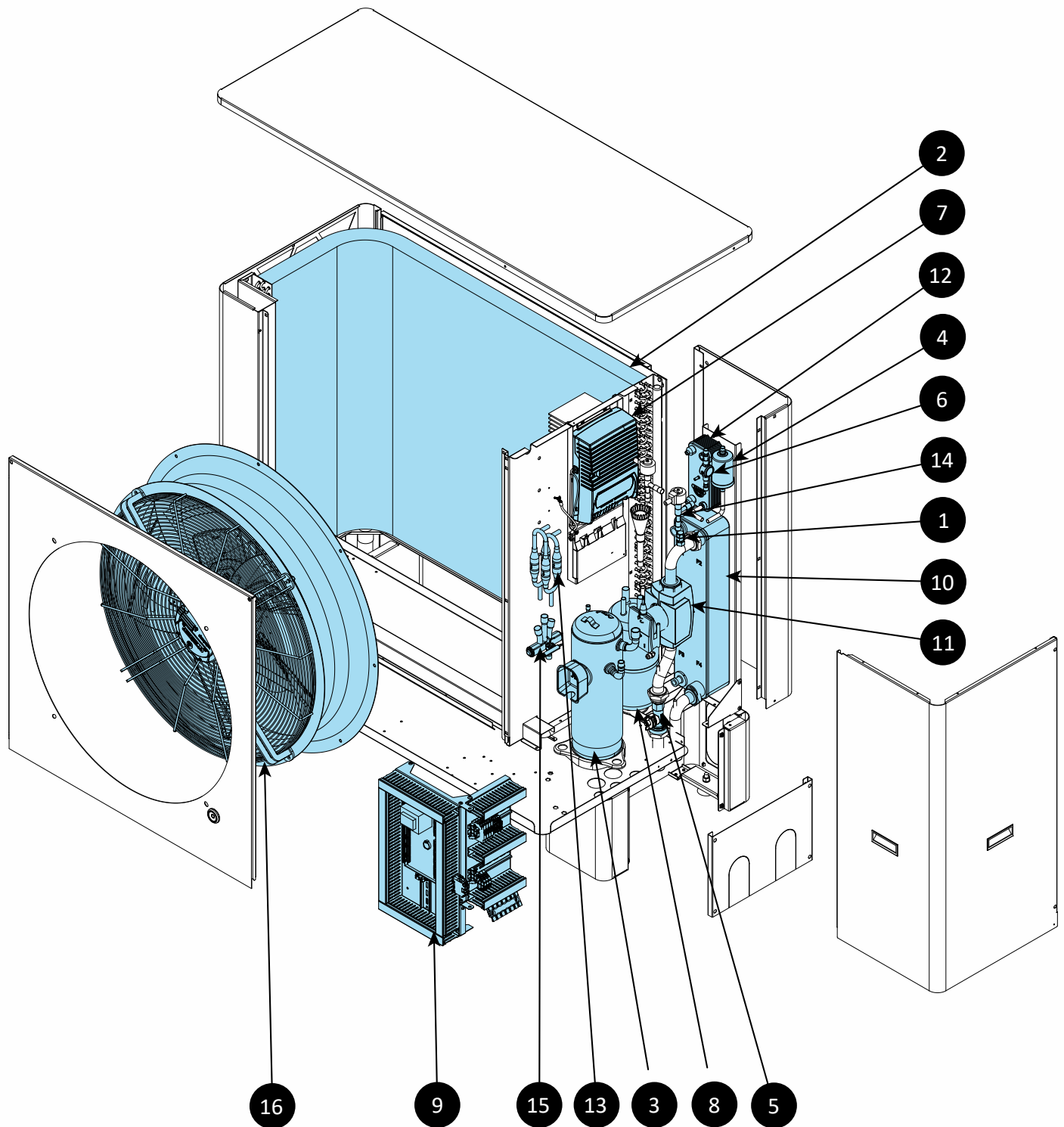
Nota: La capacità di riscaldamento è stata testata in un ambiente standard con temperatura di test di bulbo secco/bagnato 7 (6)°C temperatura dell'acqua in/out 30/35°C. La capacità di raffreddamento è stata testata in un ambiente standard con temperatura di test di bulbo secco 35°C temperatura dell'acqua in/out 18/23°C. Valori di potenza resa in accordo con norma EN14511.

S.N. K001713



Abbildung 2

4.3 Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpen Baureihen KITA S/Si/Mi

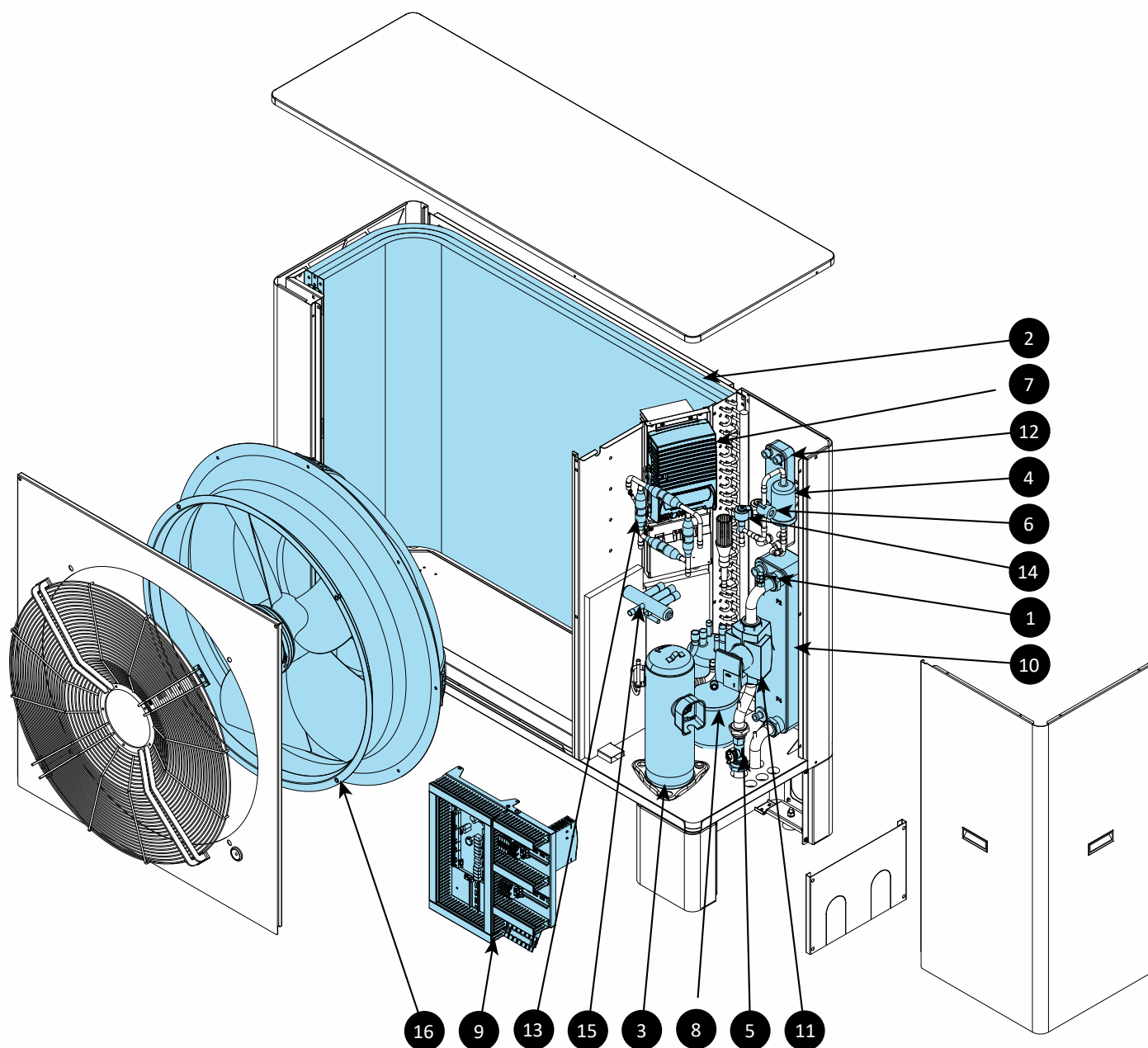


- 1 ENTLÜFTUNGSVENTIL
- 2 VERDAMPFER/KONDENSATOR
- 3 VERDICHTER
- 4 FILTER
- 5 DURCHFLUSSMESSER
- 6 FLÜSSIGKEITSANZEIGE
- 7 INVERTER
- 8 FLÜSSIGKEITSTANK

- 9 SCHALTТАFEL
- 10 PLATTENTAUСHER
- 11 UMWÄLZPUMPE
- 12 ECONOMIZER
- 13 RÜCKSCHLAGVENTIL
- 14 ELEKTRONISCHES EXPANSIONSVENTIL
- 15 4-WEGE-VENTIL
- 16 LÜFTER

Die Abbildung dient ausschließlich dem Zweck, die Hauptkomponenten zu zeigen. Das Produkt kann von der Abbildung abweichen.

4.4 Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpen Baureihe KITA Mi

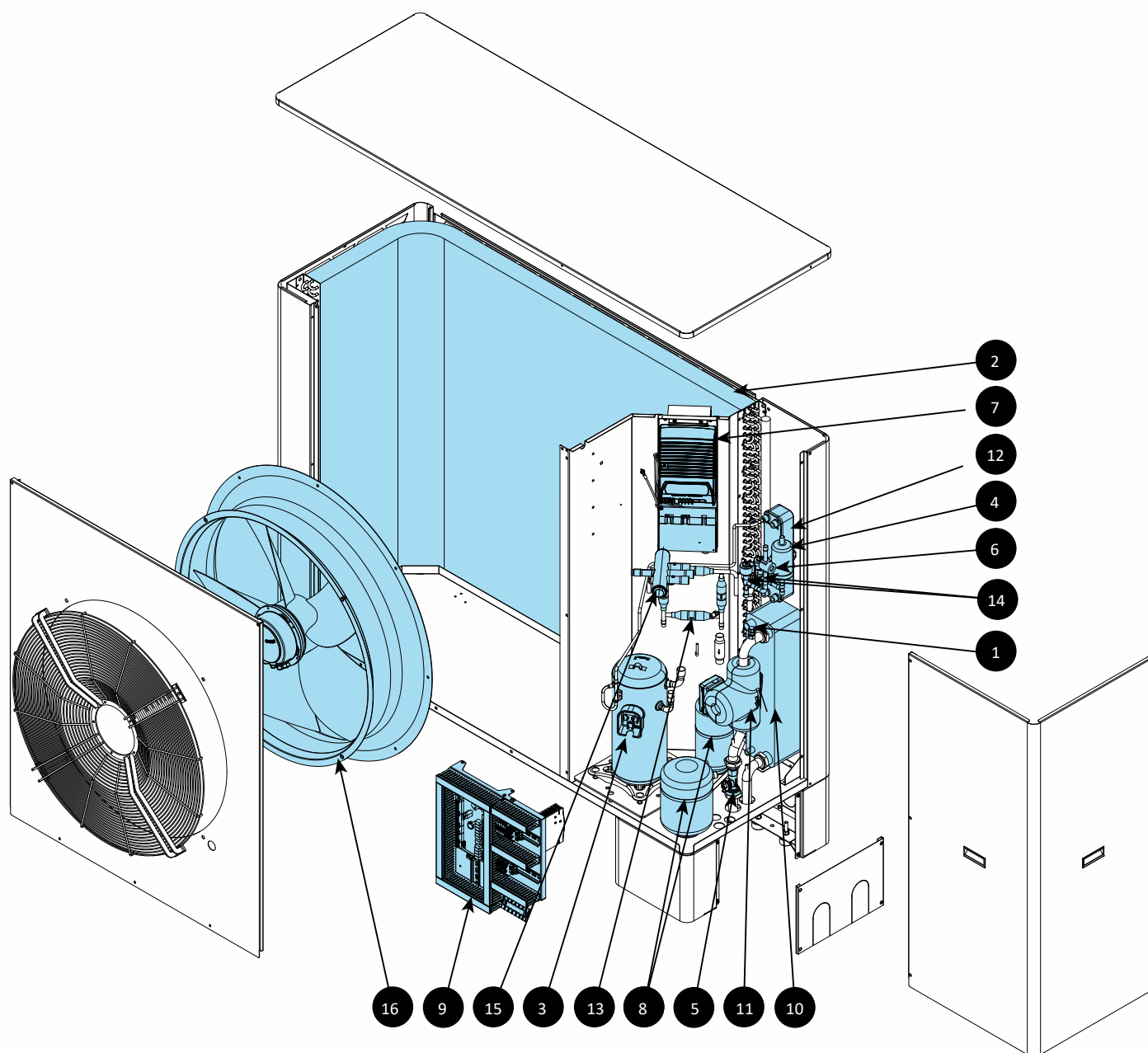


- | | |
|---|------------------------|
| 1 | ENTLÜFTUNGSVENTIL |
| 2 | VERDAMPFER/KONDENSATOR |
| 3 | VERDICHTER |
| 4 | FILTER |
| 5 | DURCHFLUSSMESSER |
| 6 | FLÜSSIGKEITSANZEIGE |
| 7 | INVERTER |
| 8 | FLÜSSIGKEITSTANK |

- | | |
|----|---------------------------------|
| 9 | SCHALTТАFEL |
| 10 | PLATTENTAUCHER |
| 11 | UMWÄLZPUMPE |
| 12 | ECONOMIZER |
| 13 | RÜCKSCHLAGVENTIL |
| 14 | ELEKTRONISCHES EXPANSIONSVENTIL |
| 15 | 4-WEGE-VENTIL |
| 16 | LÜFTER |

Die Abbildung dient ausschließlich dem Zweck, die inneren Hauptkomponente zu zeigen. Das Produkt kann von der Abbildung abweichen.

4.5 Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpen Baureihe KITA L

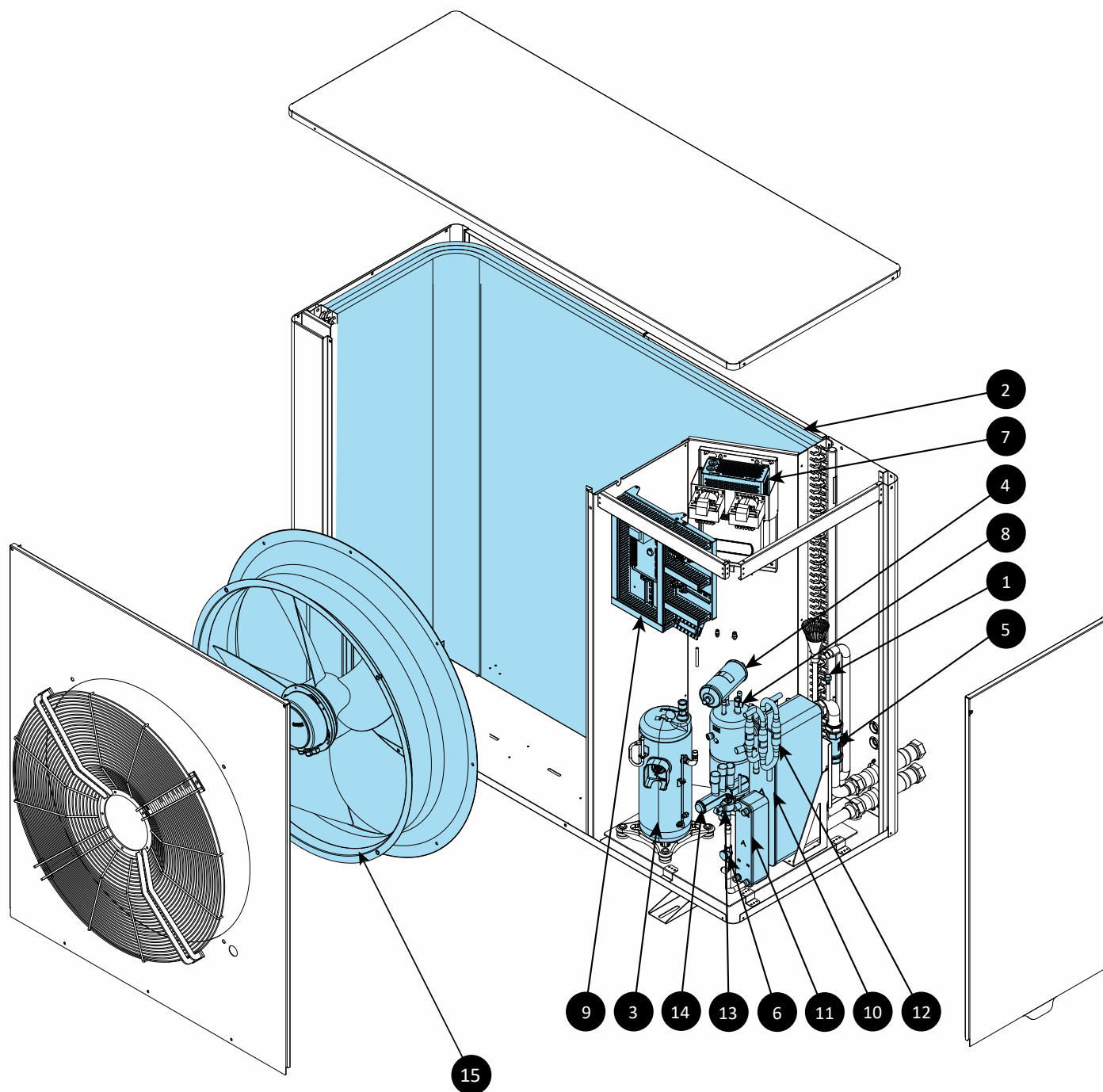


- | | |
|---|------------------------|
| 1 | ENTLÜFTUNGSVENTIL |
| 2 | VERDAMPFER/KONDENSATOR |
| 3 | VERDICHTER |
| 4 | FILTER |
| 5 | DURCHFLUSSMESSER |
| 6 | FLÜSSIGKEITSANZEIGE |
| 7 | INVERTER |
| 8 | FLÜSSIGKEITSTANK |

- | | |
|----|---------------------------------|
| 9 | SCHALTТАFEL |
| 10 | PLATTENTAUСHER |
| 11 | UMWÄLZPUMPE |
| 12 | ECONOMIZER |
| 13 | RÜCKSCHLAGVENTIL |
| 14 | ELEKTRONISCHES EXPANSIONSVENTIL |
| 15 | 4-WEGE-VENTIL |
| 16 | LÜFTER |

Die Abbildung dient ausschließlich dem Zweck, die inneren Hauptkomponente zu zeigen. Das Produkt kann von der Abbildung abweichen.

4.6 Komponenten-Schema für die Templari® Wärmepumpe KITA Li Plus



- 1 ENTLÜFTUNGSVENTIL
- 2 VERDAMPFER/KONDENSATOR
- 3 VERDICHTER
- 4 FILTER
- 5 DURCHFLUSSMESSER
- 6 SCHAUGLAS
- 7 INVERTER
- 8 FLÜSSIGKEITSSAMMLER

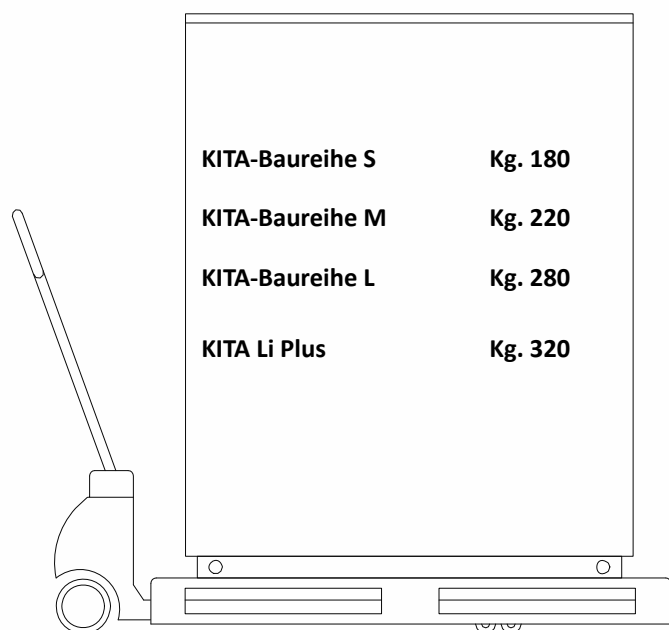
- 9 SCHALTТАFEL
- 10 PLATTENTAUСHER
- 11 ECONOMIZER
- 12 RÜСKСHLAGVENTIL
- 13 ELEKTRONISCHES EXPANSIONSVENTIL
- 14 4-WEGE-VENTIL
- 15 LÜFTER

5 Transport

⚠ ACHTUNG!

Unabhängig von der Transportart darf die Wärmepumpe nie mehr als 45° gekippt werden. Sonst könnte es im nachfolgenden Betrieb zu Anomalien im Kühlkreis kommen. Im schlimmsten Fall könnten innere Schäden auftreten.

Der Transport zum Ort der Installation soll auf Holzrosten stattfinden. Die Wärmepumpe **KITA Templari®** kann mit einem Hubwagen transportiert werden.



- Die Seitenwände des Produkts, die mit dem Hubwagen in Kontakt kommen können, sollen geschützt werden, um Kratzer und Schäden zu vermeiden.
- Das Produkt nur von der Anschluss- und hinteren Seite anheben.
- Das Hochheben von übermäßigen Gewichten kann Verletzungen, z.B. an der Wirbelsäule, verursachen.
- Beachten Sie das Gewicht des Produktes, wie in den technischen Daten angegeben.
- Beim Transport von schweren Lasten beachten Sie die geltenden Richtlinien und Vorschriften.

6 Montage und Installationen

6.1 Optionale Komponenten auf Anfrage

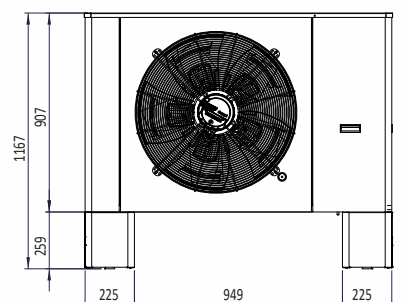
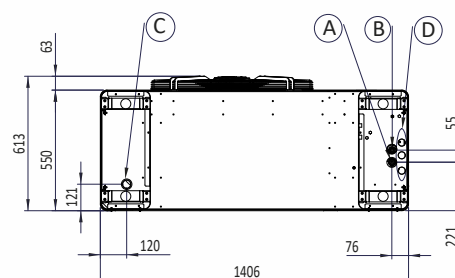
- Umwälzpumpe für Hydraulikanlage;
- Antivibrationsunterstützung für Bodenmontage;
- Y-Filter;
- Verrohrungs-Schwingungsdämpfer.

6.2 Maße der Geräte

KITA-Baureihe S

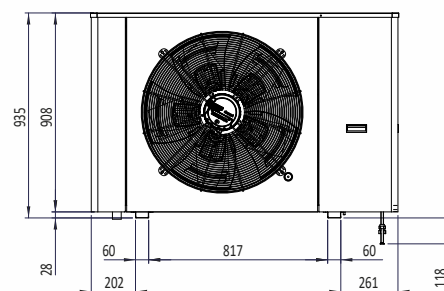
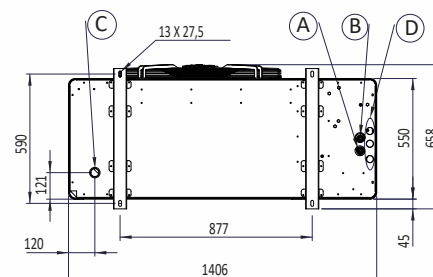
MIT FÜßEN

Unteransicht



MIT SCHIENEN

Unteransicht



A: RÜCKLAUF 1 Zoll

B: VORLAUF 1 Zoll

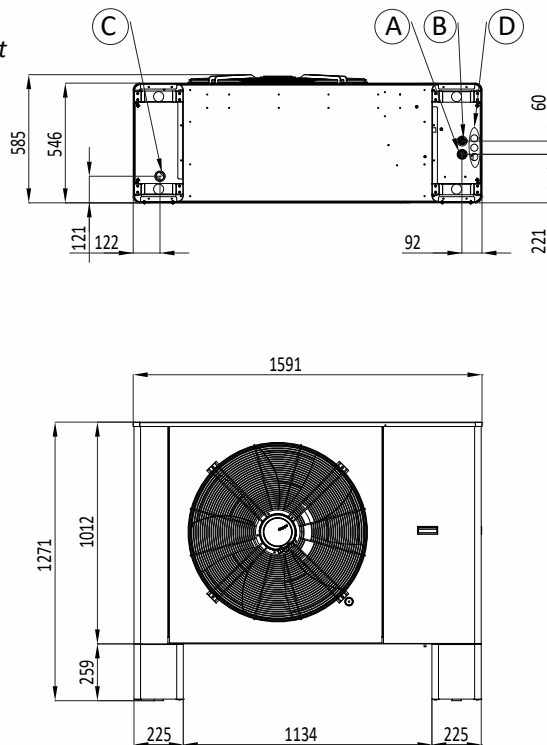
C: Kondensatabfluss Außendurchmesser: 40 mm

D: Kabelkanal

KITA-Baureihe M

MIT FÜßEN

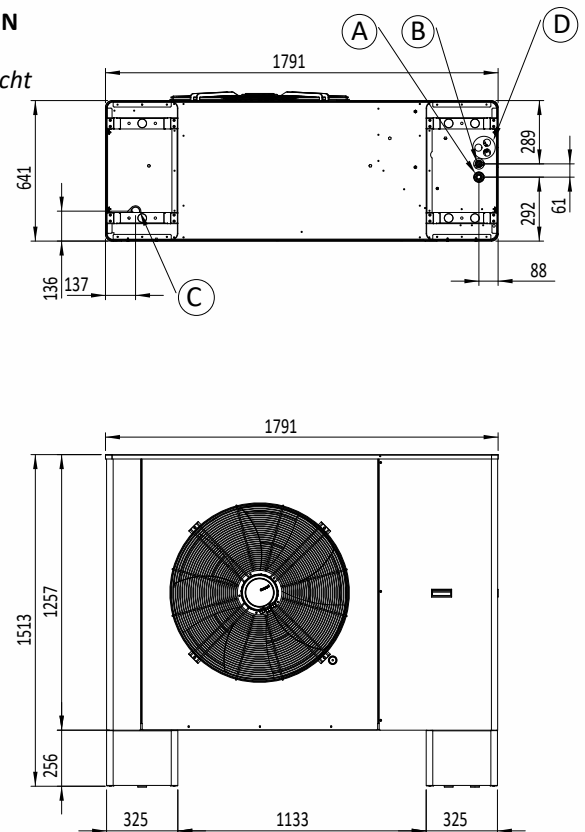
Unteransicht



KITA-Baureihe L

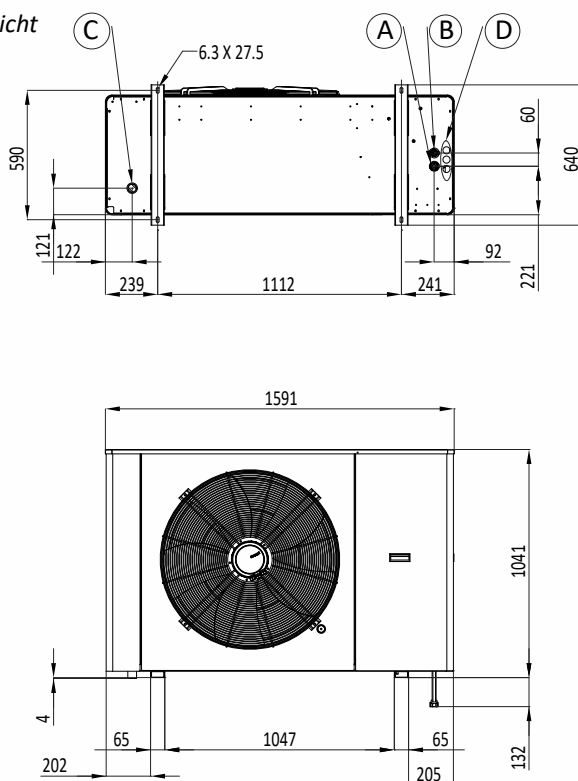
MIT FÜßEN

Unteransicht



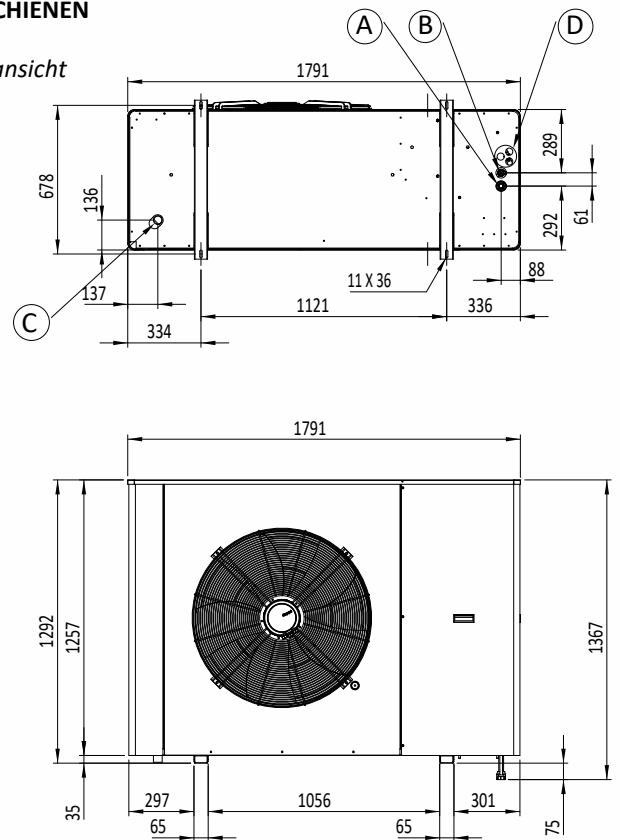
MIT SCHIENEN

Unteransicht



MIT SCHIENEN

Unteransicht



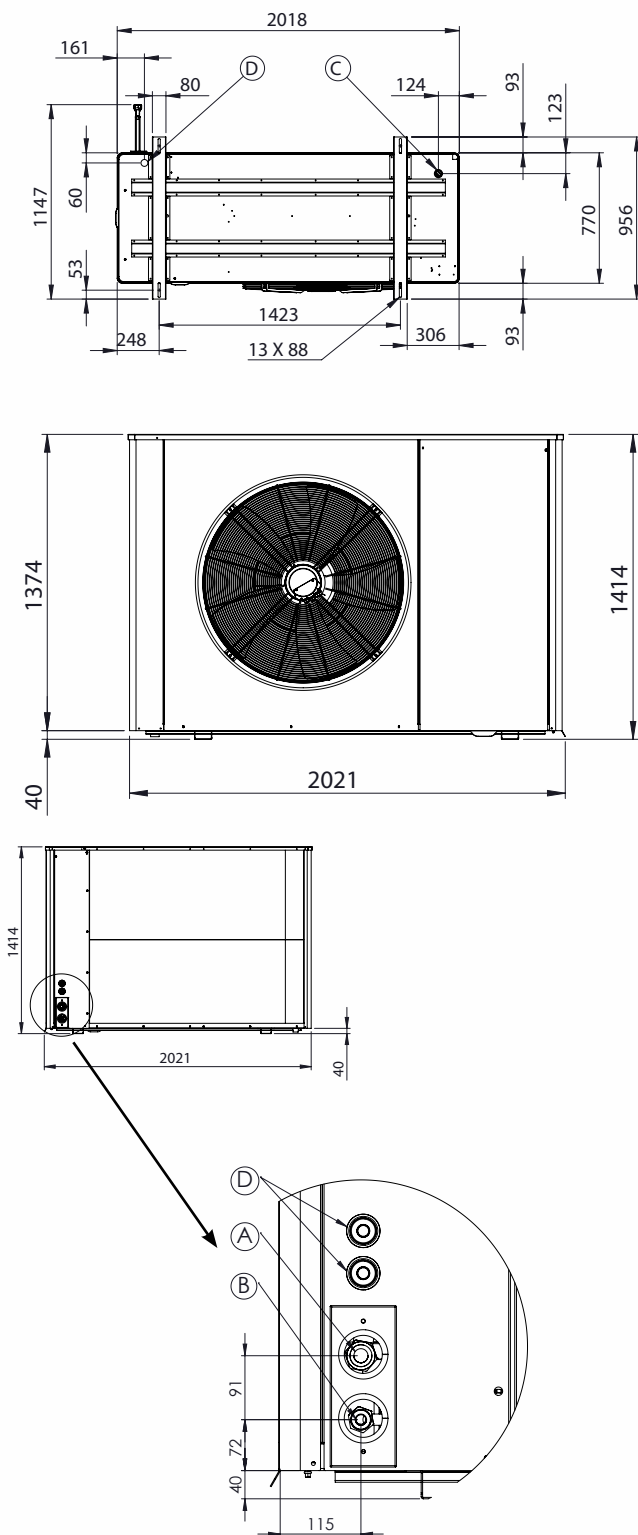
A: RÜCKLAUF 1 Zoll
B: VORLAUF 1 Zoll
C: Kondensatabfluss Außendurchmesser: 40 mm
D: Kabelkanal

A: RÜCKLAUF 1 Zoll
B: VORLAUF 1 Zoll
C: Kondensatabfluss Außendurchmesser: 40 mm
D: Kabelkanal

KITA Li Plus

MIT SCHIENEN

Unteransicht



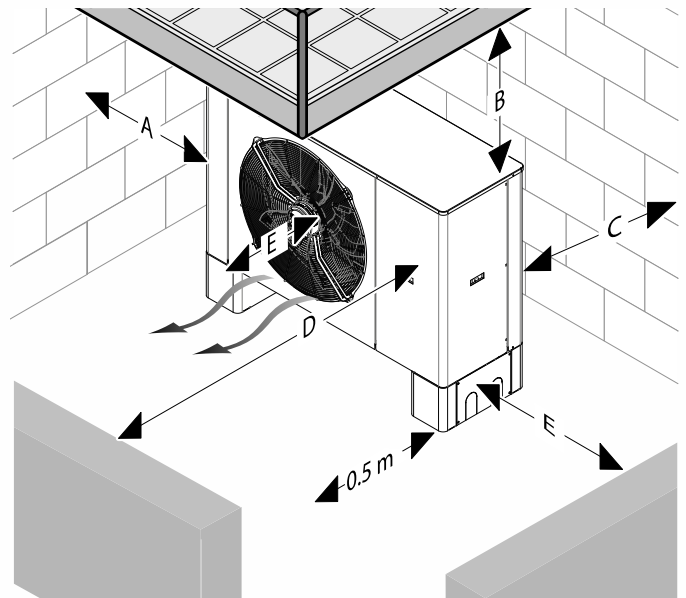
A: RÜCKLAUF 1 1/2 Zoll

B: VORLAUF 1 1/2 Zoll

C: Kondensatabfluss Außendurchmesser: 40 mm

D: Kabelkanal

6.3 Freiraum für die Montage



Abstand	Maße in mm		
A	>300		
B	>2500		
C	>300 KITA S	>400 KITA M	>500 KITA L
D	>3000		
E	>1000		

Beachten Sie die oben genannten Mindestabstände, um eine ausreichende Luftzirkulation zu gewährleisten und die Wartungsarbeiten zu erleichtern.

- Stellen Sie sicher, dass genug Freiraum zur Installation der Wasserleitungen vorhanden ist.
- Wenn das Produkt in Gebieten mit intensivem Schneefall installiert wird, stellen Sie sicher, daß sich der Schnee nicht um das Produkt sammelt und die oben genannten Mindestabstände beachtet werden. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt werden können, dann installieren Sie im Heizungskreislauf einen zusätzlichen Wärmeerzeuger.

6.4 Auswahl des Aufstellungsortes

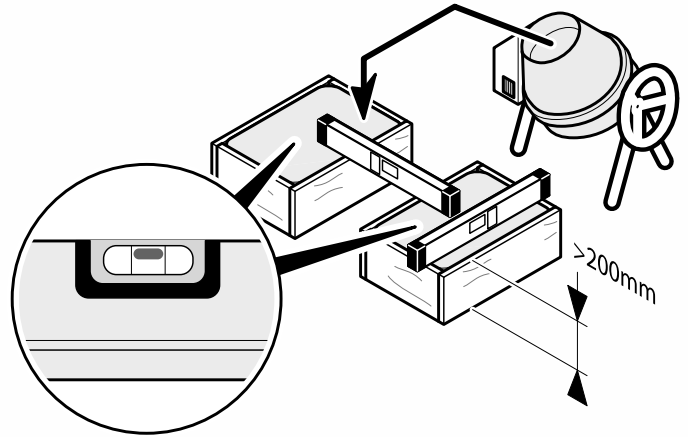
- Beachten Sie alle geltenden Gesetze.
- Installieren Sie das Produkt außerhalb des Gebäudes.
- Das Produkt darf nicht installiert werden:
 - in der Nähe einer Wärmequelle,
 - in der Nähe von entflammaren Substanzen,
 - in der Nähe von Lüftungsöffnungen anliegender Gebäude,
 - unter Laubbäumen.
- Bei der Installation des Produktes beachten Sie:
 - die vorherrschenden Winde,
 - die Schallemissionen von Ventilator und Kompressor,
 - die optische Einwirkung auf die Umgebung
- Vermeiden Sie Orte, wo starke Winde Einfluss auf die Auslassluft haben.
- Der Ventilator darf nicht in die Richtung von benachbarten Fenstern zeigen.
- Wenn nötig, installieren Sie Schallschutzsysteme.
- Installieren Sie das Produkt auf einer der folgenden Unterlagen:
 - Betondecke,
 - T-Träger aus Stahl
 - Betonblock.
- Das Produkt nicht staubiger oder ätzender Luft aussetzen

(z.B. in der Nähe von holprigen Straßen).

- Das Produkt nicht in der Nähe von Luftschächten installieren.
- Bereiten Sie die Verlegung von elektrischen Kabeln vor.
- An Orten mit Schneefall installieren Sie die Wärmepumpe mindestens 25cm über dem Boden, um Störungen im Ansaugbereich und Kondensatablauf zu vermeiden.
- Bei Dachinstallierungen oder bei windigen Aufstellungsorten müssen die Wärmepumpen fachgerecht verankert werden.

6.5 Montage der Außeneinheit

1. Bevor Sie das Produkt installieren, beachten Sie die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und die Serviceanleitungen.
2. Montieren Sie das Produkt auf Stahlträger, Betonblöcke oder mit Hilfe einer Wandhalterung (Zubehör).
3. Stellen Sie sicher, dass sich unter dem Produkt kein Wasser ansammelt.
4. Stellen Sie sicher, dass der Boden vor dem Produkt gut Wasser aufsaugen kann, um die Bildung von Eis zu verhindern.



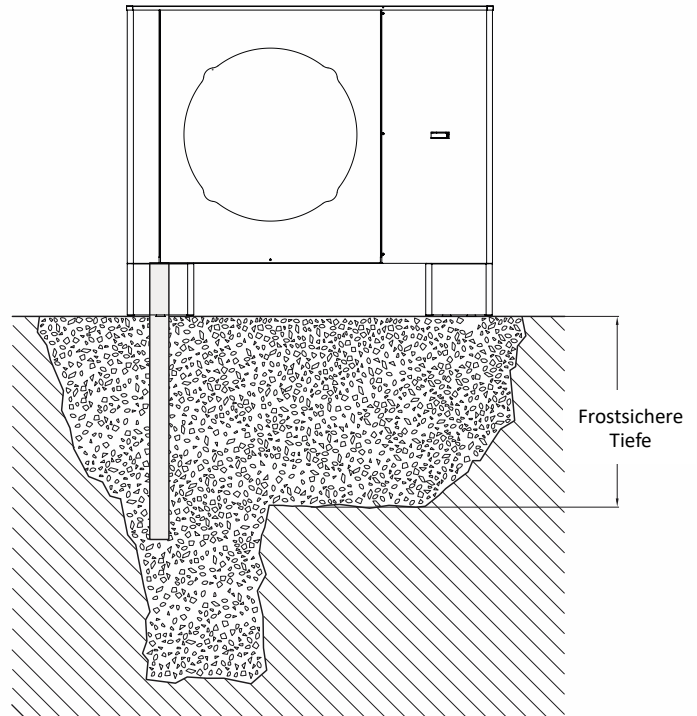
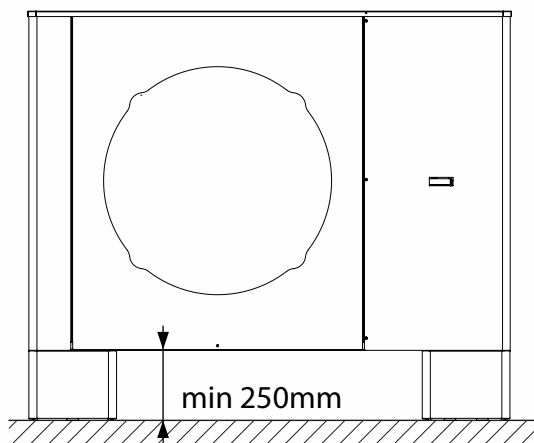
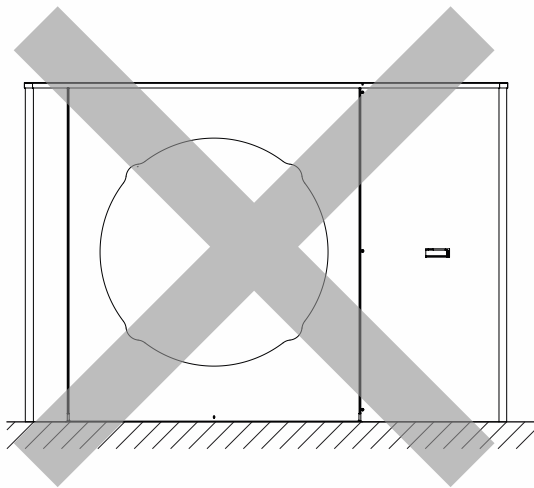
- *Vorbereiten des Unterbaus für den Kondensatablauf*

6.6 Vorbereitung des Kondensatablaufs

Das Kondensat wird seitlich über den rechten Unterbau der Wärmepumpe **KITA Templari®** abgeführt. Bereiten Sie den Kondensatablauf durch eine Ablaufleitung oder in ein Kiesbett vor.

⚠ ACHTUNG!

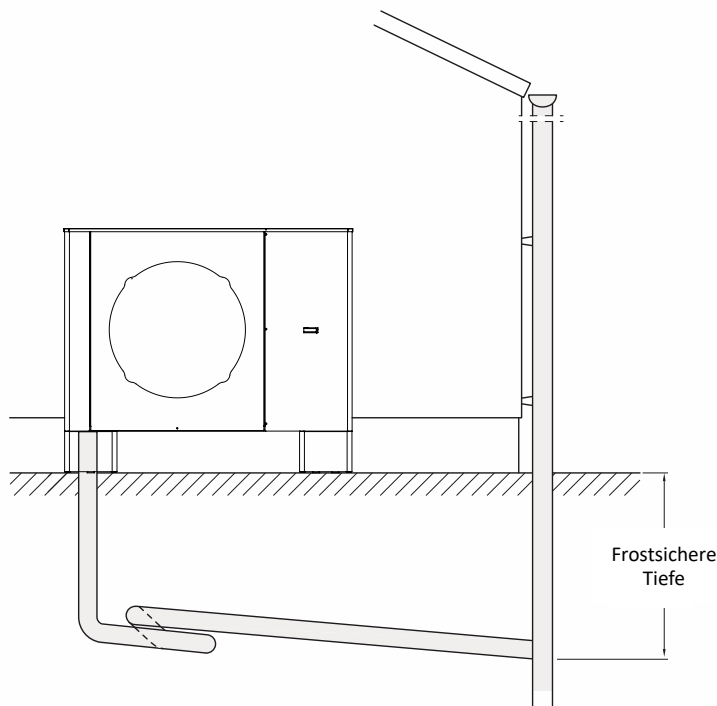
Gefrorenes Kondensat auf Straßen kann Stürze verursachen. Stellen Sie sicher, dass das Kondensat nicht zur Straße abläuft und darauf einfriert.



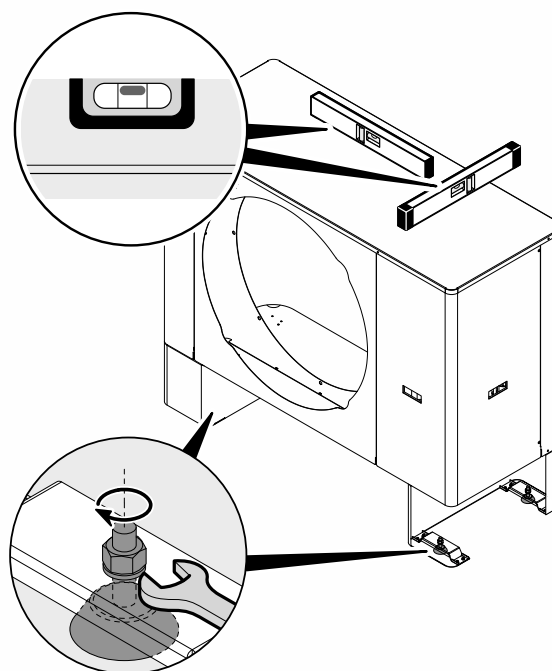
- *Beispiel 1 Kondensatablauf (wir empfehlen, die Ablaufleitung einzugraben, um Eis zu vermeiden, ohne Heizband).*

6.7 Ausrichten der Außeneinheit

Stellen Sie die Wärmepumpe KITA Templari® waagrecht auf, um den Ablauf des Kondensats zu ermöglichen. Das Produkt muss mit den mitgelieferten stoßdämpfenden Füßen installiert werden. Die stoßdämpfenden Füße heben das Produkt an, erleichtern den Ablauf des Kondensats und verringern die Vibrationen.



- *Beispiel 2 Kondensatablauf*



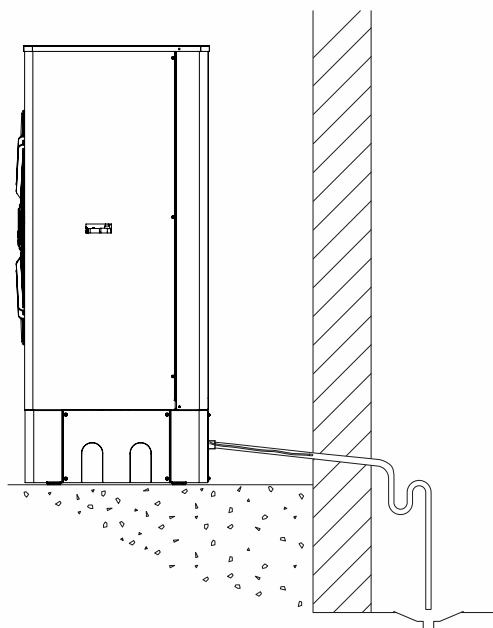
6.8 Installation der Fühler

Alle für den Betrieb der Anlage vorgesehenen Fühler müssen fachgerecht in die dafür vorgesehenen Fühlerhülsen installiert werden.

Der Hohlraum zwischen Fühler und Rohr muss mit Wärmeleitpaste ausgefüllt werden, um die Wärmeleitung zu verbessern.

⚠ ACHTUNG!

Bei fehlerhafter Installation der Fühler erlischt die Garantie.



- *Beispiel 3 Kondensatablauf mit Heizkabel od. Heizband für den Kondensatablauf*

Das Kondenswasser, das sich während des Betriebs sammelt, muss ablaufen ohne einzufrieren. Um einen korrekten Ablauf zu gewährleisten, muss die Wärmepumpe waagrecht eingebaut sein. Die Ablaufleitung für das Kondenswasser muss einen Mindestdurchmesser von 18 mm haben und zum Ablaufkanal führen, ohne dass das Wasser einfrieren kann. Das Kondensat nicht direkt in Klärbecken oder Wassergräben ablassen. Aggressive Dämpfe und nicht vor Frost geschützte Kondensatablaufleitungen können den Verdampfer irreparabel beschädigen.

An Orten mit Schneefall installieren Sie die Wärmepumpe mindestens 25 cm über dem Boden, um Störungen im Ansaugbereich und Kondensatablauf zu vermeiden.

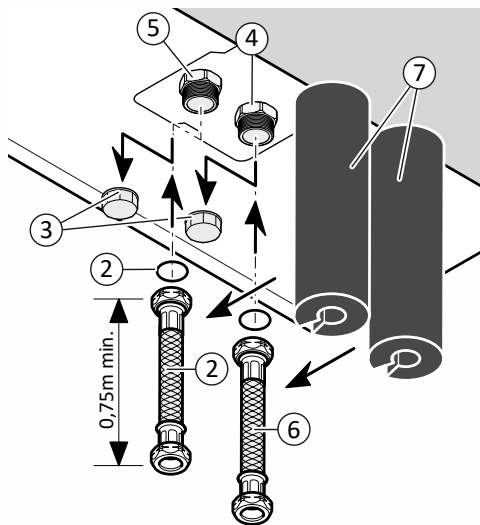
7 Hydraulische Anschlüsse

Die korrekte Installation der hydraulischen Anschlüsse ist entscheidend, um die Nennleistung der Maschine zu gewährleisten. Zu diesem Zweck folgen einige Anweisungen bezüglich der geeigneten Prozesse und Komponenten.

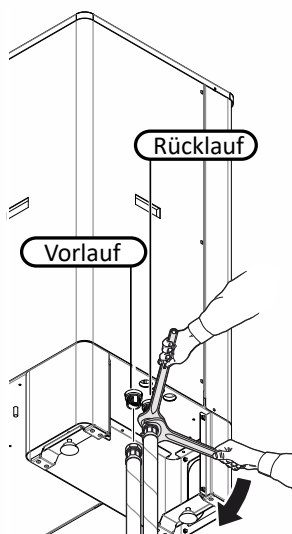
7.1 Durchführung der Installation

- 1 Isolieren Sie die Kabel (auch die Erdkabel) zwischen Produkt und Heizungsanlage mit einer UV-Strahlungsbeständigen und Hochtemperaturfesten Isolierung
- 2 Um die Übertragung von Vibrationen auf benachbarte Gebäude zu verhindern, benutzen Sie flexible Anschlussleitungen mit einer Mindestlänge von 0,75 m
- 3 Wenn das Produkt nicht am höchsten Punkt des Heizkreises installiert wird, dann installieren Sie an einer geeigneten Stelle zusätzliche Entlüftungsventile.
- 4 Entfernen Sie die Abdeckungen (3) von den hydraulischen Anschlüssen des Produktes.
- 5 Installieren Sie im Rücklauf des Heizkreises, zwischen zwei Absperrventilen, einen Schmutzfilter, der in regelmäßigen Abständen gereinigt werden muss.

- 6 Installieren Sie in den Vorlauf- und Rücklaufanschlüssen des Heizkreises der Wärmepumpe eine flexible Leitung (1) und (6) (vor Ort bereitzustellen) mit einer Dichtung und einem Schließventil.
- 7 Kontrollieren Sie die Abdichtung der Anschlüsse.



- | | |
|---|---|
| 1 Flexible Anschlussleitung im Rücklauf der Heizung in Richtung Gebäude (vor Ort) | 5 Anschluss (Ø 1") Vorlauf der Heizung in Richtung Wärmepumpe |
| 2 Dichtung | 6 Flexible Anschlussleitung im Vorlauf der Heizung in Richtung Wärmepumpe (vor Ort) |
| 3 Abdeckung | 7 Isolierung (vor Ort) |
| 4 Anschluss (Ø 1") Rücklauf der Heizung in Richtung Gebäude | |



⚠ ACHTUNG!

Wenn Glykol verwendet wird, soll es am Sicherheitsventil gesammelt werden, um Verschmutzungen der Umwelt zu vermeiden.

Schweißperlen, Splitter, Hanf, Kitt, Rost, Schmutz und ähnliche, die von den Leitungen herkommen, können sich im Produkt absetzen und Anomalien verursachen.

Spülen Sie sorgfältig alle Rückstände an der Heizungsanlage ab, bevor Sie das Produkt anschließen!

Y-Filter erforderlich, sonst verfällt die Garantie

- Sicherheitsventil Hydraulikseite
- Thermometer und Druckmesser im Ein- und Auslass der Hauptkomponenten sorgen für eine bessere Überwachung und erleichtern die Wartung;
- Entlüftungsventile an den höchsten Punkten der Anlage garantieren den Luftabzug aus dem Kreislauf;
- Ablasshähne im unteren Teil der Anlage erleichtern die Entleerung;
- Expansionsgefäß zur Erhaltung des richtigen Wasserdrucks mit Kompensation der thermischen Ausdehnungen. Die richtige Dimensionierung ist abhängig vom Gesamtwasservolumen der Anlage;
- Die Installation eines Y-Filter ist notwendig.

⚠ ACHTUNG!

Installieren Sie ein Sicherheitsventil auf der Seite der Hydraulikanlage.

7.3 Installation des hydraulischen Teils

- Sorgfältige Reinigung der Anlage mit sauberem Wasser. Mehrmals auffüllen und entleeren. Durch diese Aktion braucht die Anlage weniger Wartung und man kann Schäden an Tauschern und anderen Komponenten verhindern;
- Überprüfung der möglichen Lecks im Kreislauf;
- alle Leitungen isolieren, um Wärmeverluste zu reduzieren und die Bildung von Kondensat zu vermeiden;
- Service-Punkte wie Gullys, Entlüfter, etc. frei lassen;
- überprüfen Sie, dass die Wasserqualität geeignet ist, sonst: Leistungs- und Ladungsverlust, mögliche Beschädigungen.

Wenn das Risiko besteht, dass das Wasser in der Anlage einfriert, dann sind folgende vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen:

- Maschine für Frostschutz-Funktion immer mit Strom versorgen;
- Das Wasser mit Ethylen- oder Propylenglykol mischen. Man muss bedenken, dass die Ladungsverluste dabei zunehmen und die Kompatibilität aller Hydraulikkomponenten mit diesen Verbindungen zu überprüfen ist;
- Im Fall längerer Betriebsstops, entleeren Sie komplett die Anlage, indem Sie alle Hähne aufmachen und sicher stellen, dass es keine Wasserstauungspunkte gibt.

7.4 Auswahl des Anlage-Schemas

Für die Erstellung der hydraulischen Anlage nach Ihren Bedürfnissen beziehen Sie sich auf die in den folgenden Seiten gezeigten Schemas. Die Anlage kann den Bedingungen der Umgebung angepasst werden.

⚠ ACHTUNG!

Pufferspeicher welche im Vorlauf montiert werden, müssen ein Mindestvolumen einhalten u.zw. je nach Kitamodell:

- | | |
|--------------|-----------|
| KITA S | 200 Liter |
| KITA M | 300 Liter |
| KITA L | 500 Liter |
| KITA Li Plus | 800 Liter |

Handeln Sie nach den geltenden Vorschriften, stellen Sie sicher, dass das Gerät in stabilem Gleichgewicht ist, bevor Sie eine Aktion durchführen und rüsten Sie sich immer mit Sicherheitseinrichtungen aus. Die unten beschriebenen Positionen sind erforderlich für den korrekten Betrieb der Maschine, die Wartung und den Schutz der Arbeiter in der Nähe des Gerätes.

7.2 Sonderkomponenten

Der Installateur soll die nötigen Komponenten für die Anlage wählen und sie verlegen. Nachfolgend werden einige nützliche Vorrichtungen für den Betrieb der Maschine aufgelistet:

- Absperrventile im Ein- und Auslass des Kreislaufs ermöglichen die Wartungsarbeiten ohne dass die Anlage entleert werden muss;

⚠ ACHTUNG!

Bei Druckverlust durch Höhenunterschied >7m muß eine größere Umwälzpumpe eingesetzt werden.

ACHTUNG!

Wird der Fühler B2 verwendet, muß er immer in einem Puffer im Vorlauf verbaut werden, niemals in einem solchem im Rücklauf.

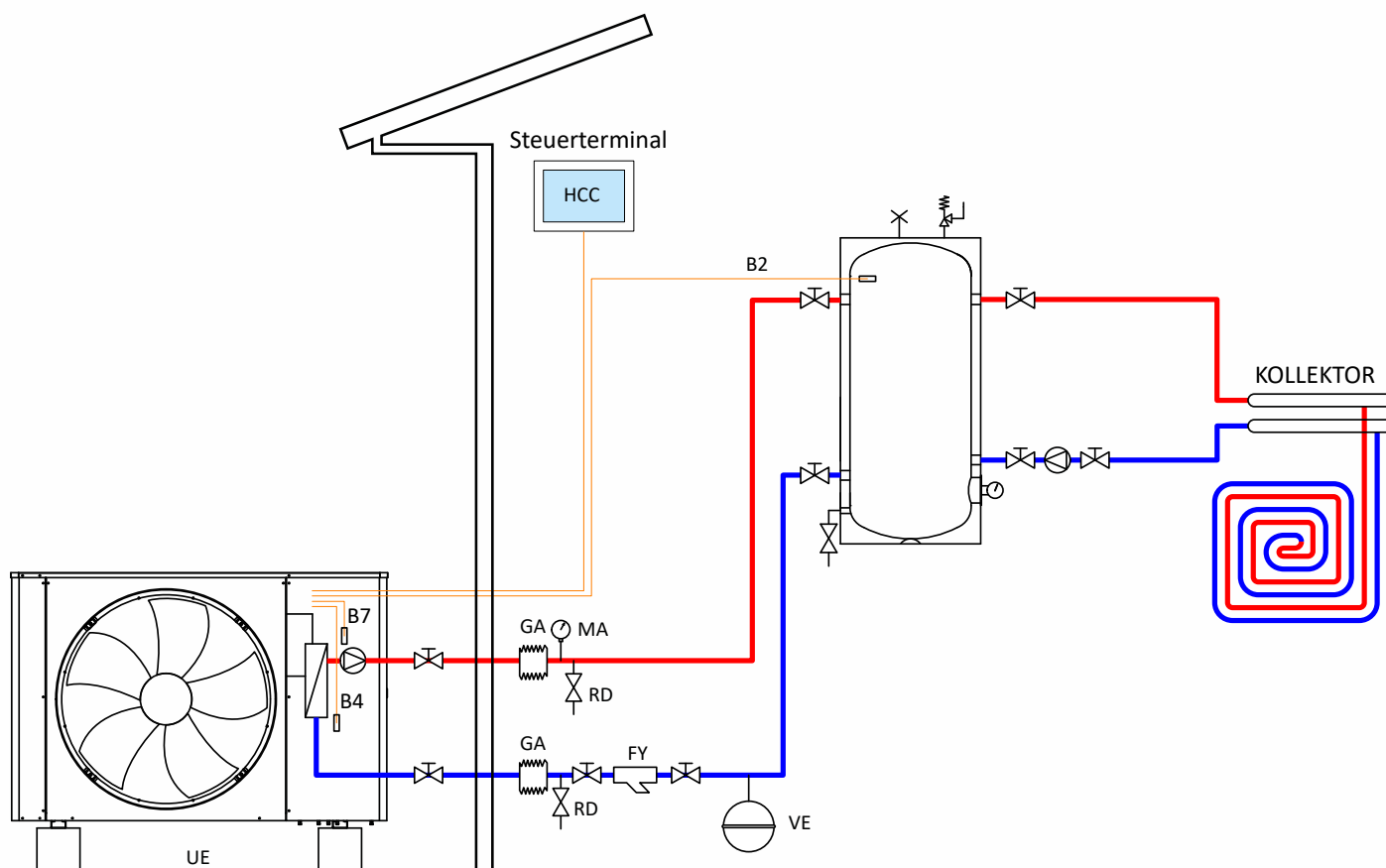
ACHTUNG!

Die folgenden Hydraulikschema haben reinen Beispielcharakter; Templari s.r.l. lehnt jegliche Verantwortung für die bauseits ausgeführten Anlagen ab.

Die Anlagen müssen ausschließlich von Fachpersonal geplant und ausgeführt werden.

7.5 Hydraulikschema 1: Kühlen/Heizen mit Puffer

GA	Antivibrationsverbindung	—	SIGNALKABEL	B2	SPEICHERTEMPERATURFÜHLER
MA	Manometer	—	VORLAUF	B3	TRINKWASSERTemperaturfühler
RD	Ablasshähne	—	RÜCKLAUF	B4	RÜCKLAUFTEMPERATURFÜHLER
3W	3-Wege-Ventil	—	SANITÄRES WARMWASSER	B7	VORLAUFTEMPERATURFÜHLER
VE	Expansionsgefäß	—	FRISCHWASSERZUFUHR		
FY	Schlammfilter obligatorisch				
UE	Außeneinheit				



⚠ ACHTUNG!

Pufferspeicher welche im Vorlauf montiert werden, müssen ein Mindestvolumen einhalten u.zw. je nach Kitamodell:
KITA S 200 Liter, KITA M 300 Liter, KITA L 500 Liter, KITA Li Plus 800 Liter.

7.6 Hydraulikschemata 2: Heizen/Kühlen und Brauchwasser, 2 Pufferspeicher mit Frischwasserstation.

GA Antivibrationsverbindung

MA Manometer

RD Ablasshähne

3W 3-Wege-Ventil

VE Expansionsgefäß

FY Schlammfilter obligatorisch

UE Außeneinheit

UI Inneneinheit

— SIGNALKABEL

— VORLAUF

— RÜCKLAUF

- - - SANITÄRES WARMWASSER

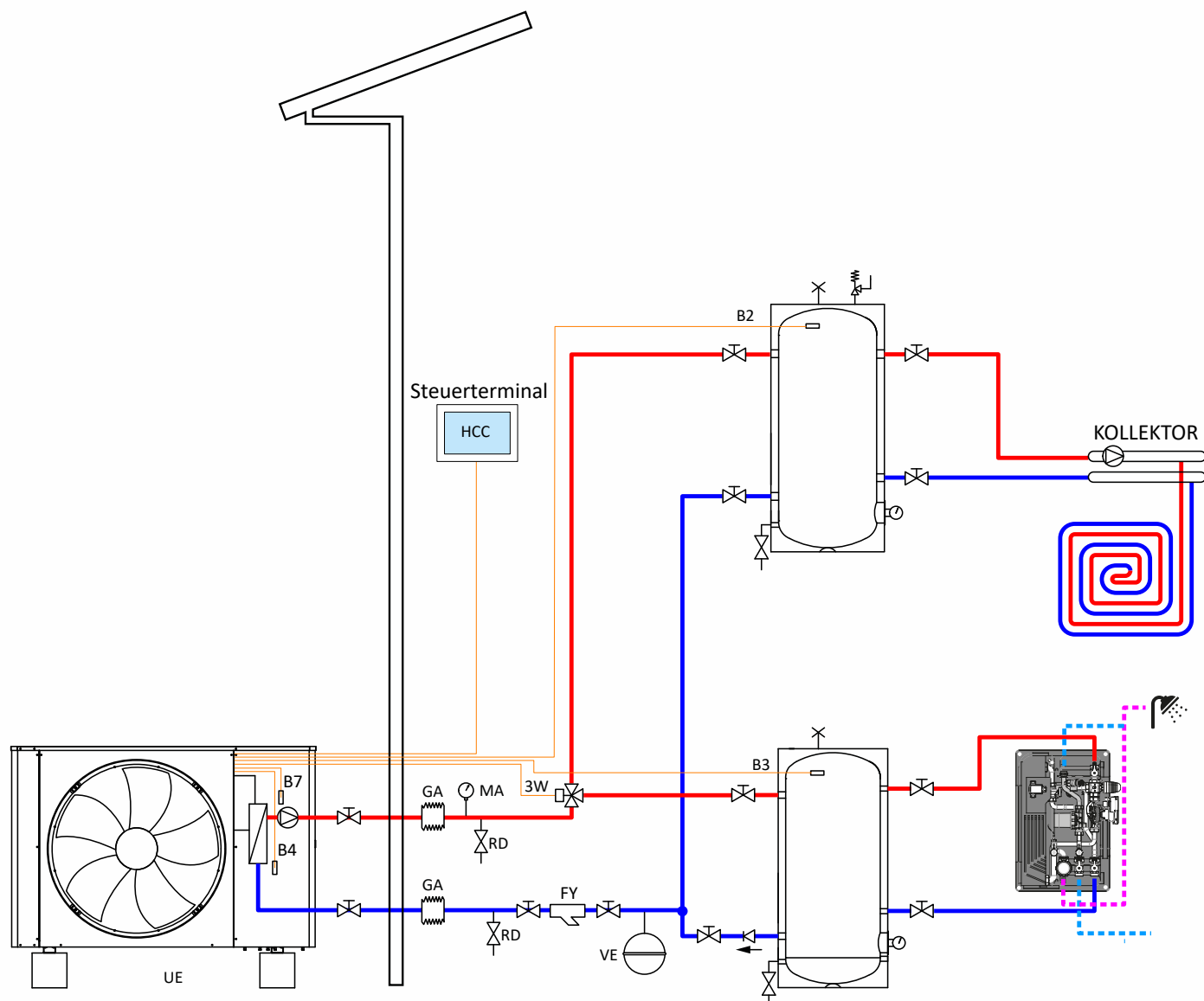
... FRISCHWASSERZUFUHR

B2 SPEICHERTEMPERATURFÜHLER

B3 TRINKWASSTERTEMPORATURFÜHLER

B4 RÜCKLAUFTEMPERATURFÜHLER

B7 VORLAUFTEMPERATURFÜHLER



⚠ ACHTUNG!

Pufferspeicher welche im Vorlauf montiert werden, müssen ein Mindestvolumen einhalten u.zw. je nach Kitamodell:
KITA S 200 Liter, KITA M 300 Liter, KITA L 500 Liter, KITA Li Plus 800 Liter.

7.7 Hydraulikschema 3: Kühlen/Heizen/Brauchwasser, mit BW-Puffer

GA Antivibrationsverbindung

MA Manometer

RD Ablasshähne

3W 3-Wege-Ventil

VE Expansionsgefäß

FY Schlammfilter obligatorisch

UE Außeneinheit

UI Inneneinheit

— SIGNALKABEL

— VORLAUF

— RÜCKLAUF

- - - SANITÄRES WARMWASSER

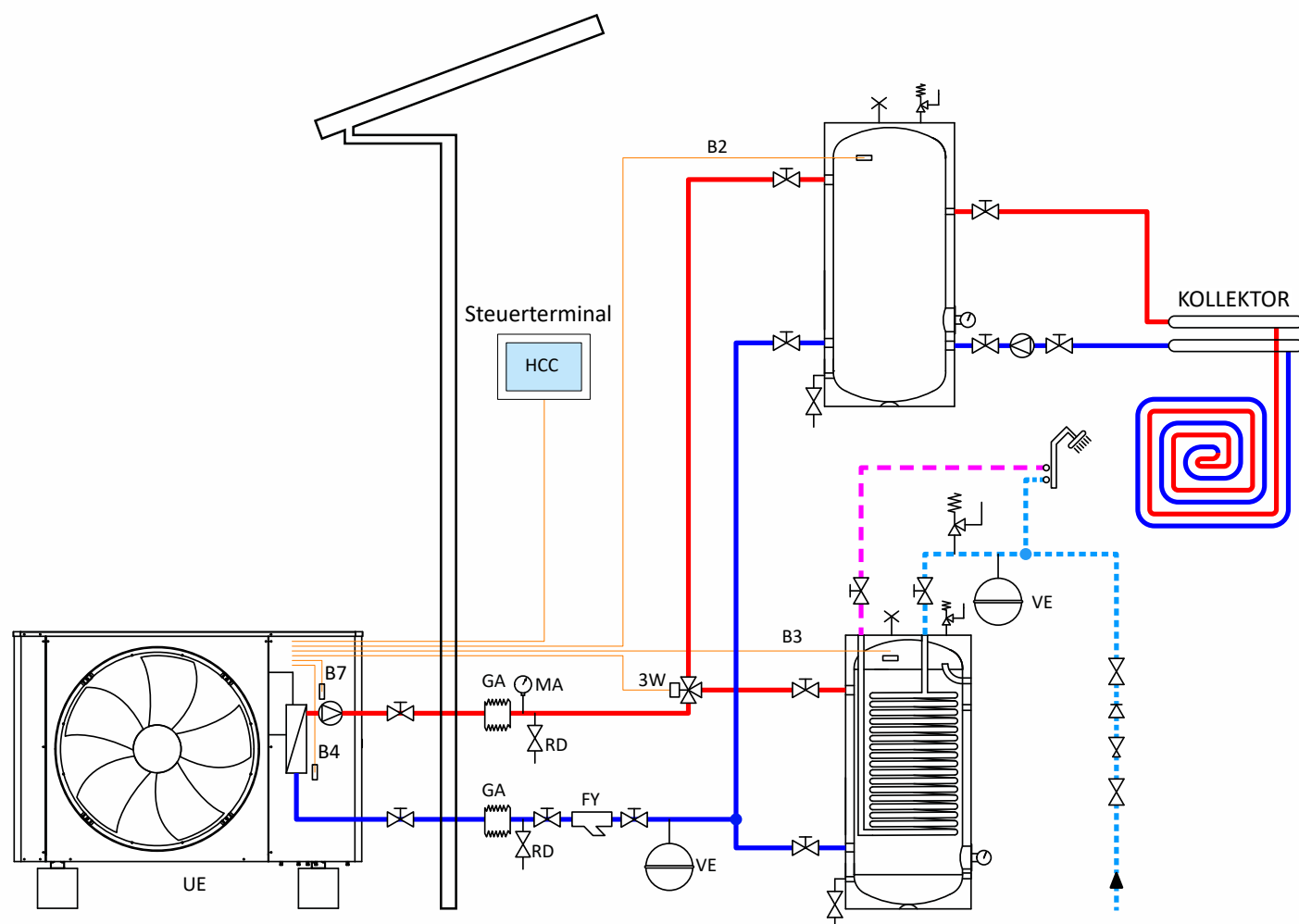
... FRISCHWASSERZUFUHR

B2 SPEICHERTEMPERATURFÜHLER

B3 TRINKWASSTERTEMPORATURFÜHLER

B4 RÜCKLAUFTEMPERATURFÜHLER

B7 VORLAUFTEMPERATURFÜHLER



⚠ ACHTUNG!

Pufferspeicher welche im Vorlauf montiert werden, müssen ein Mindestvolumen einhalten u.zw. je nach Kitamodell:
KITA S 200 Liter, KITA M 300 Liter, KITA L 500 Liter, KITA Li Plus 800 Liter.

7.8 Hydraulikschema 4: Heizen und Brauchwasser, mit Solarthermie zur Heizung und mit Pufferspeicher

GA Antivibrationsverbindung

MA Manometer

RD Ablasshähne

3W 3-Wege-Ventil

VE Expansionsgefäß

FY Schlammfilter obligatorisch

UE Außeneinheit

UI Inneneinheit

— SIGNALKABEL

— VORLAUF

— RÜCKLAUF

- - - SANITÄRES WARMWASSER

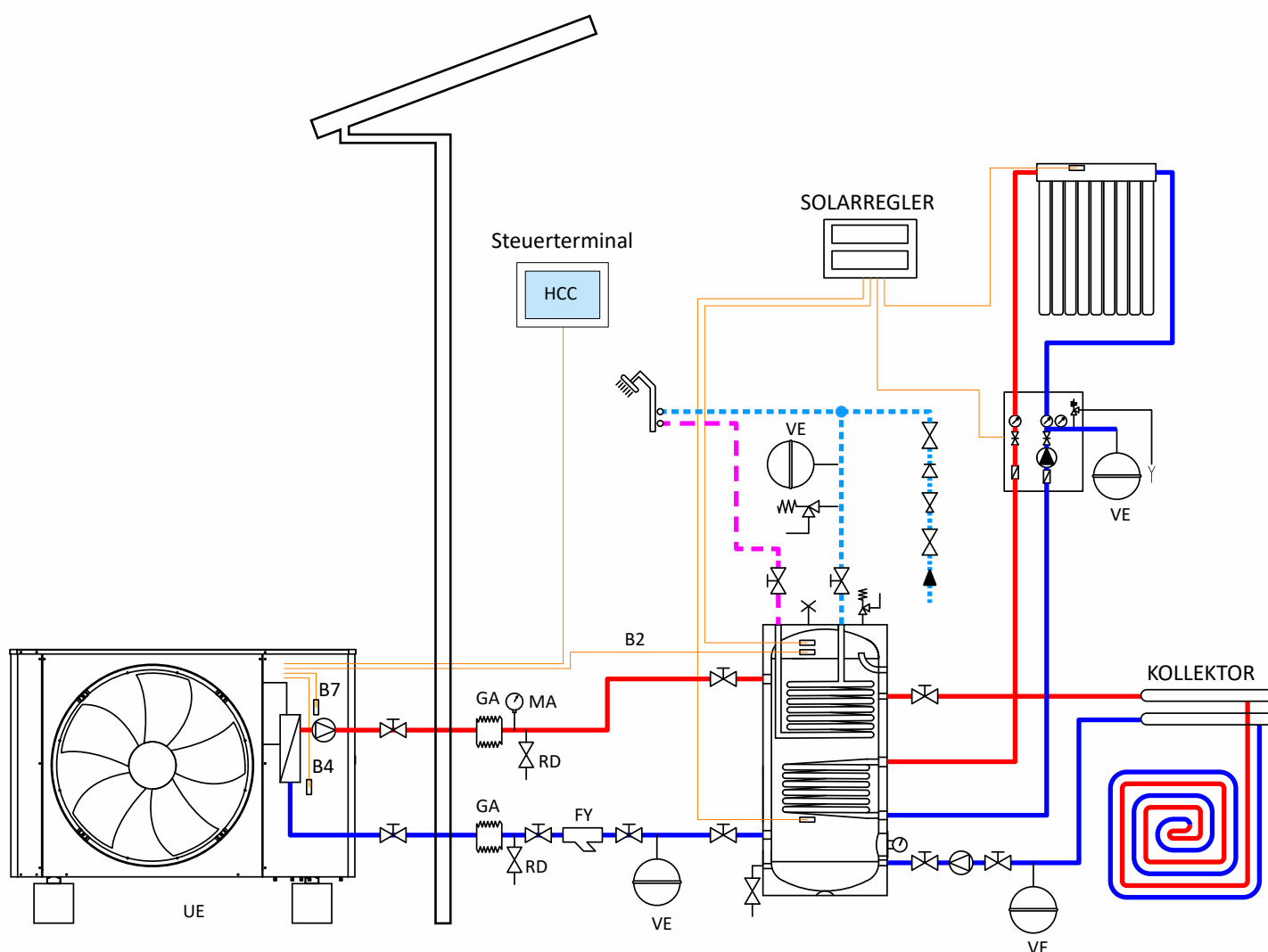
... FRISCHWASSERZUFUHR

B2 SPEICHERTEMPERATURFÜHLER

B3 TRINKWASSTERTEMPORFÜHLER

B4 RÜCKLAUFTEMPERATURFÜHLER

B7 VORLAUFTEMPERATURFÜHLER



⚠ ACHTUNG!

Pufferspeicher welche im Vorlauf montiert werden, müssen ein Mindestvolumen einhalten u.zw. je nach Kitamodell:
KITA S 200 Liter, KITA M 300 Liter, KITA L 500 Liter, KITA Li Plus 800 Liter.

7.9 Hydraulikschema 5: Hydraulikschema 4: Für Heizung, Kühlung mit Ventilkonvektoren

GA Antivibrationsverbindung

MA Manometer

RD Ablasshähne

3W 3-Wege-Ventil

VE Expansionsgefäß

FY Schlammfilter obligatorisch

UE Außeneinheit

UI Inneneinheit

— SIGNALKABEL

— VORLAUF

— RÜCKLAUF

- - - SANITÄRES WARMWASSER

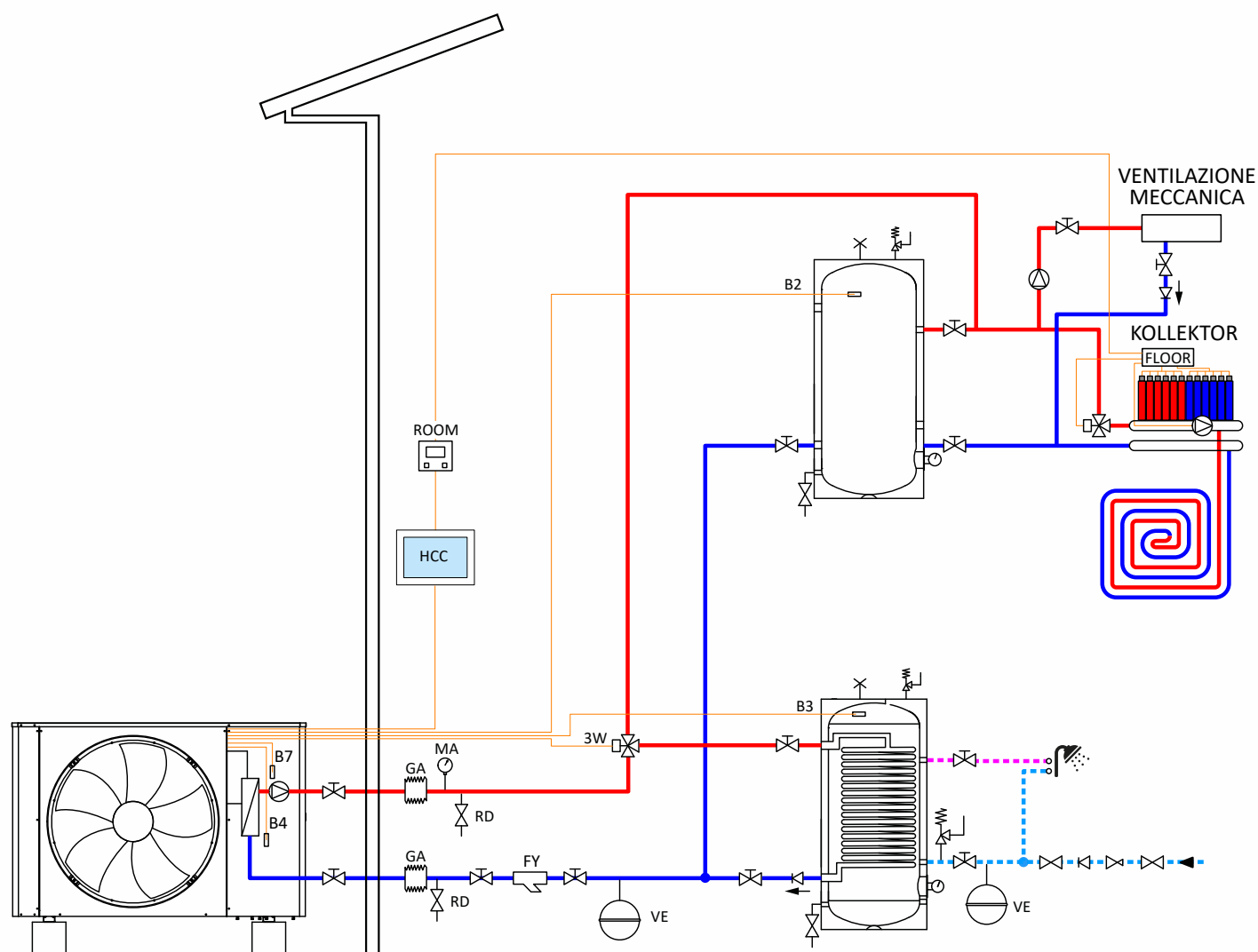
... FRISCHWASSERZUFUHR

B2 SPEICHERTEMPERATURFÜHLER

B3 TRINKWASSTERTEMPÉRATURFÜHLER

B4 RÜCKLAUFTEMPERATURFÜHLER

B7 VORLAUFTEMPERATURFÜHLER



7.10 Hydraulikschema 6: Für Heizung und Warmwasseraufbereitung mit hydraulischer Weiche und Zusatzkessel

GA Antivibrationsverbindung

MA Manometer

RD Ablasshähne

3W 3-Wege-Ventil

VE Expansionsgefäß

FY Schlammfilter obligatorisch

UE Außeneinheit

UI Inneneinheit

— SIGNALKABEL

— VORLAUF

— RÜCKLAUF

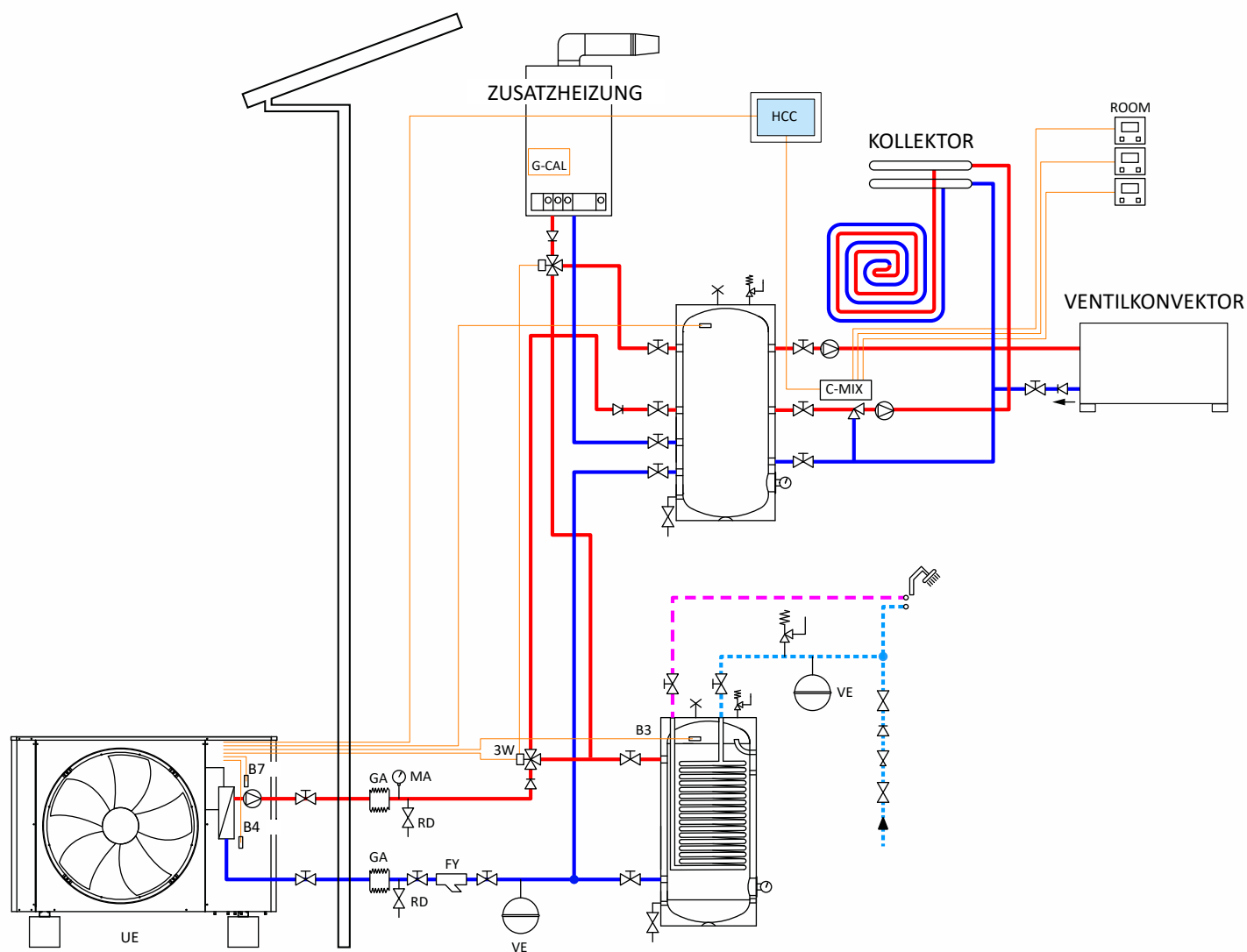
- - - SANITÄRES WARMWASSER

... FRISCHWASSERZUFUHR

B2 SPEICHERTEMPERATURFÜHLER

B4 RÜCKLAUFTEMPERATURFÜHLER

B7 VORLAUFTEMPERATURFÜHLER



⚠ ACHTUNG!

Pufferspeicher welche im Vorlauf montiert werden, müssen ein Mindestvolumen einhalten u.zw. je nach Kitamodell:
KITA S 200 Liter, KITA M 300 Liter, KITA L 500 Liter, KITA Li Plus 800 Liter.

8 Wartung und Reinigung

Eine regelmäßige Wartung ist für die Aufrechterhaltung des korrekten und effizienten Betriebes der Wärmepumpe erforderlich, um den Verschleiß und die Abnutzung der Komponenten zu reduzieren.

Die Wartungsintervalle werden vom Anwender und den länderspezifischen Gesetzen entschieden und hängen vor allem von zwei Faktoren ab:

- Die Verwendungsart: wir empfehlen eine jährliche Wartung, wenn die Maschine in nur einem Modus benutzt wird (Wärmepumpe / Klimaanlage), und eine halbjährliche Wartung, wenn die Maschine in beiden Betriebsarten verwendet wird.
- Installationsort: wenn die Maschine an Orten mit besonders viel Verschmutzung oder Partikeln installiert wird, könnte der Verdampfer verschmutzen. Wir empfehlen, den Betrieb des Verdampfers ständig zu überwachen und, wenn nötig, häufigere Wartungsarbeiten durchzuführen.

⚠ ACHTUNG!

Trennen Sie die elektrische Versorgung der Maschine vor Ausführung der Wartungsarbeiten, um gefährliche Unfälle zu vermeiden.

8.1 Reinigung des Verdampfers

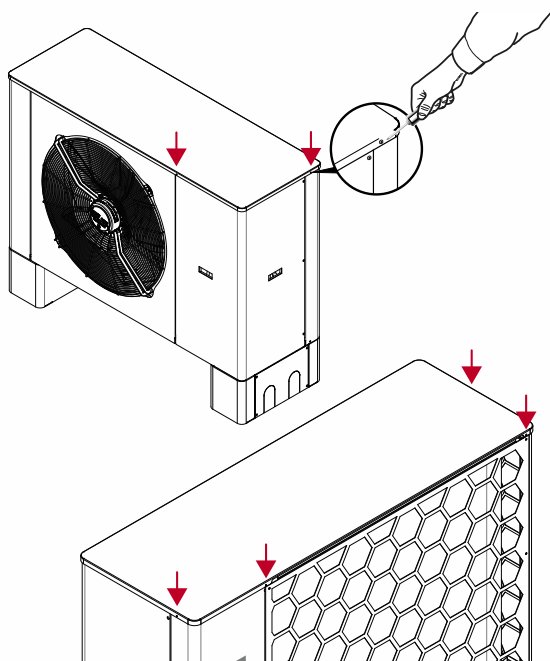
Beim Maschinenbetrieb ist es möglich, dass die Rippen des Verdampfers teilweise von Laub oder Verkrustungen verschiedener Art verschmutzt werden, und Fehlfunktionen der Wärmepumpe verursachen. Man kann den Verdampfer mit Druckluft parallel in Richtung der Kühlrippen reinigen. Es ist auch empfehlenswert, eventuelle Ablagerungen im Verdampfergehäuse zu entfernen.

- Reinigen Sie die Vorderseite
- Entfernen Sie die obere Abdeckung wie in der Abbildung

⚠ ACHTUNG!

Vermeiden Sie den Kontakt mit den Kühlrippen des Verdampfers, da dies zu Schnittverletzungen führen kann.

Die Kühlrippen des Verdampfers nicht verbiegen, weil das die Leistung der Maschine verringert. Wenn die Kühlrippen verbogen sind, dann kontaktieren Sie den autorisierten Kundendienst.



8.2 Reinigung des Kondensatablaufs

Stellen Sie sicher, dass die Kondensatablaufleitung nicht verstopft ist und sich in der richtigen Position befindet, um den korrekten Abfluss des Kondensats zu ermöglichen, das beim Betrieb der Wärmepumpe anfällt.

8.3 Reinigung der hydraulischen Anlage

Für die Reinigung des Filters bringen Sie den hydraulischen Kreislauf beim Schmutzfänger unter Atmosphärendruck, schrauben den Filter heraus und reinigen ihn.

Für den Zusammenbau führen Sie die gleichen Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus und stellen sicher, dass die Montage des Filters korrekt und die Verschraubung dicht ist.

Empfohlene Wasserwerte

Parameter	Referenzwerte
pH	6-8
Elektrische Leitfähigkeit	weniger als 220 mV/cm (25°)
Chlorionen	weniger als 50 ppm
Schwefelsäure	weniger als 50 ppm
Eisen gesamt	weniger als 0,3 ppm
Alkalität	weniger als 50 ppm
Härte gesamt	weniger als 50 ppm (5°F)
Schwefelionen	keine
Ammoniakionen	keine
Siliziumionen	weniger als 30 ppm

9 Elektrische Anschlüsse

9.1 Allgemeines

- Vor jedem Arbeitsschritt rüsten Sie sich mit den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen aus, und stellen sicher, dass das Gerät in stabilem Gleichgewicht ist und keine Elemente mit Stromspannung in der Nähe sind.
- Die Stromversorgung muss mit Schutzeinrichtungen in der Lage sein, den Kurzschlussstrom unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Maschine zu unterbrechen.
- Beachten Sie den Schaltplan des Gerätes.
- Als erste Verbindung führen Sie die Erdung aus.
- Bevor Sie die Maschine mit Strom versorgen, müssen alle Sicherheitsvorrichtungen für die Leitungen aktiviert sein.

9.2 Verlegungsplan

- Verlegen Sie die Kabel entfernt von Leitungen mit anderer Spannung und von Geräten, die elektromagnetische Störungen verursachen können.
- Vermeiden Sie die Verlegung parallel zu anderen Kabeln. Nur die 90°-Verlegung ist zugelassen.
- Verlegen Sie die Versorgungsleitungen und das Netzkabel zur Steuerung der Maschine durch die vorgesehenen Führungen

9.3 Versorgung

Verbinden Sie die Versorgung der Maschine mit dem Klemmkasten der Außeneinheit wie im unten gezeigten Tabelle „Versorgungskabel“. Die Kabelverlegung erfolgt durch die vorgesehenen Führungen.

ACHTUNG!

Die Kabelquerschnitte sind nur Richtwerte und beziehen sich auf den letzten Teil der Leitung in Richtung Maschine, welcher möglichst kurz sein soll. Der äußere Schutz, die Verlegung und der Kabelquerschnitt müssen von autorisiertem Fachpersonal nach den technischen Standards des Landes ausgeführt und dimensioniert werden.

Besondere Aufmerksamkeit muss in die Erdung der Versorgung gelegt werden, die gleich für beide Einheiten sein muss.

Vermeiden Sie unbedingt den Kontakt zwischen der Signalmasse (GND) und der Erdung der Versorgung.

9.4 Sonden und Display zur Steuerung

Die Temperatursonden B2 (Heizung / Kühlung) und B3 (sanitär) müssen mit Multi-Core-Kabel (1,5 mmq) auf dem kürzesten Weg und weg von Leistungskabeln verbunden werden. Man muss mit den Verbindungsstellen besonders vorsichtig sein, da eventuelle parasitäre Widerstände das Lesen der Steuerkarte beeinflussen. Das Kabel der Fernsteuerung (Ethernet-Kabel mit 6 Drähten) kann zusammen mit dem Sondenkabel unter den gleichen Vorsichtsmaßnahmen verlegt werden.

ACHTUNG!

Es wird empfohlen, eine Ferrit-Toroid zu benutzen, um das Display zur Steuerung vor eventuellen externen Störungen zu schützen.

Sollte ein Durchflussmesser (KITA Energy) vorhanden sein, sehen Sie sich die elektrischen Schemas der Paragraphen 10.5, 10.6, 10.7 (B5 = Klemme 37) an.

Angaben zur Elektrik

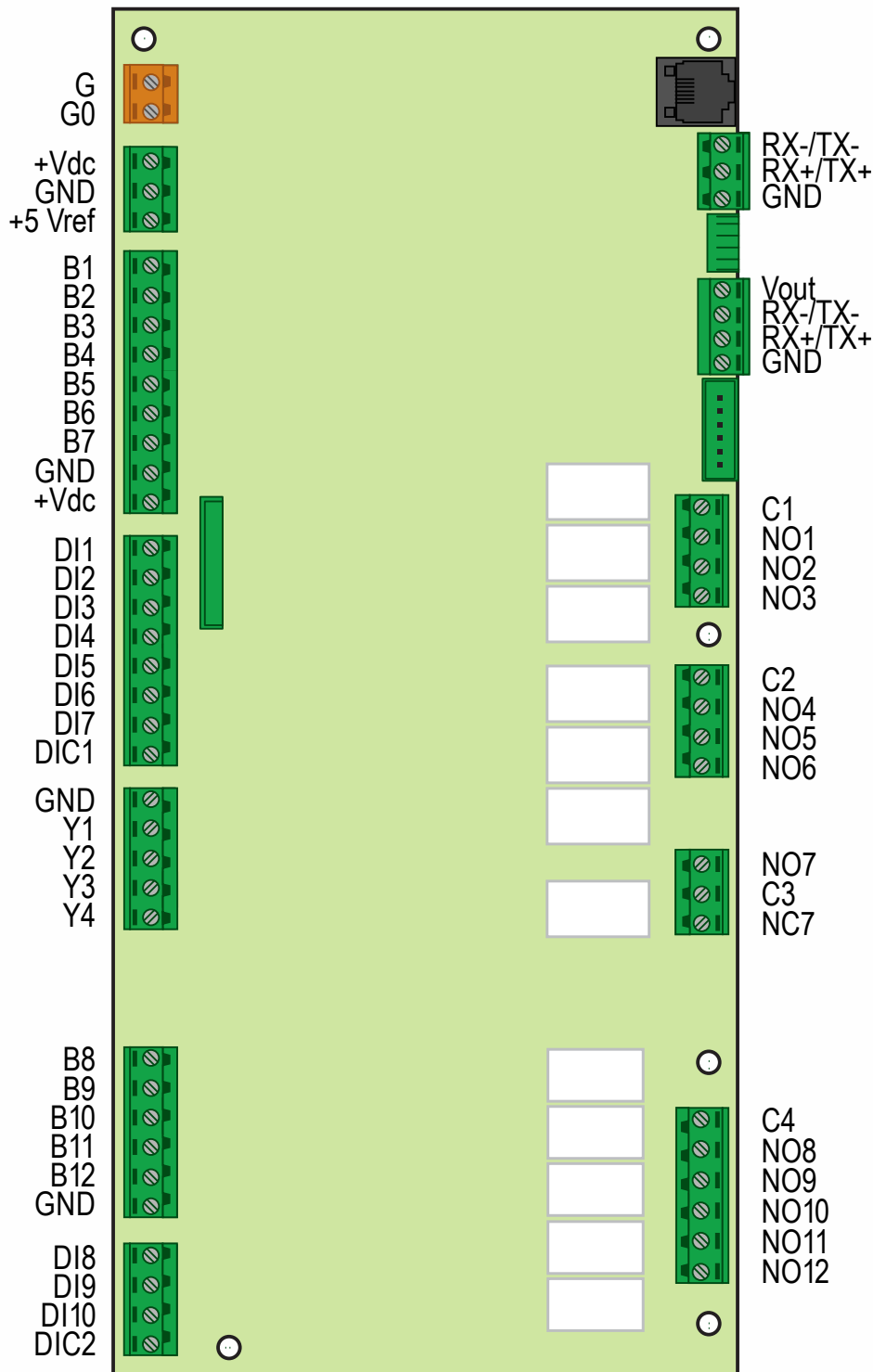
MODELL	Stromversorgung	Heizleistung bei A-20 /W55	COP bei A-20/W55	Stromaufnahme A-20/W55 (kW)	INVERTER (A)	Stromkreisunterbrecher	Fi-Schutzschalter (mA)	Kabeldurchmesser in mm ² (bis max 5m Länge)
KITA Si	230V/1ph	5,58	1,99	2,80	18	16A	30mA	3x2,5
KITA Si Plus		6,31	1,75	3,60	18	20A	30mA	3x4
KITA Si Cold		9,10	1,77	5,14	18	30A	30mA	3x4
KITA Si Plus Cold		10,70	1,50	7,10	18	40A	30mA	3x4
KITA Mi		7,80	1,69	4,60	18	25A	30mA	3x4
KITA Mi Cold		11,80	1,47	8,00	18	40A	30mA	3x4
KITA Mi Plus		11,00	1,59	6,90	18	35A	30mA	3x4
KITA Mi Plus Cold		16,70	1,89	8,84	18	50A	30mA	3x4
KITA Si	400V/3ph	5,58	1,99	2,80	18	16A	30mA	5x2,5
KITA Si Plus		6,31	1,75	3,60	18	16A	30mA	5x4
KITA Si Cold		9,10	1,77	5,14	18	16A	30mA	5x4
KITA Si Plus Cold		10,70	1,50	7,10	18	16A	30mA	5x4
KITA Mi		7,80	1,69	4,60	18	20A	30mA	5x4
KITA Mi Cold		11,80	1,47	8,00	18	20A	30mA	5x4
KITA Mi Plus		11,00	1,59	6,90	18	20A	30mA	5x4
KITA Mi Plus Cold		16,70	1,89	8,84	18	20A	30mA	5x4
KITA L33	400V/3ph	23,10	2,37	9,75	18	20A	30mA	5x4
KITA L42		28,80	2,69	10,71	24	32A	30mA	5x6
KITA L66		18,30	1,46	12,50	24	32A	30mA	5x6
KITA L Cold		29,70	1,48	20,00	35	40A	30mA	5x6
KITA Li Plus		33,20	1,65	20,12	40	40A	30mA	5x6

10 Verkabelung Klemmkasten

10.1 Verkabelung µPC Außeneinheit

Nachfolgend werden die möglichen Verbindungen angeführt.

Version 1 – Kein optionales Zubehör



Steckerbeschreibung:

B1	Unterkühlung
B2	Heizkreistemperatur
B3	Brauchwarmwassertemperatur
B4	Rücklauftemperatur
B5	Durchflussmesser
B6	Verdichterkopf Temperatur
B7	Vorlauftemperatur
B8	Außentemperatur
B9	Heißgastemperatur
B10	Verdichteransaugtemperatur
B11	Drucktransmitter Hochdruck
B12	Drucktransmitter Niederdruck
DI1	Umschaltung Sommer / Winter
DI2	Heißgasfühler
DI3	Druckwächter Hochdruck
DI4	/
DI5	Deaktivierung Heizung bei BWW-Bereitung
DI6	Anschluss Überproduktion vom Photovoltaik-Inverter
DI7	Fehlermeldung Heizstab im Heizbetrieb
DI8	An - Aus Fernsteuerung
DI9	Umschaltung ModBus Schnittstelle
DI10	Durchflusswächter
Y1	/
Y2	Lüfter Inneneinheit KITA AIR
Y3	PWM Umwälzpumpe
Y4	Lüfter Außeneinheit KITA AIR
NO1	Steuerung Hilfsschaltungen
NO2	Zwangsöffnung Stellventile
NO3	Anzeige Luft/Luft oder Luft/Wasser
NO4	Umlaufpumpe
NO5	Kondensat-Ablauf Heizband
NO6	Zusatzheizung Heizkreis
NO7	Allgemeiner Alarmausgang
NO8	Zusatzheizung BWW oder Antilegionellen
NO9	3-Wegeventil
NO10	4-Wegeventil
NO11	Heizband Ölwanne
NO12	Heißgasenthitzung

Die B2 und B3 Sonden zur vorverlegten Kabel mit der Wärmepumpe und befindet sich auf der Innenseite geliefert angeschlossen werden.

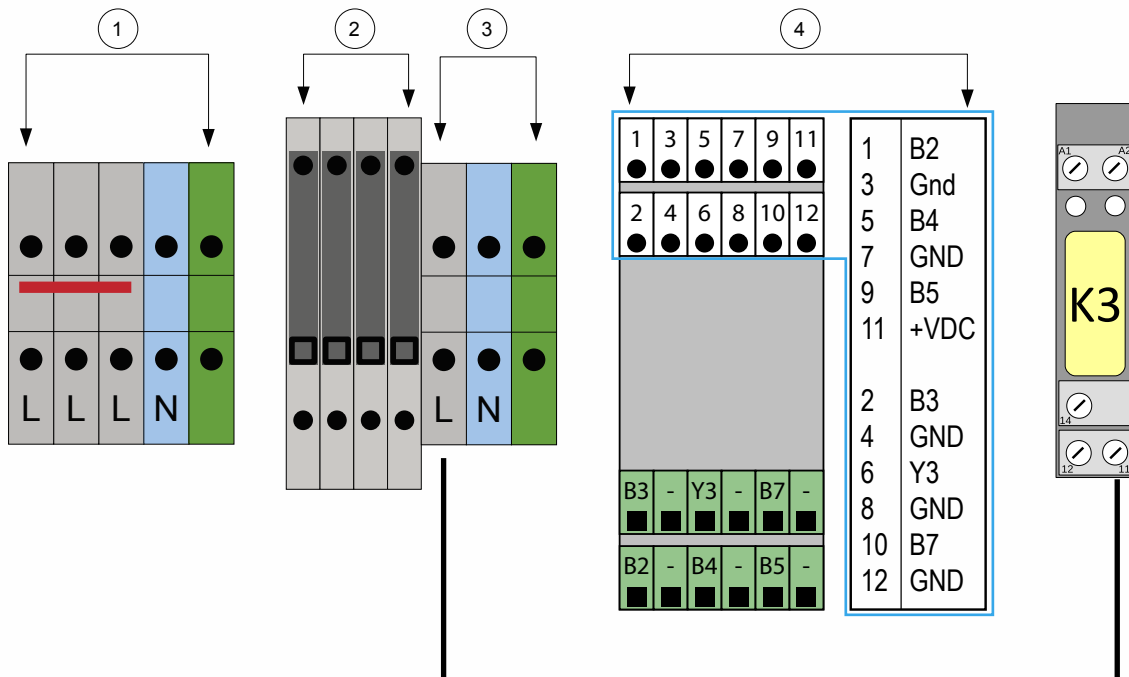
Version 2 – ein Relais für die Zusatzheizung

Will man die Zusatzheizung mit dem Einsatz eines Heizstabs oder einer anderen Energiequelle steuern, dann braucht der Klemmkasten das Relais K3, welches für die Zusatzheizung geeignet ist.

Für die Standard-Anschlüsse beziehen Sie sich auf die Tabelle bei der Version 12.2.

Unten ist die Tabelle mit den Anschlüssen für die Verbindung des Relais k3.

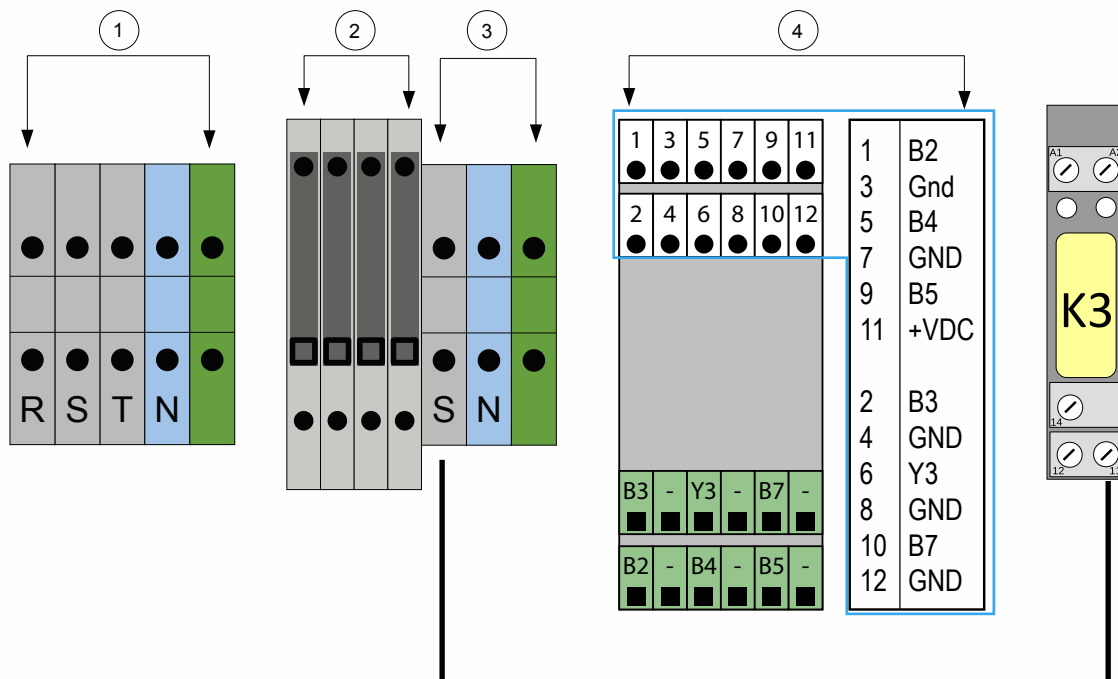
Schalttafel einphasig für Version 2



- 1 Versorgung: Leistungsklemmenblock
2 Umrichtersicherungen 32 A

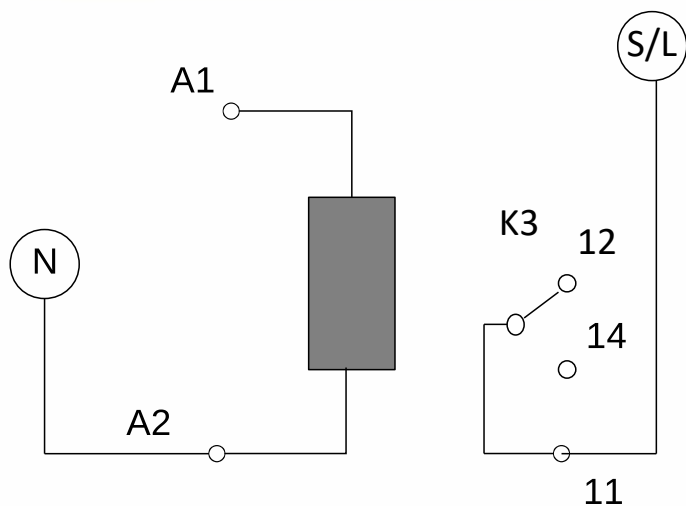
- 3 Hilfssicherungen 4 A
4 Sensor Verbindungsblock (das Zeichen - steht für GND)

Schalttafel dreiphasig für Version 2



- 1 Versorgung: Leistungsklemmenblock
2 Umrichtersicherungen 32 A

- 3 Hilfssicherungen 4 A
4 Sensor Verbindungsblock (das Zeichen - steht für GND)



A1 K3 NO6 μ PC
 A2 K2 Neutral Außeneinheit
 11 K2 Phase S/L* Außeneinheit
 *S entspricht der dreiphasigen Variante/
 L entspricht der einphasigen Variante

Relais K3	STEUERUNG HEIZSTAB / ZUSATZHEIZUNG
A1	Relaiswicklung. Zum Kontakt NO6 des μ Pc
A2	Relaiswicklung. Zu Neutral auf der Außeneinheit
14	Kontakt Normal Offen (NO)
12	Kontakt Normal Geschlossen (NC)
11	Gemeinsamer Kontakt (C)

Anschluss Zusatzheizung K3

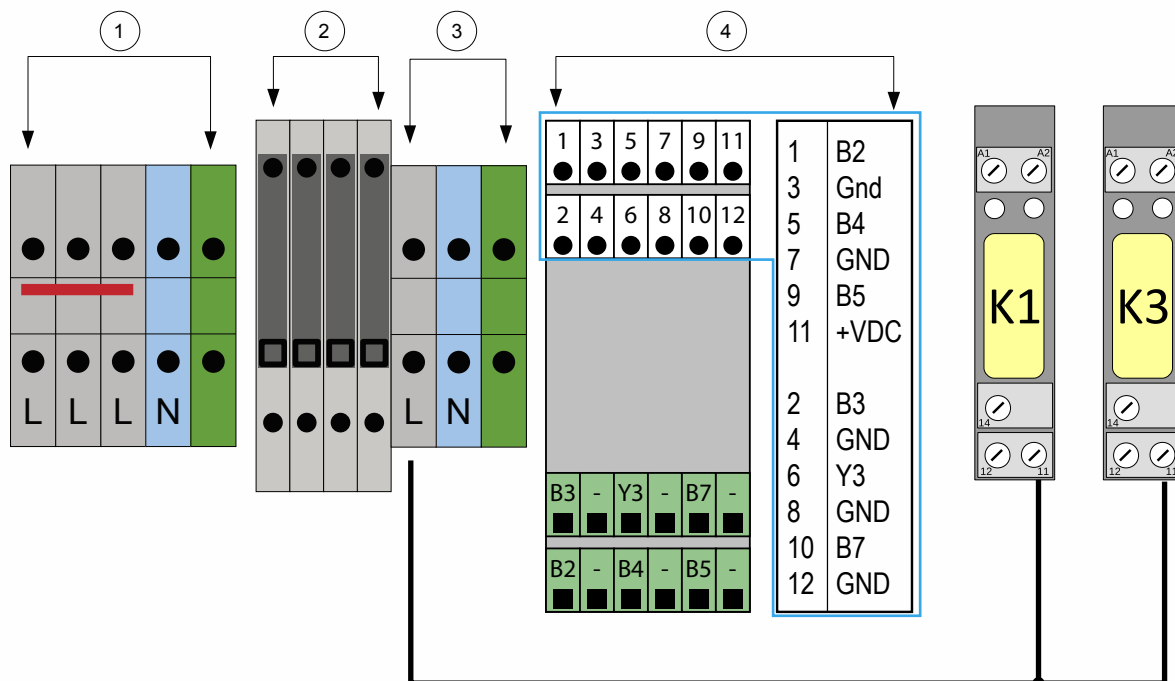
ERGÄNZUNG SAUBERER KONTAKT	AUSSENEINHEIT RELAIS K3
Kontakt N/A	14
Gemeinsamer Kontakt	11
Kontakt N/C	12

Version 3 – Zwei Relais zur Steuerung GWW und Hilfserganzung.

Falls man ein 3-Wege-Ventil für die Steuerung des GWWs und gleichzeitig die Einschaltung eines Heizstabs / Kessels benutzen möchte, verfügt der Klemmkasten über zwei Relais: K1 zur Steuerung des GWWs und K3 für die Zusatzheizung.

Für die Standard-Anschlüsse beziehen Sie sich auf die Tabelle unter 12.2. Anbei ist die Tabelle mit den Anschlüssen für die beiden Relais K1 und K3.

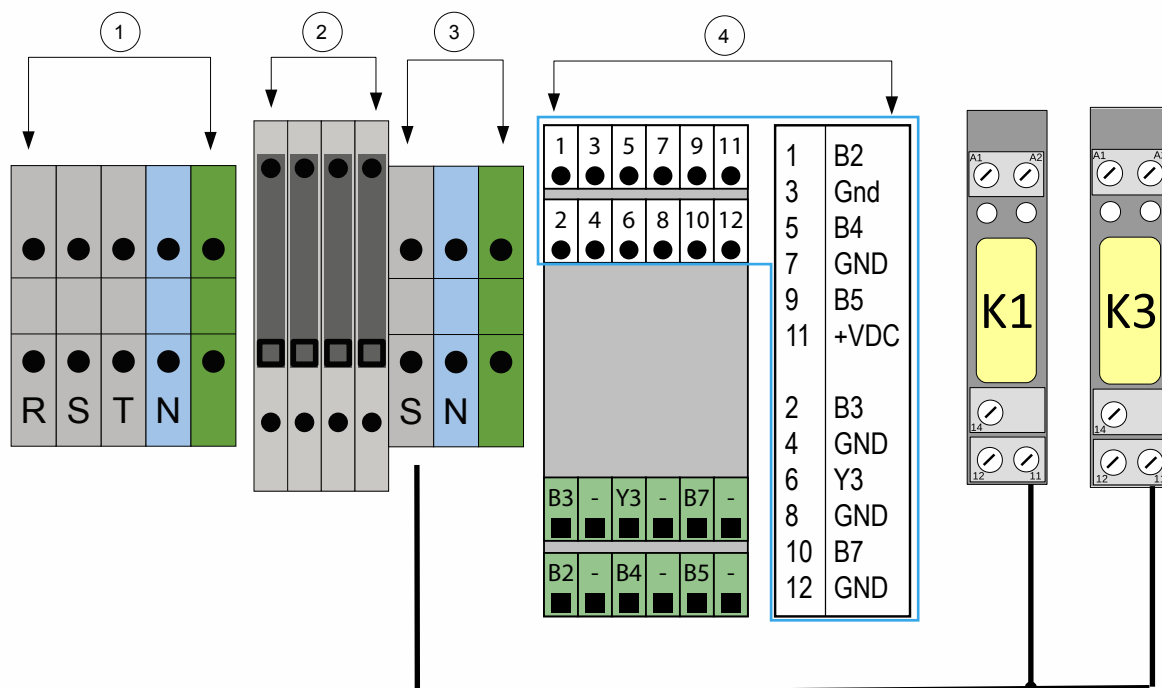
Schalttafel einphasig für Version 3



- 1 Versorgung: Leistungsklemmenblock
2 Umrichtersicherungen 32 A

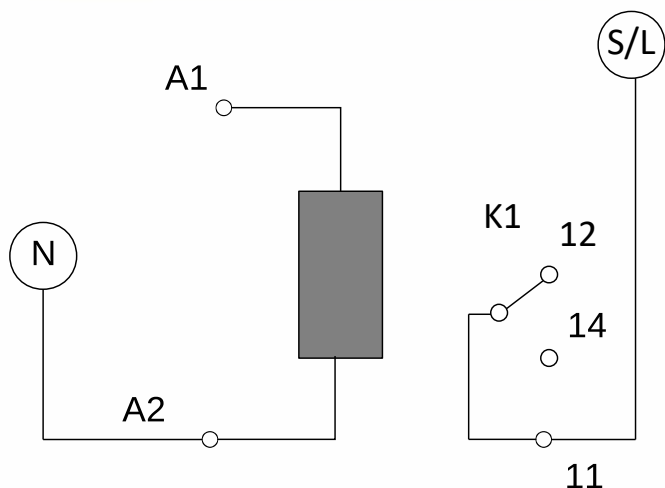
- 3 Hilfssicherungen 4 A
4 Sensor Verbindungsblock (das Zeichen - steht für GND)

Schalttafel dreiphasig für Version 3

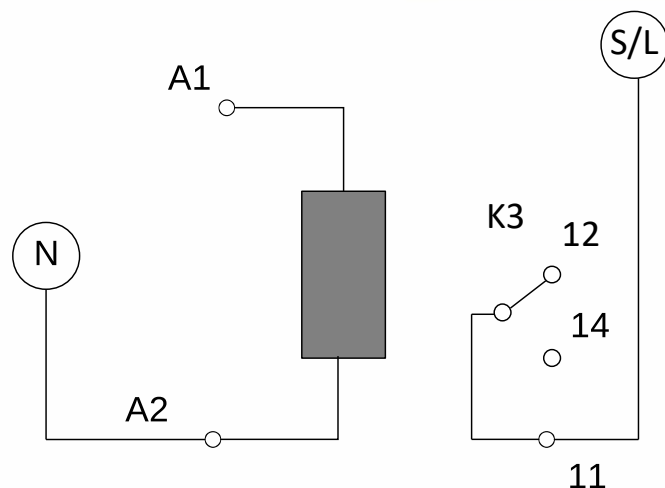


- 1 Versorgung: Leistungsklemmenblock
2 Umrichtersicherungen 32 A

- 3 Hilfssicherungen 4 A
4 Sensor Verbindungsblock (das Zeichen - steht für GND)



A1 K1 NO9 μ PC
 A2 K1 Neutral Außeneinheit
 11 K1 Phase S/L* Außeneinheit
 *S entspricht der dreiphasigen Variante/
 L entspricht der einphasigen Variante

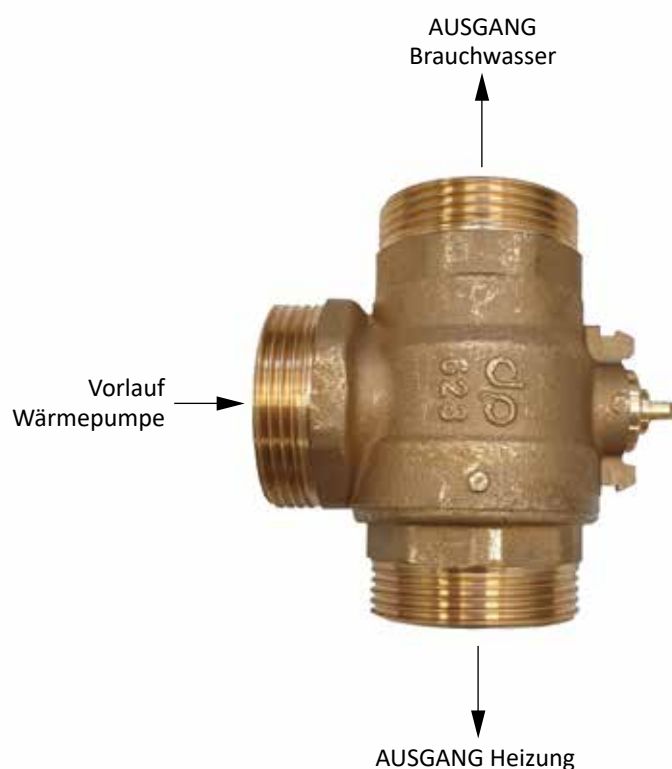
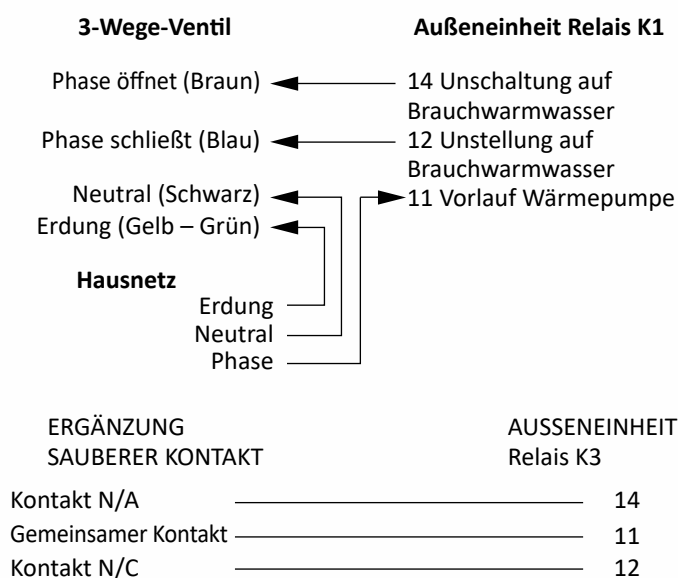


A1 K3 NO6 μ PC
 A2 K3 Neutral Außeneinheit
 11 K3 Phase S/L* Außeneinheit
 *S entspricht der dreiphasigen Variante/
 L entspricht der einphasigen Variante

Relais K1	STEUERUNG GWW
A1	Relaiswicklung. NO9 μ PC.
A2	Relaiswicklung. N Inneneinheit
14	Kontakt Normal Offen (Na)
12	Kontakt Normal Geschlossen (Nc)
11	Gemeinsamer Kontakt (C)

Relais K3	STEUERUNG HEIZSTAB / ZUSATZHEIZUNG
A1	Relaiswicklung. NO6 μ PC.
A2	Relaiswicklung. N Inneneinheit
14	Kontakt Normal Offen (NO)
12	Kontakt Normal Geschlossen (NC)
11	Gemeinsamer Kontakt (C)

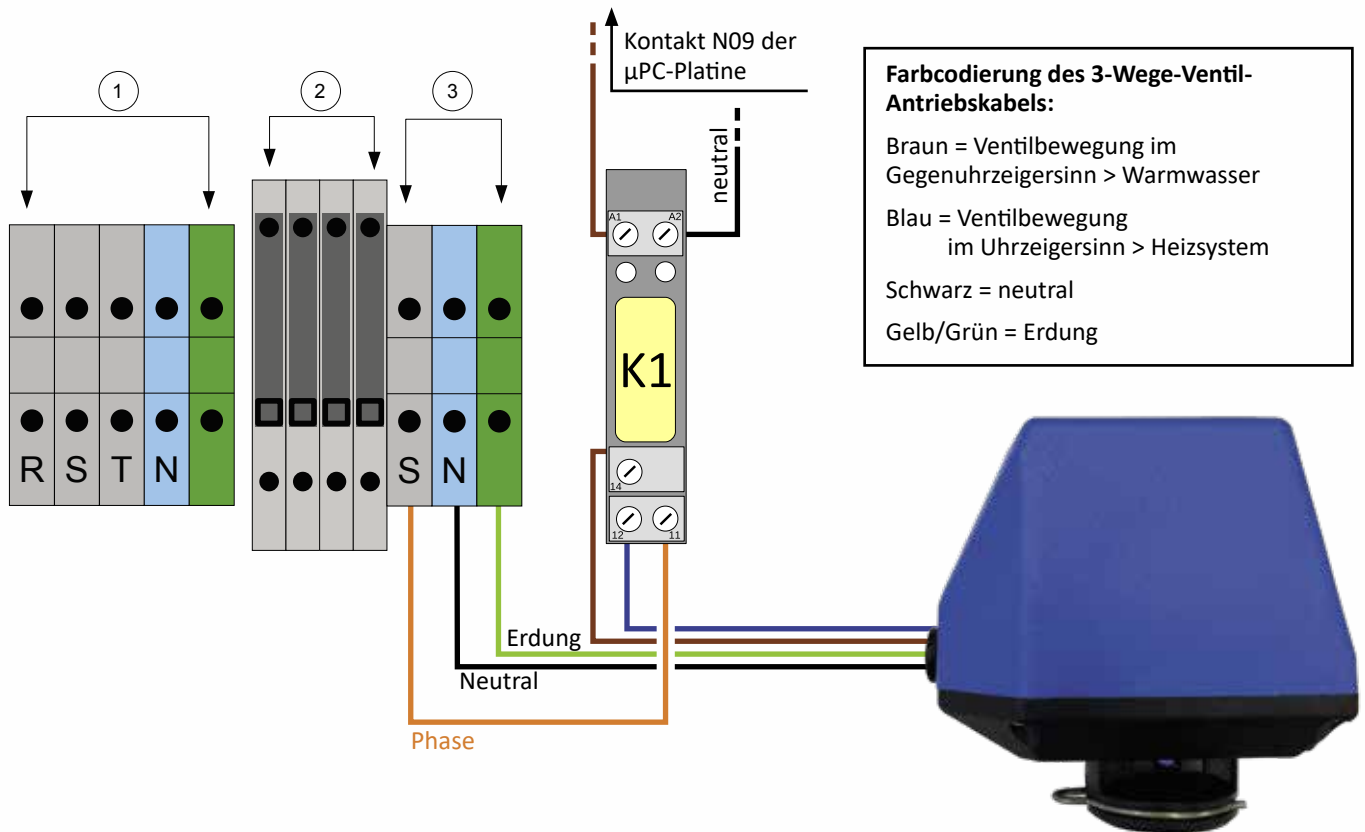
10.2 Verbindung 3-Wege-Ventil



3-Wege-Ventil:
 Braun = Phase öffnet Blau = Phase schließt
 Schwarz = Neutro Gelb – Grün = Terra

Elektrische Anschlüsse des 3-Wege-Ventils

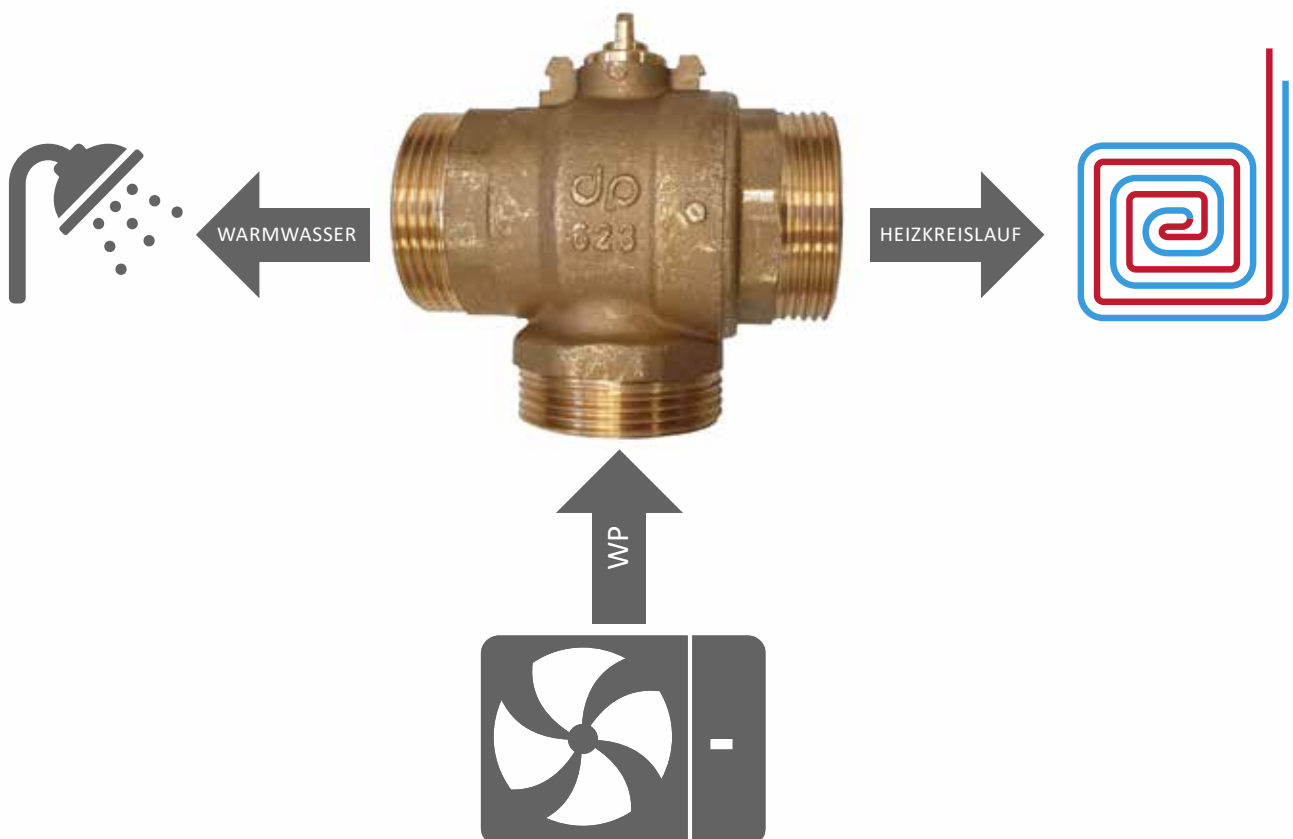
Anschlüsse - Dreiphasige Schalttafel



1 Stromversorgung: Stromklemmenleiste
2 Hilfssicherungen 4 A

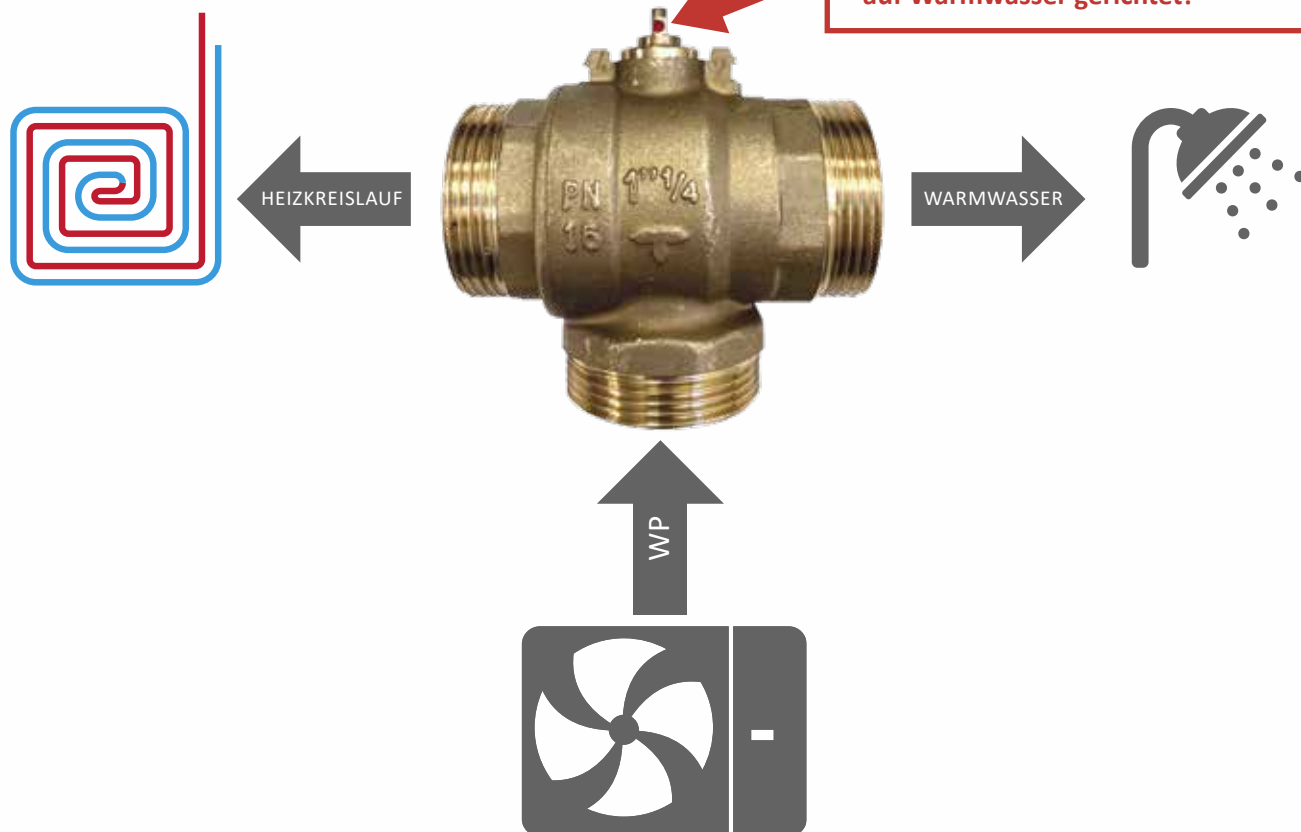
3 Stromversorgung: Live, Neutral und Masse für internen Split
4 Sensoranschlussblock (- Zeichen zeigt GND an)

Hydraulische Anschlüsse des 3-Wege-Ventils



Hydraulische Anschlüsse des 3-Wege-Ventils

Um die Position des eingebauten Ventils zu verstehen, sehen Sie sich die Position des roten Punktes auf der Steuerstange an: in der abgebildeten Situation ist das Ventil auf Warmwasser gerichtet!



10.3 Plant Aware Funktion

Verfügbar ab der Softwareversion 13.69.001 vom 7/10/2020.

Die Funktion Plant Aware (PA) verändert die Einschalthysterese gegenüber des Temperatur-Sollwerts der Wärmepumpe in Abhängigkeit der Öffnung oder Schließung eines potentialfreien Kontakts auf dem digitalen Eingang ID10.

Diese Funktion ist nur auf den Wärmepumpen mit Durchflussmesser verfügbar; in der Tat verwendet diese Funktion einen digitalen Eingang, der auf den früheren Modellen mit dem Durchflusssensor belegt war.

Ist der potentialfreie Kontakt geschlossen, arbeitet die Wärmepumpe mit der Standard-Hysterese auf den Sollwert hin. Ist der potentialfreie Kontakt offen, befindet sich die Wärmepumpe im Schlafmodus und erhöht die Einschalt-Hysterese, um zu häufige Einschaltzyklen zu vermeiden, welche sonst vom nicht verwendeten Pufferspeicher ausgelöst werden könnten.

PGD1

Die Funktion PA kann mittels PGD1 auf der Bildschirmseite Gfc 65 aktiviert werden.

K-Touch (Details ab Seite 48)

In diesem Betriebsmodus sind weder ROOM-Fühler noch Mischplatinen vorhanden.

Die Funktion Plant Aware überschreibt und ersetzt jene der Wärmepumpe.

Daher kann die Funktion PA nicht über das PGD1 deaktiviert werden.

Es wird dafür der potentialfreie Kontakt ID10 auf dem μ PC verwendet.

HCC

Die Funktion PA kann über die HCC-Kontrolleinheit unter „Weiteres“ aktiviert werden.

In diesem Betriebsmodus gibt es zumindest einen ROOM-Fühler oder eine Mischplatine.

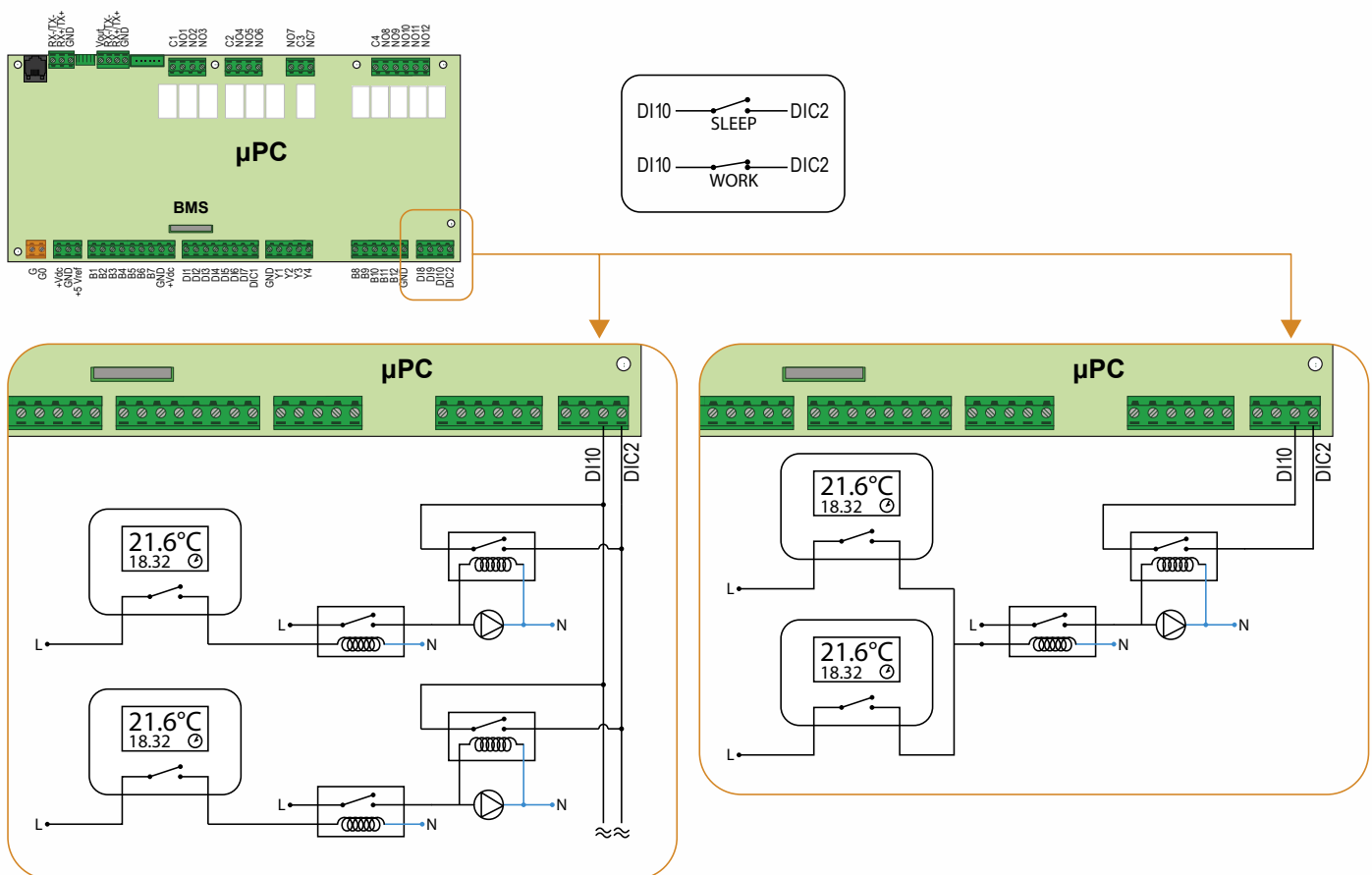
Die Funktion PA überschreibt und ersetzt jene der Wärmepumpe. Hat weder der ROOM-Sensor noch die Mischplatine Bedarf, aktiviert HCC den Schlafmodus SLEEP, anderenfalls arbeitet die Wärmepumpe auf Standardprogramm.

Der potentialfreie Kontakt auf dem μ PC wird übergangen.

Arbeitsschritte für den Installateur

Der potentialfreie Kontakt muß geschlossen werden, sobald wenigstens ein peripheres Gerät oder eine Zone Bedarf am Pufferspeicher anfordert.

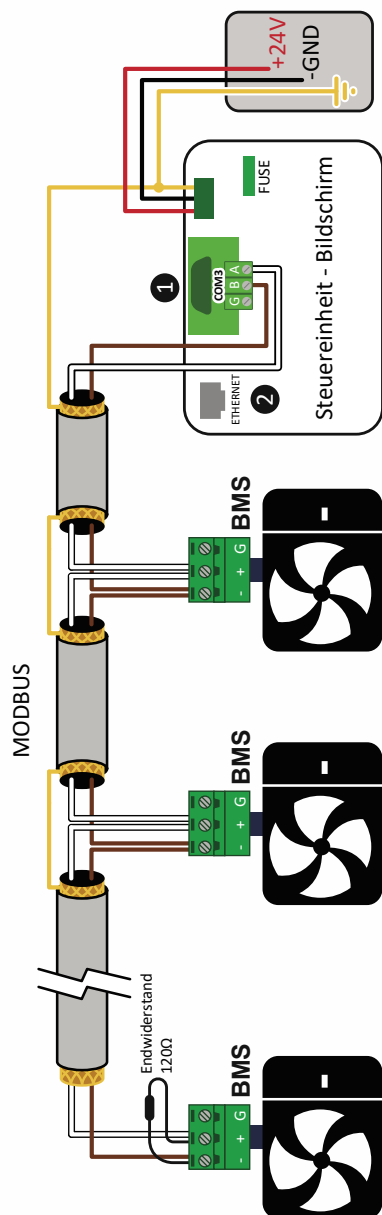
(die OR-Logik der Umwälzpumpensteuerung)



10.4 pLAN-Netzwerk Verkabelung

“Multi-Kita”

Falls mehrere Einheiten KITA Templari verbunden sind, können diese durch die Logik pLAN “multi-KITA” untereinander interagieren; man kann bis zu 4 Einheiten in Kaskade verbinden. Die Maschinen müssen mittels eines abgeschirmten bipolaren Kabels nach dem folgenden Schema verbunden werden:



1 PCOM3 wird als Schnittstelle zu den kaskadierten Wärmepumpen verwendet.

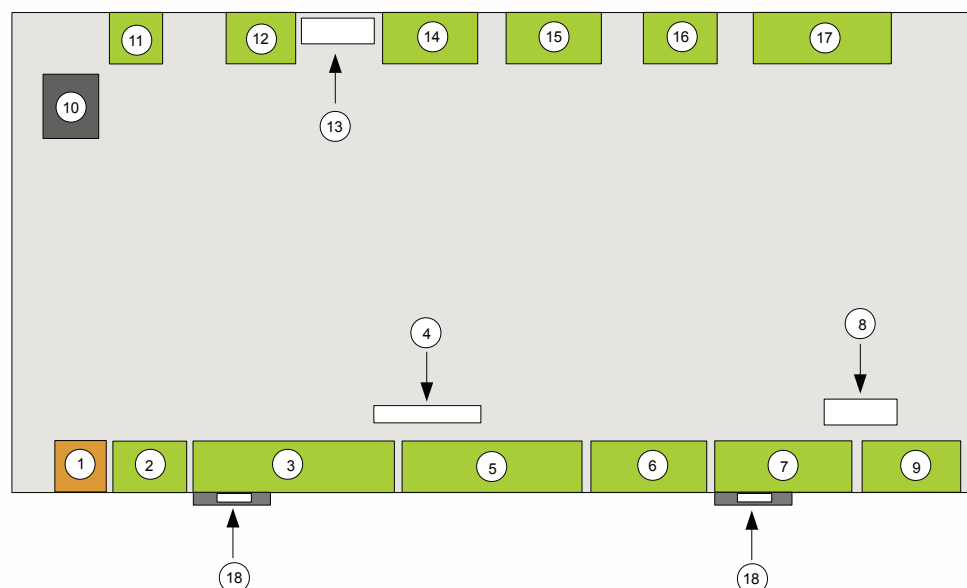
2 Ethernet Verbindungskabel zum Router.

Die hier beschriebenen und abgebildeten Informationen sind als Beispiel zu verstehen.

Die genauen Unterlagen sind im eigens dafür vorgesehenen Installationshandbuch „Multikita“ veröffentlicht.

11 Beschreibung Platine

KITA S - S 3phase - S plus - S plus 3phase
 - Si - Si 3Phase - Si Cold - Si Cold 3Phase
 - Si Plus - Si Plus 3Phase - Si Plus Cold - Si Plus Cold 3Phase - Mi - Mi 3Phase - Mi Cold - Mi Cold 3Phase - Mi Plus - Mi Plus 3Phase - Mi Plus Cold - Mi Plus Cold 3Phase - L33 - L42 - L66 - L66 Cold - Li Plus



- 1 Versorgung 230 Vac
- 2 Versorgung der Sensoren
- 3 Analoge Eingänge von B1 bis B7
- 4 Anschluss BMS
- 5 Digitale Eingänge von DI1 bis DI7
- 6 Analoge Ausgänge von Y1 bis Y4
- 7 Analoge Eingänge von B8 bis B12
- 8 Einspritzventil
- 9 Digitale Eingänge von DI8 bis DI12
- 10 P-Lan 1 Bedienfeld
- 11 P-Lan 2
- 12 Anschluss RS485 Modbus
- 13 Expansionsventil
- 14 Ausgänge Block C1 von NO1 bis NO3
- 15 Ausgänge Block C2 von NO4 bis NO6
- 16 Ausgänge Block C3 No7 bis Nc7
- 17 Ausgänge Block C4 von NO8 bis NO12
- 18 Haken für Montageschiene Din 35

11.1 Digitale Ausgänge

NO1	Steuerung Hilfsschaltungen
NO2	Zwangsöffnung Stellventile
NO3	Anzeige Luft/Luft oder Luft/Wasser
NO4	Umlaufpumpe
NO5	Kondensat-Ablauf Heizband
NO6	Zusatzheizung Heizkreis
NO7	Allgemeiner Alarmausgang
NO8	Zusatzheizung BWB  oder Antilegionellen
NO9	3-Wegeventil
NO10	4-Wegeventil
NO11	Heizband Ölwanne
NO12	Heißgasenthitzung

11.2 Digitale Eingänge

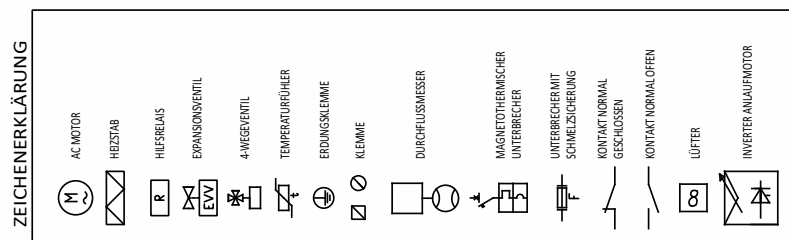
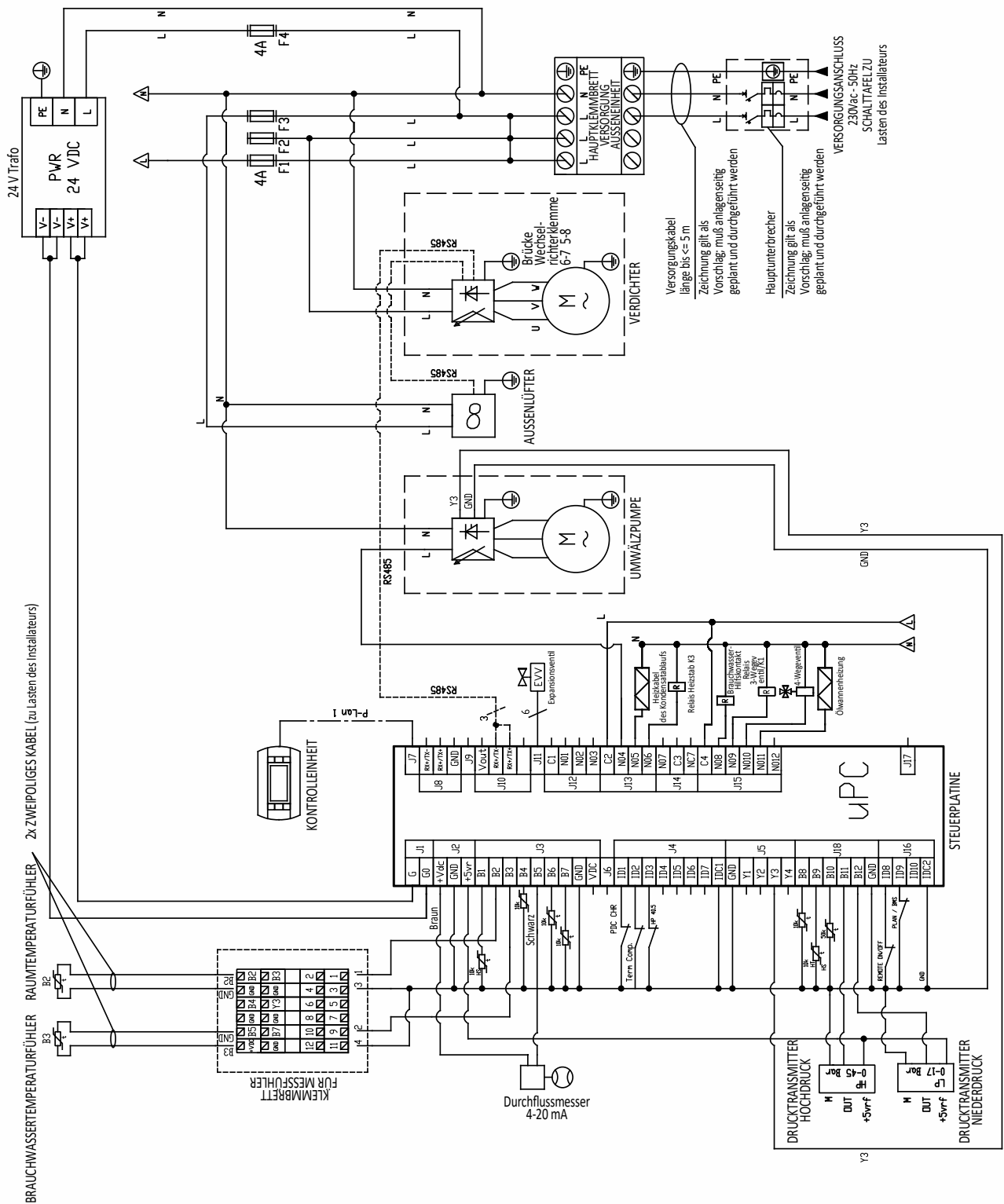
DI1	Umschaltung Sommer / Winter
DI2	Heißgasfühler
DI3	Druckwächter Hochdruck
DI4	/
DI5	Deaktivierung Heizung bei BWB-Bereitung
DI6	/
DI7	Fehlermeldung Heizstab im Heizbetrieb
DI8	An - Aus Fernsteuerung
DI9	Umschaltung ModBus Schnittstelle
DI10	Durchflussswächter

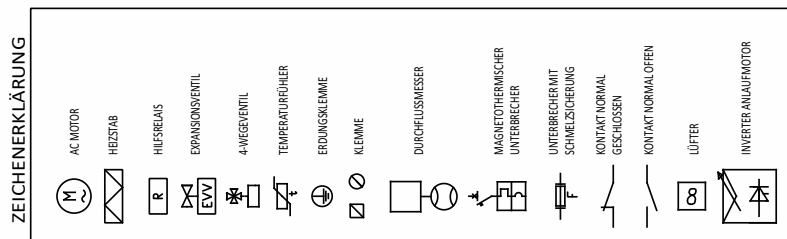
11.3 Analoge Ausgänge

Y1	/
Y2	Lüfter Inneneinheit KITA AIR
Y3	PWM Umwälzpumpe
Y4	Lüfter Außeneinheit KITA AIR

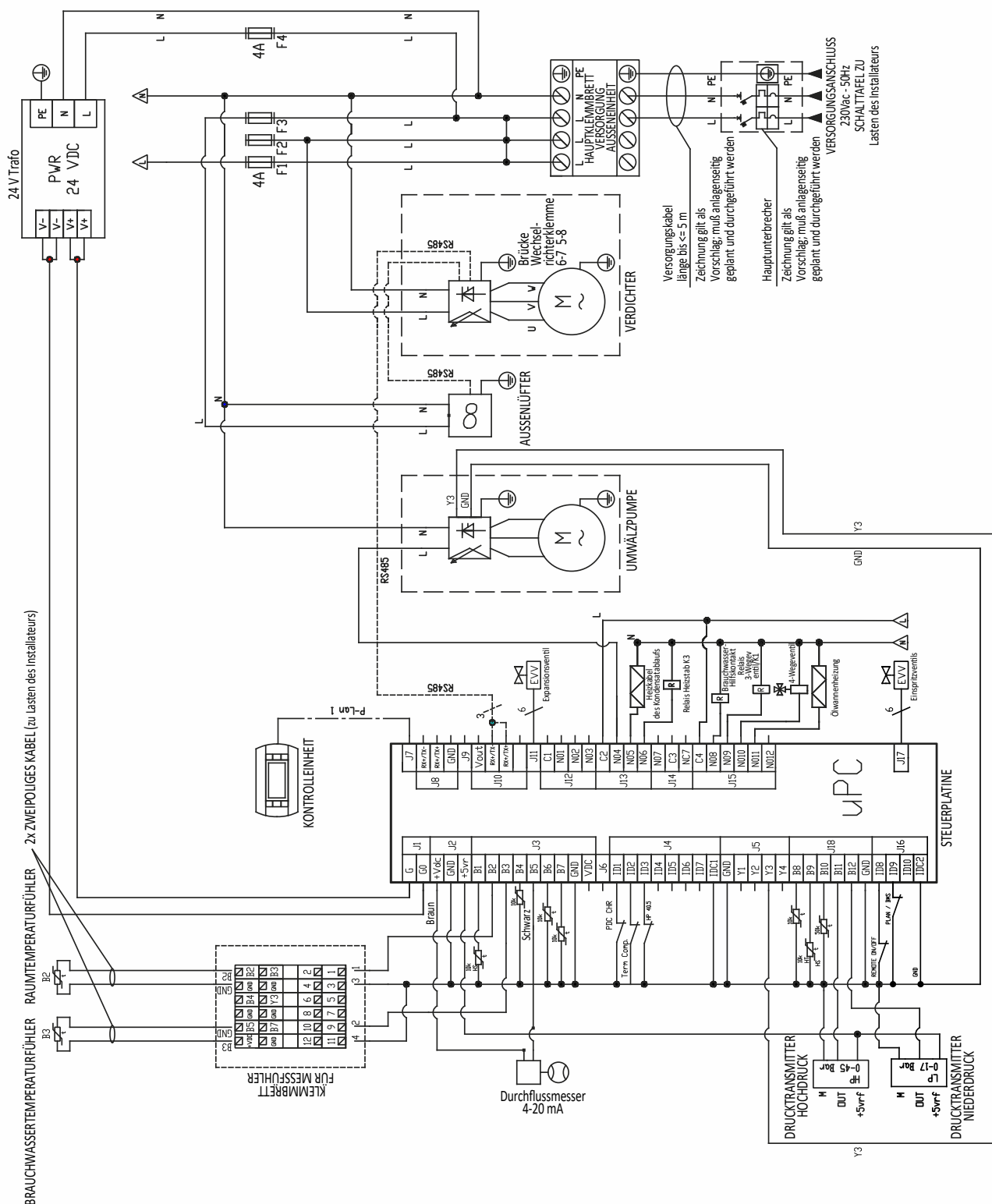
11.4 Analoge Eingänge

B1	Unterkühlung
B2	Heizkreistemperatur
B3	Brauchwarmwassertemperatur
B4	Rücklauftemperatur
B5	Durchflussmesser
B6	Verdichterkopftemperatur
B7	Vorlauftemperatur
B8	Außentemperatur
B9	Heißgastemperatur
B10	Verdichteransaugtemperatur
B11	Drucktransmitter Hochdruck
B12	Drucktransmitter Niederdruck

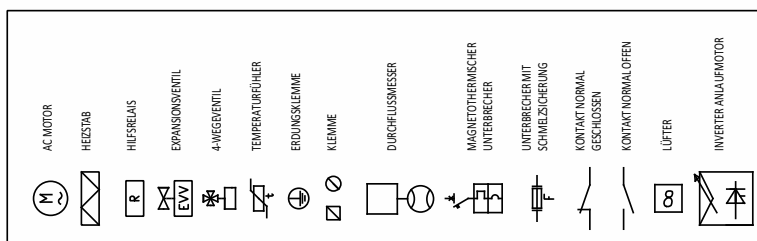


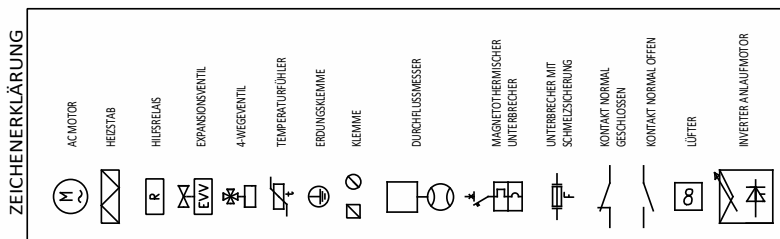
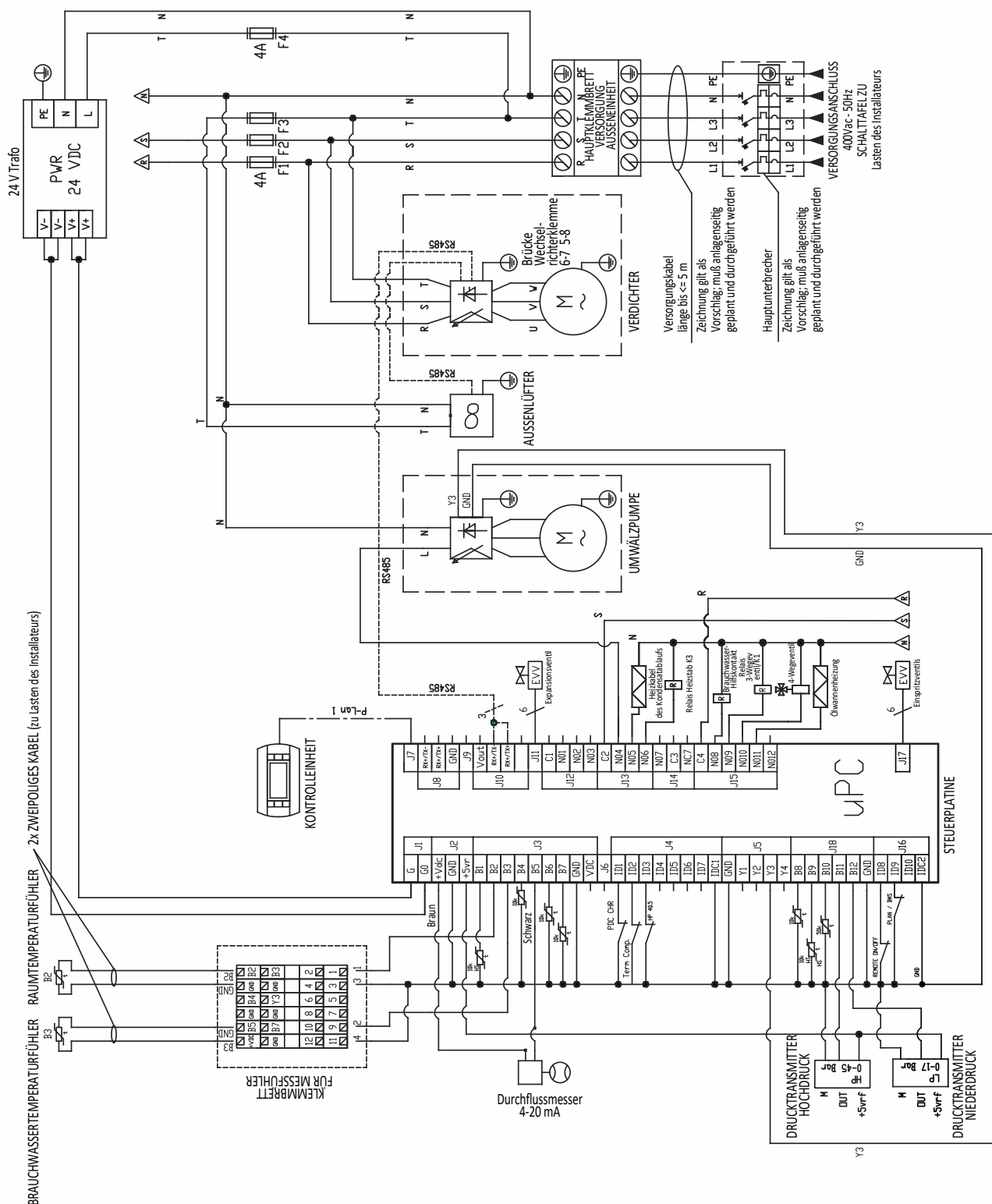


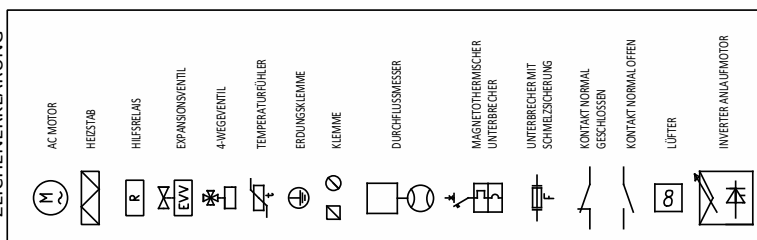
11.7 Schaltplan KITA Si / Si Cold / Si Plus / Si Plus Cold / Mi / Mi Cold / Mi Plus / Mi Plus Cold Einphasig



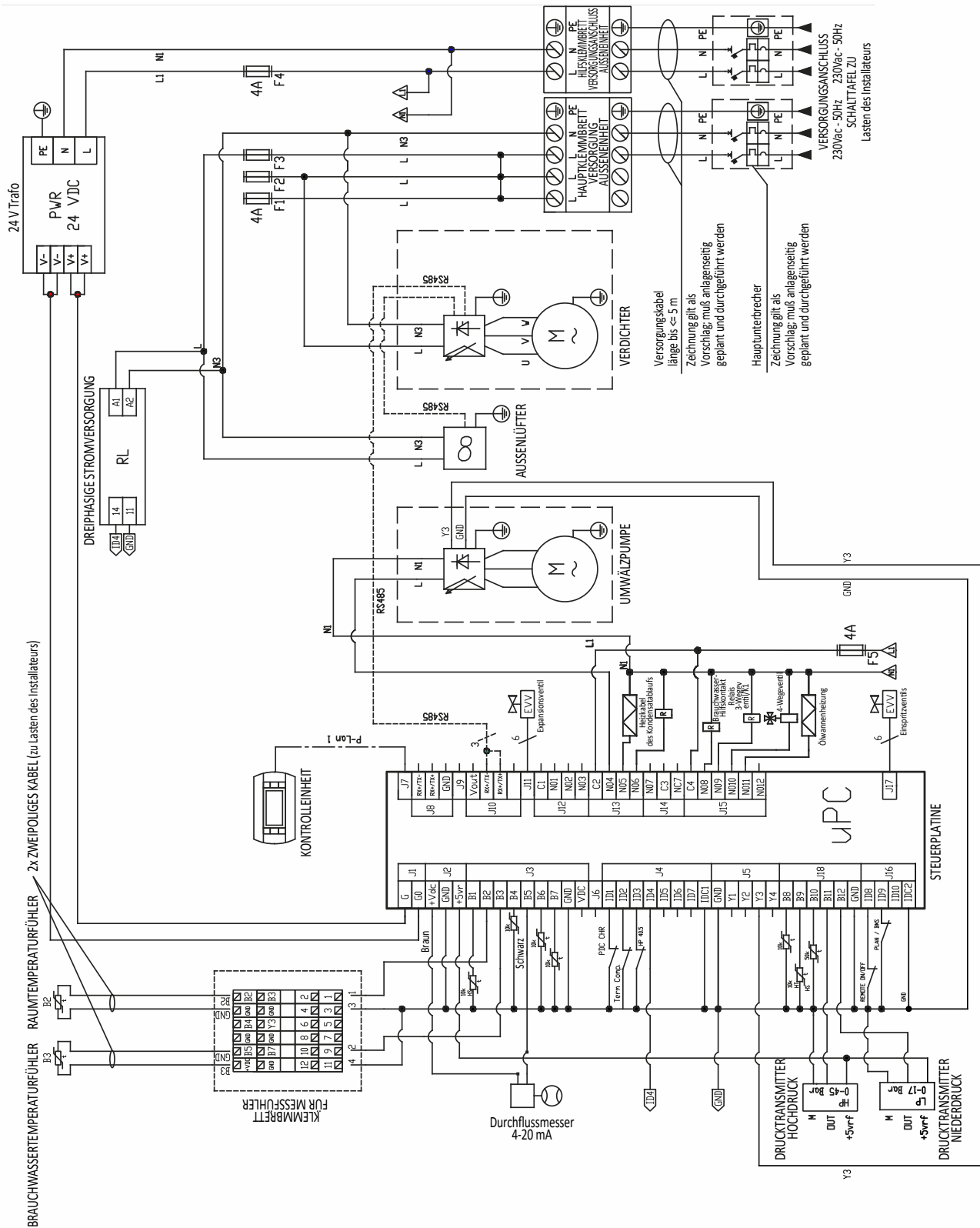
ZEICHENERKLÄRUNG



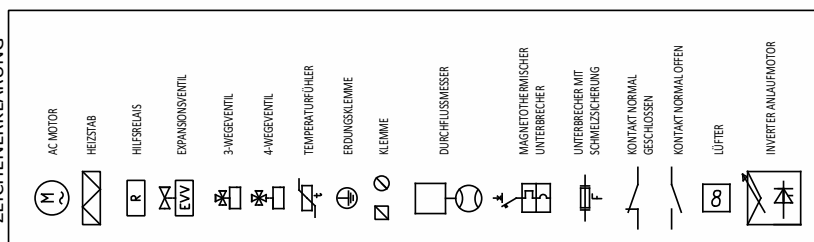




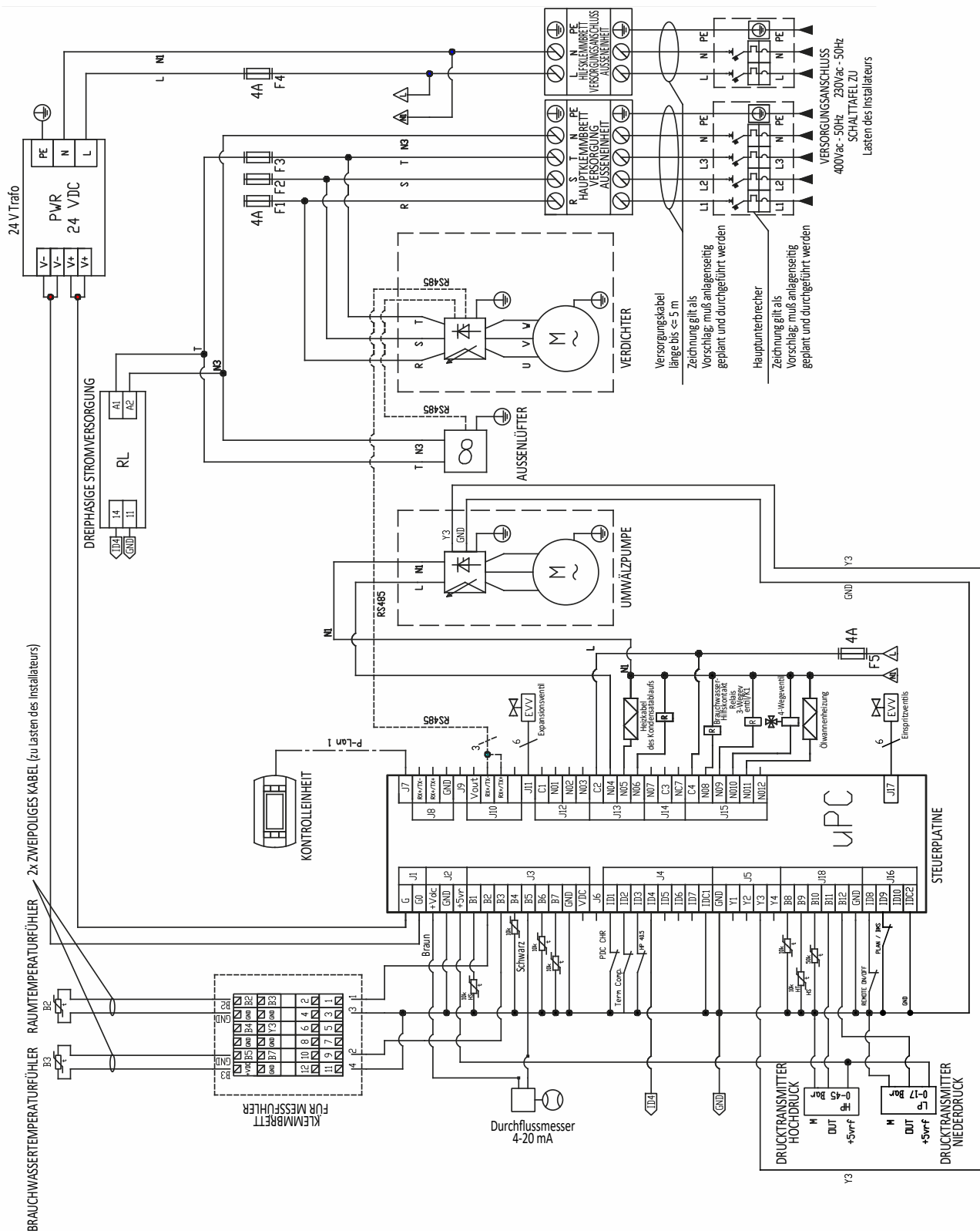
11.10 Schaltplan KITA Si / Si Cold / Si Plus / Si Plus Cold / Mi / Mi Cold / Mi Plus / Mi Plus Cold Einphasig - Zweifache Stromversorgung



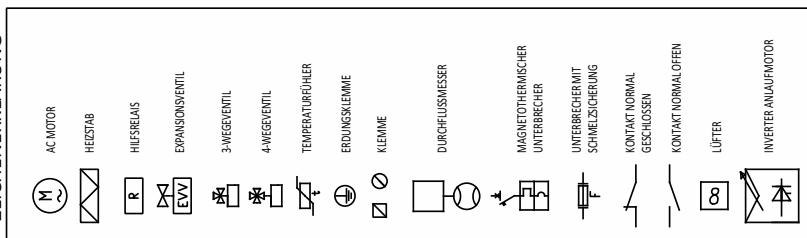
ZEICHENERKLÄRUNG

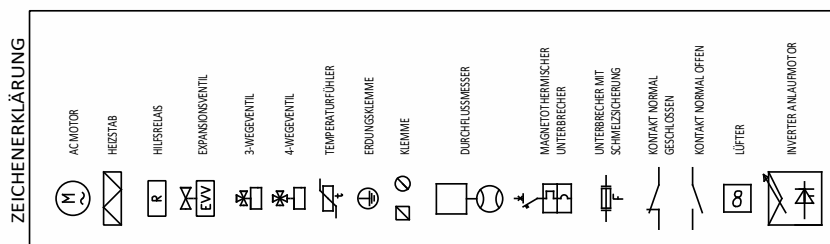
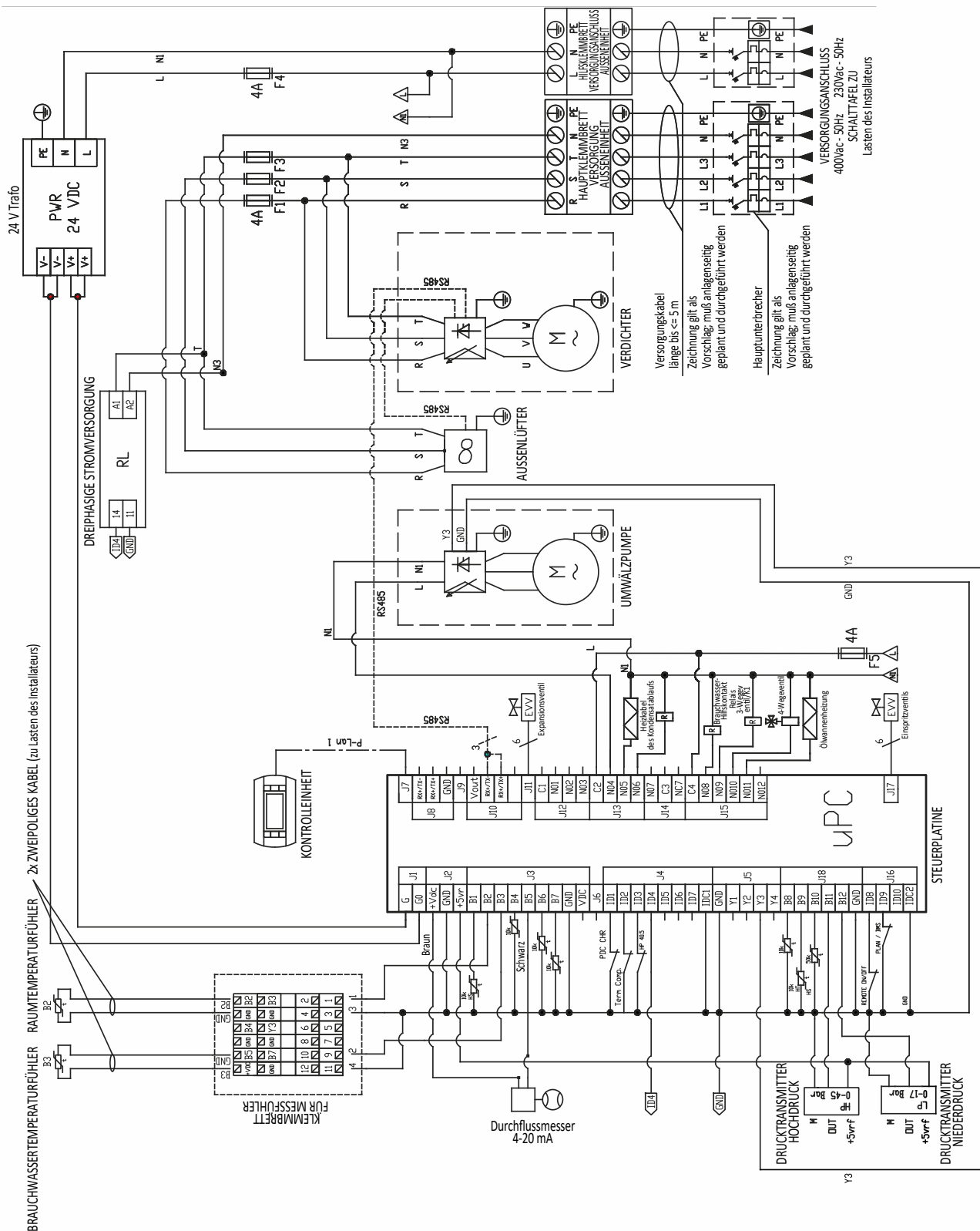


11.11 Schaltplan KITA Si 3Ph / Si Cold 3Ph / Si Plus 3Ph / Si Plus Cold 3Ph / Mi 3Ph / Mi Cold 3Ph / Mi Plus 3Ph / Mi Plus Cold 3Ph / L33 / L42 - Zweifache Stromversorgung



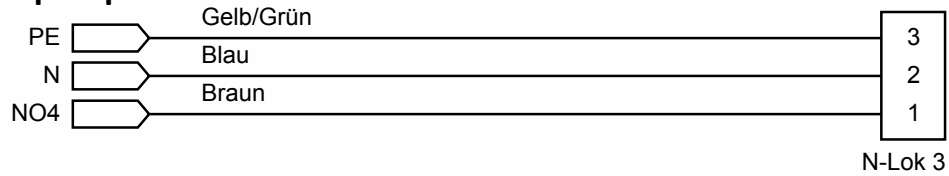
ZEICHENERKLÄRUNG



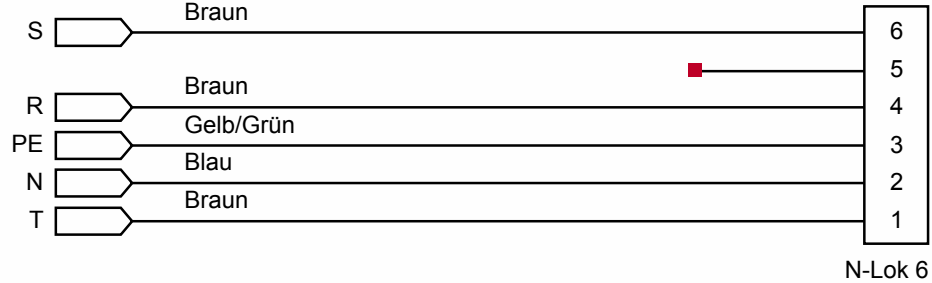


11.13 Schema zur internen Kabelverbindung

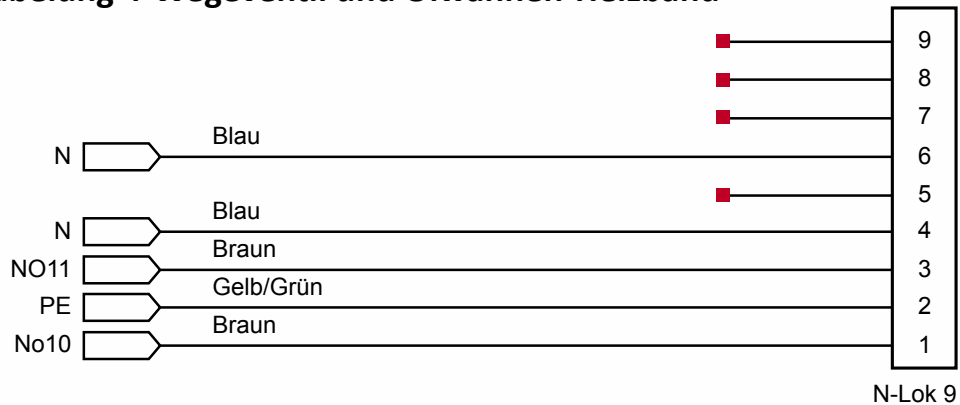
11.13.1 Umwälzpumpe



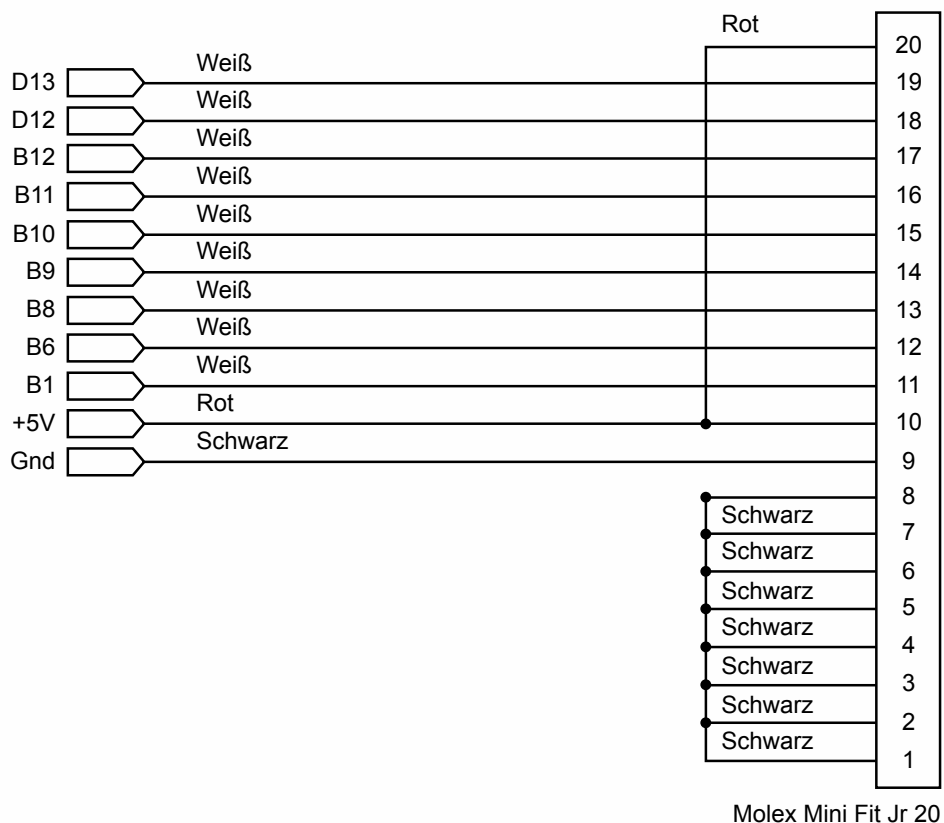
11.13.2 Verkabelung Lüfter



11.13.3 Verkabelung 4-Wegeventil und Ölwanne-Heizband



11.13.4 Fühler-Verkabelung



12 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme muss von kompetentem Fachpersonal mit spezifischer Ausbildung durchgeführt werden. Die Kühlkreisanschlüsse müssen von staatlich geprüften Kältetechnikern mit entsprechender Lizenz durchgeführt werden. Nach der korrekten hydraulischen und elektrischen Installation der Wärmepumpe (wie in den vorherigen Seiten beschrieben), muss man wie nachfolgend beschrieben fortfahren.

12.1 Vorabkontrollen

Stellen Sie sicher, dass die Kabel für die elektrische Versorgung der Wärmepumpe den geeigneten Querschnitt bezüglich Leistung und Länge haben - wie im Installationshandbuch beschrieben - und dass die notwendigen Sicherheitsvorrichtungen eingesetzt worden sind. Überprüfen Sie die Signalkabel der Außeneinheit (Fühler) und der Inneneinheit (Fühler, Strömungsschalter, Umwälzpumpe, 3-Wege-Ventil) und stellen Sie sicher, dass diese die erforderlichen Eigenschaften besitzen.

Stellen Sie sicher, dass der Schmutzfänger auf dem Rücklauf der Wärmepumpe korrekt verbunden ist, um Verstopfungen oder Probleme beim Betrieb des Plattenwärmetauschers zu vermeiden. Beziehen Sie sich auf dieses Handbuch für die Verwendung der korrekten Leitungen (Durchmesser / Stärke) für den Kühlkreis zwischen Außen- und Inneneinheit.

Erst nach der Kontrolle der oben beschriebenen Punkte kann die Maschine gestartet werden.

HINWEIS!

Wenn die Wärmepumpe gestartet wird, aktiviert sie die automatische Funktion der Ölerwärmung deren Dauer von der Anfangstemperatur des Öls abhängig ist.

HINWEIS!

Wenn die Innen- und Außeneinheit auf verschiedenen Höhen, mit einem Höhenunterschied von mehr als 3 Meter aufgestellt werden, ist es erforderlich, alle 3 Meter auf der Gasseite der Kältelinie Siphone für das Rückholen des Öls einzubauen.



Entlüftungsventil, Monoblock Version.

12.2 Prüfung und Inbetriebnahme

- Im Menü "Service" aufrufen: PRG --> G. Service --> g. Manuelle Steuerung --> PASSWORD FÜR SERVICE

Überprüfung der Durchflussmenge:

- Maske Gg01 N04: primäre Pumpe einstellen auf manuelle Funktion „MAN“. Überprüfen Sie die korrekte Durchflussmenge im Kreislauf. Wenn die Umwälzpumpe nach 5 Einschaltversuchen keine korrekte Durchflussmenge erreicht, schaltet sich das rote Alarmlicht auf der Steuereinheit ein. Man muss dann die tatsächliche Öffnung des hydraulischen Kreislaufs (Absperrschieber) überprüfen und Luft in der Anlage oder Verstopfungen im Schmutzfänger beseitigen.
- Maske Gg01 N04: primäre Pumpe einstellen auf automatische Funktion "AUT"

Einlaufen des Kompressors:

Jede Wärmepumpe wird vor der Lieferung in der Firma getestet. Es wird allerdings empfohlen, ein kurzes Einlaufen durchzuführen, um den neuen Kompressor nicht zu überlasten. Zu diesem Zweck empfehlen wir die rps auf manuell zu lassen, mit einem durchschnittlichen Wert (50-60 rps) für mindestens eine/zwei Stunden.

- Im Menü "Service" aufrufen: PRG --> G. Service --> g. Manuelle Steuerung --> PASSWORD FÜR SERVICE
- Maske Gg05: CH/HP auf manuell und die rps (60) einstellen. Dann die Wärmepumpe einschalten (Modalität ON) und einige Minuten warten, bis das Symbol des Kompressors unten links erscheint.

ACHTUNG!

Während des manuellen Betriebs, wird der Fühler B3 nicht beachtet. Wenn die manuelle Zufuhr (MAN) während des Einlaufens am Ende der Einlaufzeit nicht wieder auf automatisch (AUTO) zurückgestellt wird, läuft die WP weiter, bis ein Hochdruckalarm ausgelöst wird.

Überprüfung des korrekten Betriebes:

- Im Menü „D. Eingänge/Ausgänge“ aufrufen, um die verschiedenen Temperaturen der Fühler zu kontrollieren
- Maske D01: B1 zeigt den Wert des Subcooling in der Wärmepumpe. Dieser Wert muss zwischen 3 und 4 sein, wenn die Wassertemperatur ca. 35°C erreicht hat (siehe B7 Fühler). Wenn die Wärmepumpe in der warmen Jahreszeit gestartet wird, stellen Sie die Geschwindigkeit des Ventilators zur Kontrolle der Unterkühlung ein (Menü G. Service --> g. Manuelle Steuerung --> G. Service --> g. Manuelle Steuerung --> PASSWORD FÜR SERVICE --> Maske Gg02: "Geschwindigkeit Ventilator" auf manuell MAN und "benötigte Leistung" auf 5% einstellen. Nach der Überprüfung setzen Sie den Wert der B1 die Werte, wie sie vorher waren.
- Maske D02 und D04: die Temperatur der Sonde B7 (Wasservorlauf) kontrollieren und mit der Temperatur der Sonde B4 vergleichen, um zu sehen, ob der Zirkulator mit einem korrekten Delta T (weniger als 8) arbeitet.
- Maske D06 und D04: B11 (Kondensation) mit B7 (Wasservorlauf) kontrollieren: für einen korrekten Betrieb muss der Unterschied zwischen den 2 Kurven zwischen 1 und 2 Grad liegen. Wenn das Delta T größer ist, überprüfen Sie, ob es Verengungen im Kältekreislauf gibt.
- Maske D08: überprüfen, dass der Wert von SH (Überhitzung) zwischen 4 und 5 liegt
- Maske D15: nachdem diese Bedingungen stabilisiert wurden (B7 auf 35°C, Kompressor auf 60 rps, Delta T von Wasser <8, SH zwischen 4 und 5, Unterkühlung zwischen 3 und 4), überprüfen Sie, dass die Heißgas-Überhitzung bei ca. 20 K liegt. Beim normalen Betrieb mit freiem Kompressor kann dieser Wert 45 K erreichen.
- Maske D16: nur bei Kita Scroll um den korrekten Betrieb des Einspritzventils zu überprüfen (bitte merken, dass das Ventil bei einer Außentemperatur von mehr als 12°C inaktiv ist).
- Menü G. Service --> g. Manuelle Steuerung --> PASSWORD FÜR SERVICE --> Maske Gg06: aktivieren Sie einen Abtauung, indem Sie „Defrostingszyklus starten“ auf JA einstellen (am Ende des Zyklus geht die Funktion automatisch auf AUT zurück).
- Menü G. Service --> g. Manuelle Steuerung --> PASSWORD FÜR SERVICE --> Maske Gg01: "N09 3-W-Ventil BWB" auf manuell MAN einstellen, wenn das 3-Wege- Ventil für die Steuerung des BWBs installiert ist, um den korrekten Betrieb zu testen.

- Alle Einstellungen von manuell MAN auf automatisch AUT zurückstellen.
- Die Wärmepumpe erzeugt BWB mit Priorität vor der Heizung/ Kühlung. Überprüfen Sie, dass der Temperaturunterschied zwischen dem Fühler B7 (Wasservorlauf) und B3 (Trinkwasserfühler, die im oberen Drittel des Puffers gesetzt werden soll) während der Erzeugung von BWB 3 K nicht überschreitet.
- Überprüfen Sie, dass die Arbeitsspannungen und Netzfrequenzen innerhalb der folgenden Intervalle liegen:
230/1/50 -> Werte $\pm 6\%$
400/3/50 -> Werte $\pm 6\%$

HINWEIS!

Einige eventuelle Fehlfunktionen können schon in der Startphase der Kita festgestellt werden.

Um die Lebensdauer der Wärmepumpe zu verlängern, ist es ordentliche Norm, den Wert des Fühlers B11 (Kondensation) zu überprüfen und diesen Wert vom gemessenen Wert des Fühlers B7 (Vorlauftemperatur) zu subtrahieren. Der daraus resultierende Temperaturunterschied (Delta T°) muß bei korrekter Funktion zwischen 1,5 und 2,0 K liegen, je nach Heizleistung der Wärmepumpe und des Durchflusses wasserseitig.

Sollte Delta T° > 5,0 K betragen, dann wäre das ein Hinweis auf eine der folgenden Störungen:

- Luft im Kältekreis
- Luft im Wasserkreis
- Niedriger Wasserdurchfluss
- Schadhafte Expansionsventil (arbeitet zu stark geschlossen und erhöht damit fehlerhaft den Wert der Kondensation).

Ein erhöhtes Delta T° könnte für den Hochdruckalarm verantwortlich sein; vor allem während der Produktion von Brauchwasser bei hoher Außentemperatur (Frühling, Sommer, Herbst).

HINWEIS!

Zu 100% geöffnetes Expansionsventils – mögliche Ursachen und Abhilfen:

- Fehlen von Kältemittel im Kältekreis; das bewirkt eine Öffnung des elektronischen Expansionsventils oberhalb der normalen Werte, da es versucht, den Mangel an Kältemittel zu kompensieren.
- Unfachgerechter Einsatz der Wärmepumpe; Beispiel: Installation einer in Bezug auf die geforderte Heizleistung des Gebäudes unterdimensionierten Wärmepumpe mit zu niedriger Nennleistung. In diesem Fall arbeitet der Verdichter selbst bei Plustemperaturen mit 100% Leistung, ein Umstand der im Vergleich zu den Projektdaten eine größere Menge an Kältemittel verlangen würde. Die elektronischen Expansionsventile haben im mittleren Leistungsbereich ihre optimale Funktion und der Grund dafür, daß keine überdimensionierten Expansionsventile verbaut werden, ist daß diese bei Winterbetrieb zu stark geschlossen bleiben und damit Instabilität des Systems hervorrufen würden. Mögliche Lösungen:
 - Die korrekte Funktionsweise des Expansionsventils überprüfen
 - Sicherstellen, daß in der Wärmepumpe die richtige Kältemittelmenge vorhanden ist
 - Die Wärmepumpe austauschen falls sie fälschlicherweise für die vom Gebäude geforderte Heizleistung zu niedrig ausgelegt sein sollte.

13 K-Touch Steuergerät

Zu konsultieren, wenn das K-Touch-Panel vorhanden ist.



13.1 Anweisungen zur Fernüberwachung

Um das Panel mit einem VNC-Programm aus der Ferne überwachen zu können, muss das Haus über einen Internetzugang verfügen und das Touch K-Panel muss physisch über ein Netzkabel mit dem Heimrouter oder Switch verbunden sein. Das Panel wird mit der bereits aktiven Funktion "Easy Access" geliefert, die für die gesamte Lebensdauer des Panels gültig ist. Diese Funktion ermöglicht über einen bestimmten Client den Remote-Zugriff auf das Panel über einen PC oder ein Smartphone ohne weitere Konfiguration, nur durch Eingabe des Benutzers und Passwort des Easy Access-Account. Die Zugangsdaten werden dem Kunden zum Zeitpunkt der Aktivierung per E-Mail zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund ist es zum Zeitpunkt des Kaufs erforderlich, eine gültige E-Mail-Adresse anzugeben, über die alle nützlichen Informationen abgerufen werden können.

HINWEIS!

13.2 Hinweise zur Vorbereitung des K-Touch Panels

Das K-Touch-Panel darf ausschließlich nur mit dem internen Netzteil der Maschine betrieben werden, da sonst die Garantie verfällt.



Kabeltyp: MODBUS Templari HCC Kabel (Typ Belden 3105A 2x22AWG abgeschirmt)

Versorgungskabeltyp: 2x1 mmq

Netzteiltyp: Trafo HCC POW 24Vdc, 2.5A

Bereiten Sie die elektrische Anlage für die Verlegung von Kabelkanälen mit Durchmesser von mindestens 16 mm vor, damit das MODBUS-Kabel und die Stromversorgung für Fühler und Peripheriegeräte passen.

Modbus-Datennetzwerk Verbindungen

ACHTUNG!

Die Verwendung des Datenkabels HCC CABLE wird empfohlen

Die Verbindungen zwischen der an der Maschine montierten BMS-Platine und den verschiedenen Peripheriegeräten müssen den in Tabelle 1 und in Abbildung 1 gezeigten Verbindungen entsprechen. Das K-Touch Panel kann auch mit dem Netzwerk verbunden werden Plan des µPC wie in Abbildung 6 dargestellt.

Verbinden Sie den G-Pol (Erde) des HCC-Verbindungskabels des K-Touch-Panels mit der Abschirmung des Modbus-Datennetzwerks. Verbinden Sie die Erdungsklemme des Netzteils mit der Abschirmung des Modbus-Datennetzwerks. Der Kabelschirm der verschiedenen Kabelabschnitte zwischen den verschiedenen Peripheriegeräten (HCC ROOM-Sensor und HCC FLOOR-Platine) muss in Reihe geschaltet und NICHT wie in Abb. 2 in den G-Pol jedes Peripheriegeräts eingesetzt werden.

BMS	Datenkabel	K-Touch Panel	HCC peripher FLOOR und ROOM
GND	Abschirmung	Abschirmung	
+	A	A	A
-	B	B	B

Tab1

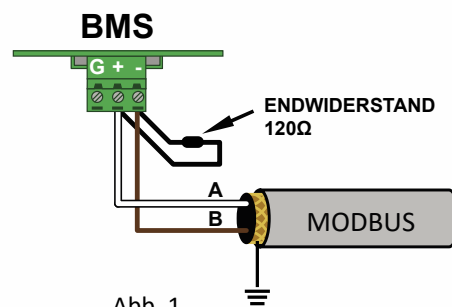


Abb. 1

Installationshinweis:

Die MODBUS-Datenverkabelung darf niemals mit direkten Ableitungen durchgeführt werden, die Y oder Sterne bilden. Die Verbindung zwischen einem Peripheriegerät und dem nächsten muss über "Ketten"-Verbindungen erfolgen, bei denen die MODBUS-Sensoren und Peripheriegeräte nacheinander angeschlossen werden. Es ist daher zweckmäßig, die Kabel für die Durchführung von 2 MODBUS-Datenkabeln einzuführen; die erste für das betreffende Peripheriegerät und die zweite für die Rückkehr zum Anschluss des nächsten Peripheriegeräts. Jeder Kabelkanal, der an einem Fühler endet, hat daher 3 Kabel im Inneren: 2 MODBUS-Kabel (eines vorwärts und eines rückwärts) sowie ein Netzteil, das aus 2 Kabeln mit 2 x 1 mm² besteht. Ausnahmen bilden die 2 Endgeräte (in der Regel die Wärmepumpe und das K-Touch-Panel), die stattdessen nur ein MODBUS-Kabel und eine Stromversorgung haben.

- Verwenden Sie für Datenleitungen mit einer Länge von weniger als 10 Metern nur einen 120-Ohm-Abschlusswiderstand, den an Bord des BMS oder den am letzten Peripheriegerät der Kette befindlichen.
- Um das K-Touch Panel über ein VNC-Programm fernbedienen zu können, muss der RJ45-Anschluss auf der Rückseite des K-Touch Panels mit einem Ethernet-Kabel an einen Router oder Switch angeschlossen werden.

⚠ ACHTUNG!

Das MODUS-Netzwerk muss immer mit einem 120 Ω -Widerstand zwischen den Klemmen A und B an den äußersten Enden einstellen. In der Regel befinden sich die Enden des Netzwerks auf der einen Seite des K-Touch Panel und auf der anderen Seite der Wärmepumpe.

⚠ ACHTUNG!

Wird die Wärmepumpe direkt an die Fußbodenheizung angeschlossen, kann es zu Kondensierung am Fußboden kommen.

13.3 Anschluss an die Kita Wärmepumpe

Wenn Sie das PGD1-Fernbedienfeld gleichzeitig mit dem K-Touch Panel verwenden möchten, benötigen Sie eine BMS-Platine, die separat erworben werden kann.

Wenn die BMS-Platine installiert ist, muss ein Widerstand von 120 Ω über die MODBUS-Verbindung installiert werden. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des K-Touch Panels zu ermöglichen, stellen Sie das MODBUS RTU 485-Kommunikationsprotokoll über das Bedienfeld PGD1 ein (Maske Ge01). Stellen Sie in Bezug auf den μ PC sicher, dass der ID09-Anschluss NICHT an GND angeschlossen ist (siehe Abbildung 5). Bei dieser Konfiguration können das Bedienfeld PGD1 und das K-Touch Panel gleichzeitig verwendet werden.

Wenn das K-Touch-Panel das einzige Display ist und über den P-LAN-Anschluss mit der Wärmepumpe verbunden ist, muss der ID9-Kontakt der μ PC-Platine wie in Abbildung 6 mit GND verbunden sein.

13.4 Anlagen-Übersicht

Dies ist ein Beispiel für den Aufbau der Anlage.

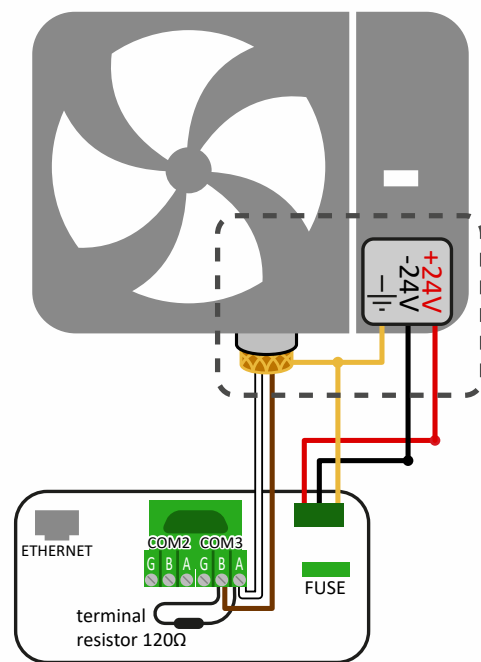
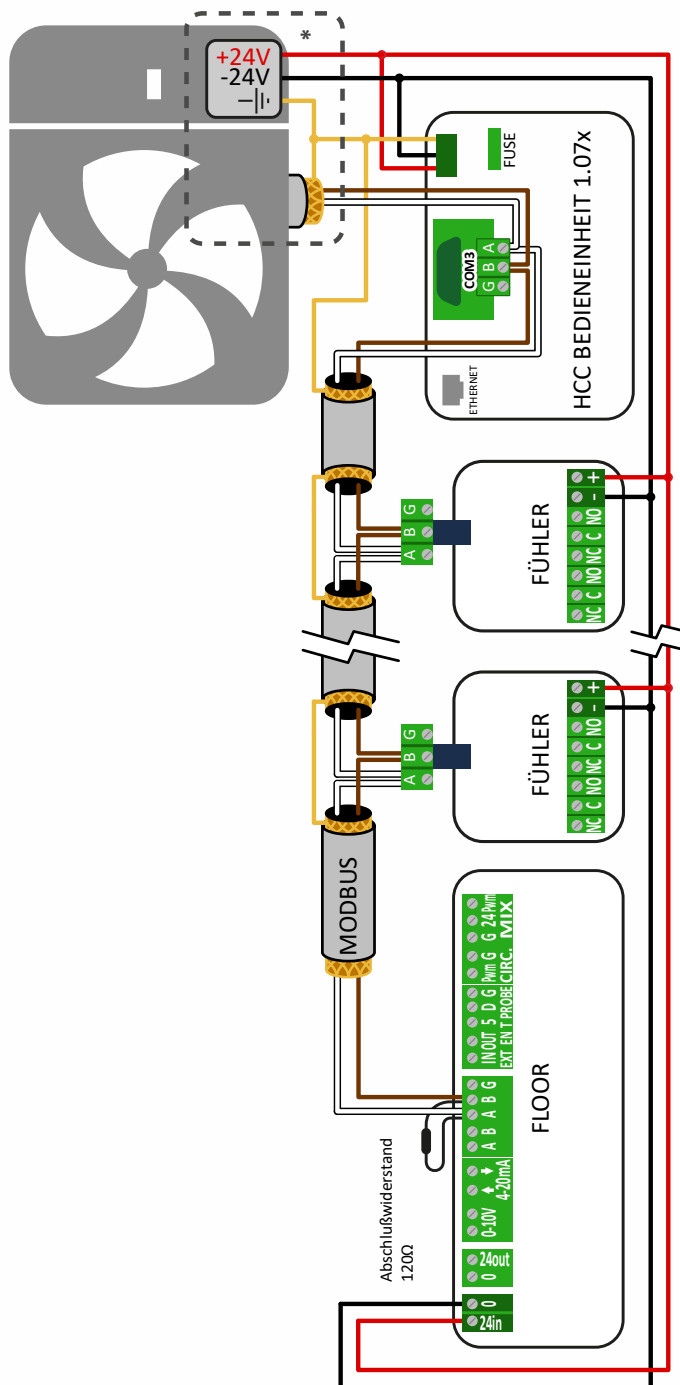
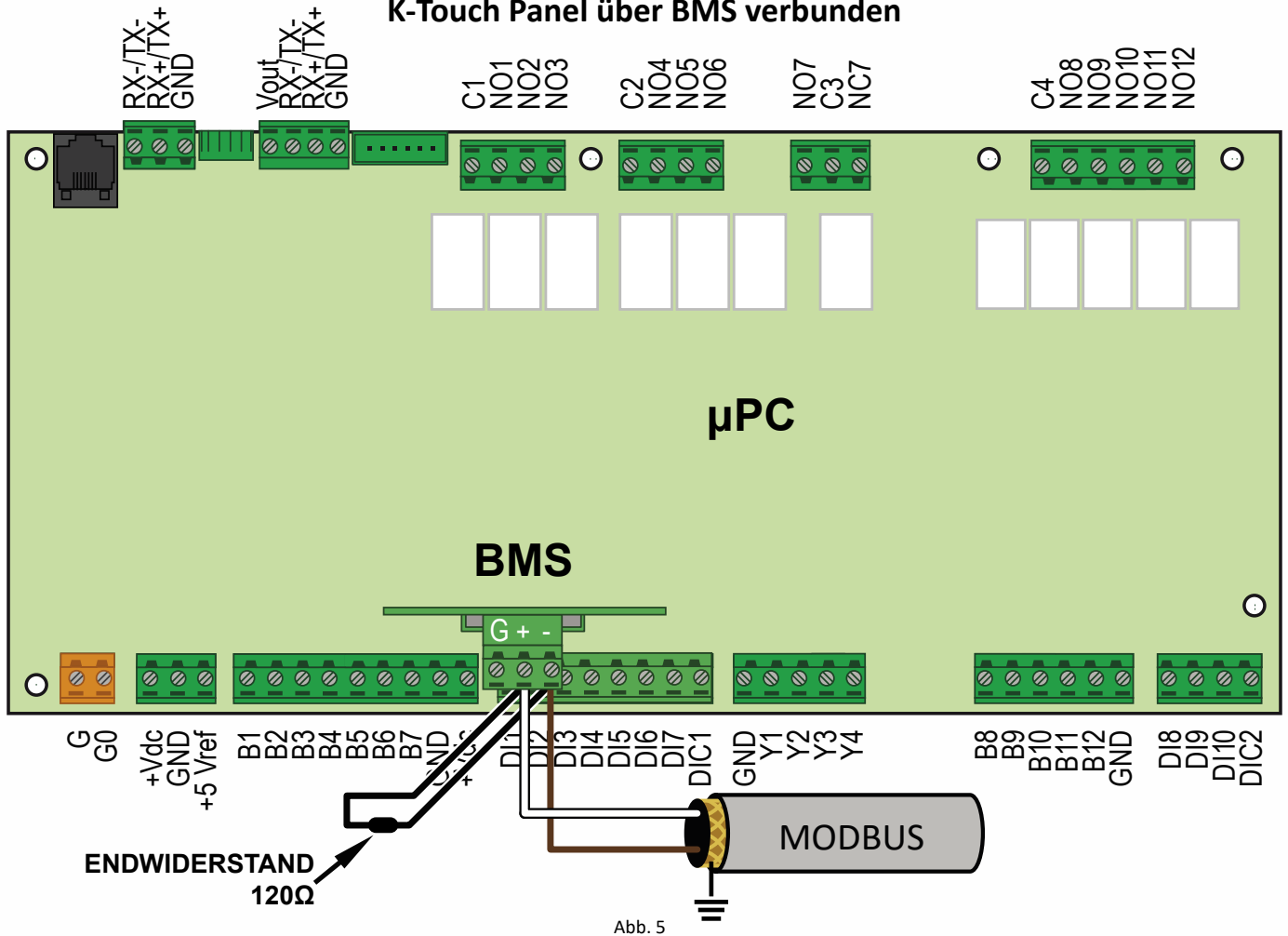


Abb. 2

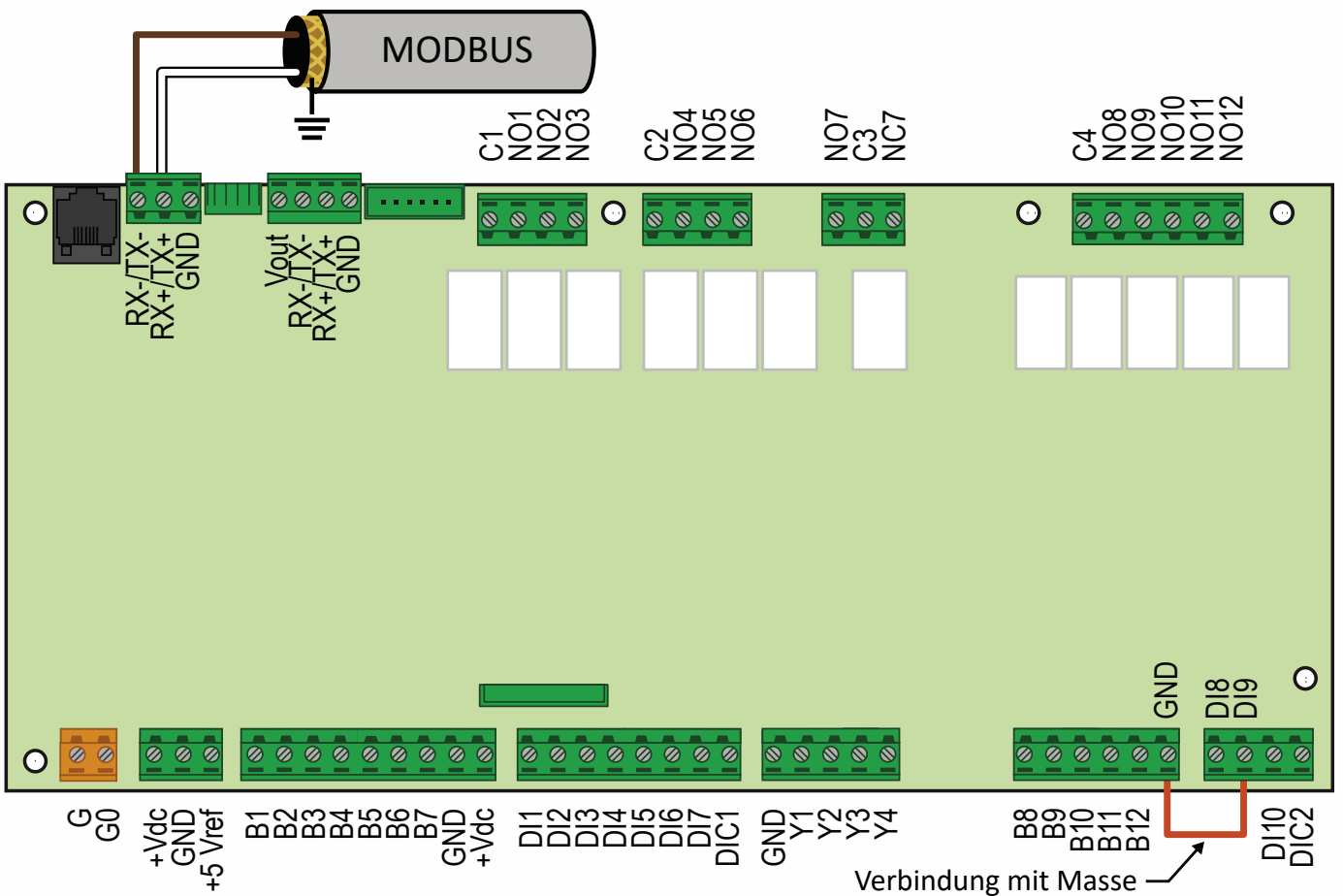
14 Verbindung des HCC



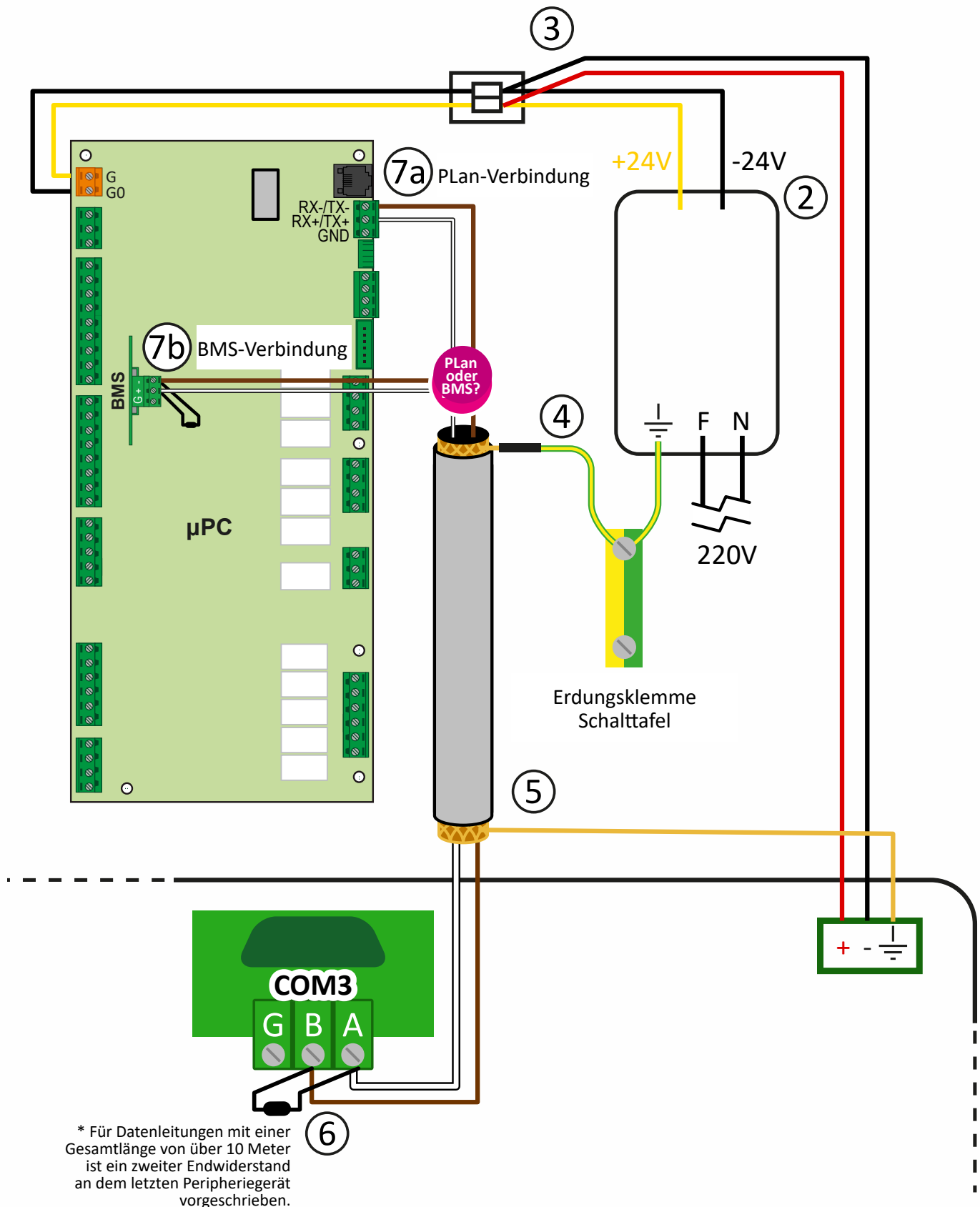
K-Touch Panel über BMS verbunden



K-Touch Panel verbunden über P-LAN als einziges Display



14.1 Explosionszeichnung für: PPlan-Verbindung (7a) oder BMS-Verbindung (7b)





① Übersicht



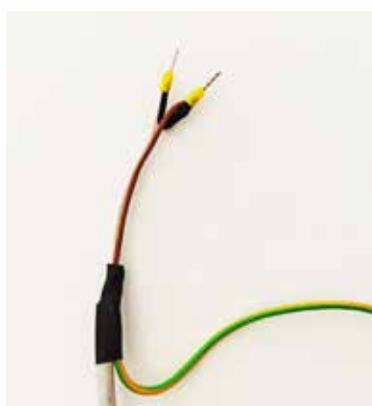
② Trafo



③ Detail Kabelkanal



④ Kabel-Verbindung
gelb - grün -
Kabelschirm



⑤ Kabelschirm



⑥ Anschluss HCC-Bedieneinheit



⑦a Detail Verbindung Platine
µPC PLan



⑦b Detail
Verbindung
Platine µPC
BMS



Bitte für die Verbindung des K-Touch an die
Wärmepumpe dal Video tutorial ansehen

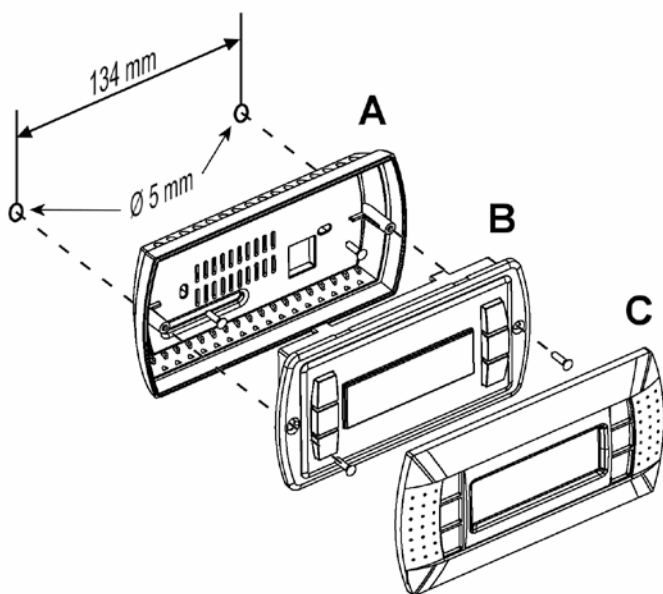
15 Steuergerät

Zu konsultieren, wenn das Steuergerät (PGD1) vorhanden ist.

In der Wärmepumpe Kita Split ist das Terminal auf der Frontseite der Inneneinheit montiert. Das Steuergerät der Einheit ist durch die P-LAN-Leitung seriell an der Außeneinheit angeschlossen. In der Steuerungssoftware sind alle nötigen Einstellungen enthalten, um die Funktionalität und Sicherheit der Wärmepumpe zu gewährleisten. Mit dem Terminal kann man den Betrieb des Gerätes überwachen und die gewünschten Betriebsparameter einstellen (Sommer/Winter, Sollwert...). Es folgen Beispielbilder für die Benutzung der Steuerung und die Aktivierung der Maschine.

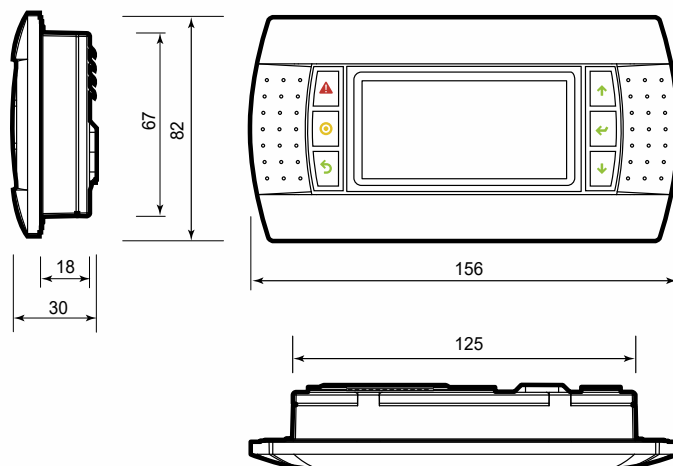
15.1 Montage der Kontrolleinheit

- Direkt als Wandmontage mit Dübeln und Schrauben (auf Wunsch beige packt).
- Vorgangsweise:
Die Rückwand (A) an der Standarddose oder direkt an der Wand fixieren (Abb. 2);
- Das mitgelieferte Telefonkabel an die Kontrolleinheit anstecken;
- jetzt das Abdeckteil (B) an die Rückdose (A) mittels der mitgelieferten Schrauben fixieren;
- zuletzt den Druckrahmen (C) anbringen.

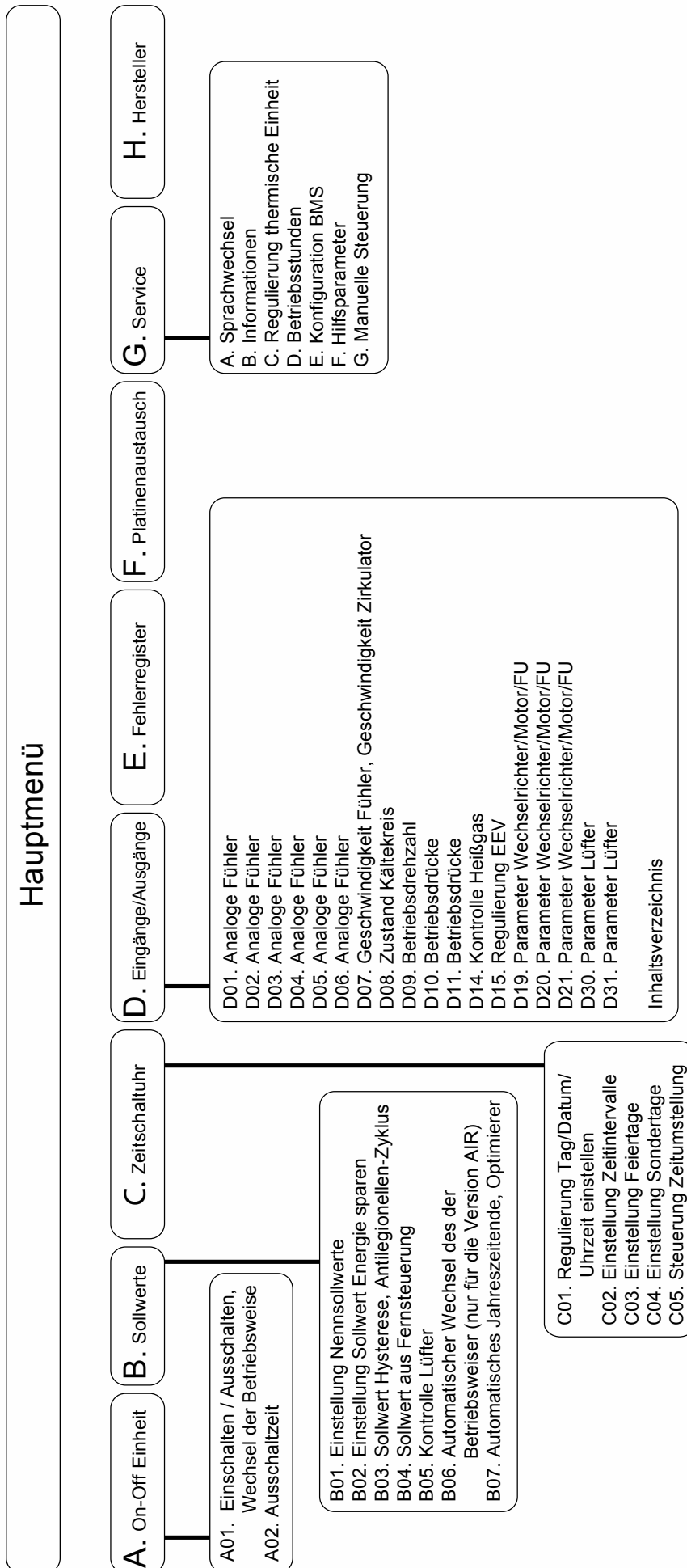


(Fig. 2)

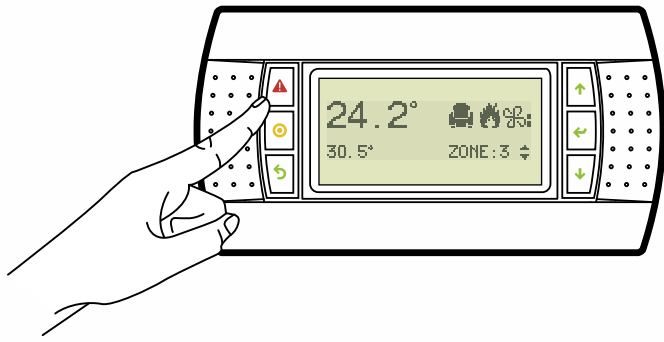
15.2 Maße des Steuerterminals



15.3 Übersicht Steuermenü

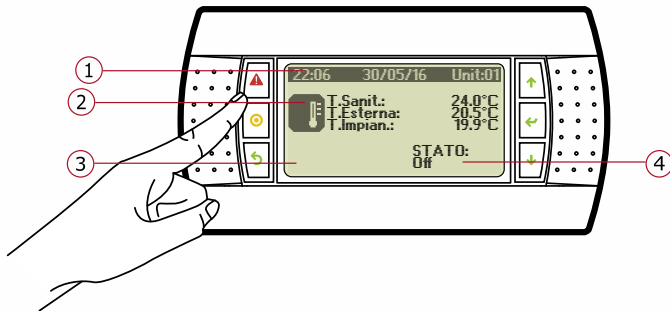


15.4 Terminal-Tasten



	Alarm	Zeigt die Liste der aktiven Alarmsignale.
		Erlaubt den Zugang zum Hauptmenü.
		Zurück zur vorherigen Maske.
	Up	In Liste nach oben gehen oder Wert auf dem Display erhöhen.
	Down	In Liste nach unten gehen oder Wert auf dem Display senken.
	Enter	Zugang zum ausgewählten Menü-Unterpunkt oder Bestätigung des eingestellten Wertes.

15.5 Steuergerät-Bildschirm



- 1 - Information über Datum, Uhrzeit und angeschlossene Einheiten.
2 - Hauptgrößen und aktive Anforderung.

	Keine aktive Anforderung
	Anforderung Brauchwarmwasser aktiv
	Anforderung Warmwasser Heizkreis
	Anforderung Kaltwasser Kühlkreis
	Vollständige Rückgewinnung: Anforderung Brauchwarmwasser + Kaltwasser Kühlkreis

3 - Symbole der aktivierten Bedienelemente

	Signalisiert die Einschaltung des Kompressors.
	Die Erwärmung des Brauchwarmwassers wird angefordert
	Ist eine der Pumpen der Anlage eingeschaltet (außer Pumpen für Solarkollektoren).
	Es aktiviert sich, wenn die Solarkollektoren installiert und aktiv sind
	Es aktiviert sich, wenn ein Ergänzungssystem der Anlage (Heizstab oder Kessel) in Betrieb ist. Wenn gleichzeitig das Symbol "Solarkollektoren" aktiv ist, dann wird nur dieses angezeigt.
	Es aktiviert sich alternativ zu den beiden oben genannten Symbolen, wenn gerade eine Abtauung durchgeführt wird

4 - Zustand der Einheit

Die Zustände, in denen sich die Einheit befinden kann, sind:

- OFF
- ON
- ENERGY S.
- AUTO-OFF
- AUTO-ON
- AUTO-E.S.
- Din-OFF
- BMS-OFF
- ALARM-OFF
- SCHUTZ
- AUTOMATISCHE STEUERUNG DES KESSELS FALLS ANGEFORDERT

OFF

Die Maschine ist in Standby: die Gefrierschutzfunktion bleibt aktiv (Aktivierung der Umwälzpumpe und bei sehr niedrigen Außentemperaturen, Aktivierung des Kompressors), die Regulierung nach Anforderung ist nicht aktiv.

ON

Alle Funktionen sind aktiv und die Maschine reguliert nach Anfrage der Anlage.

ENERGY S.

Alle Funktionen sind aktiv und die Maschine reguliert nach einem „reduzierten“ Sollwert (einstellbar mit Maske B02, siehe unten). Dieser Status ermöglicht Energieeinsparung.

AUTO-OFF

Die Maschine reguliert nach den eingestellten Zeitintervallen (Maske C02) und nach dem Nennsollwert (einstellbar mit Maske B01). Die Maschine befindet sich im OFF-Status.

AUTO-ON

Die Maschine reguliert nach den eingestellten Zeitintervallen (Maske C02) und nach dem Nennsollwert (einstellbar mit Maske B01). Die Maschine befindet sich im ON-Status.

AUTO-E.S.

Die Maschine reguliert nach den eingestellten Zeitintervallen (Maske C02) und nach dem Energy-Saving-Sollwert (einstellbar mit Maske B02).

Din-OFF

Die Maschine wird durch einen digitalen Kontakt im Eingang (wenn vorgesehen) ausgeschaltet.

BMS-OFF

Die Maschine wird durch ein übergeordnetes BMS (wenn vorgesehen) ausgeschaltet.

ALARM-OFF

Die Maschine befindet sich aufgrund einer Störung im OFF-Status.

SCHUTZ

Gefrierschutz-Funktion für sehr niedrige Außentemperaturen und zu niedrige Anlage-Temperatur: der Kompressor ist bis zur Erreichung einer Anlage-Temperatur von 40°C aktiv.

AUTOMATISCHE STEUERUNG DES KESSELS Der Start des Kessels als Zusatzheizung wird automatisch von der Wärmepumpe gesteuert.

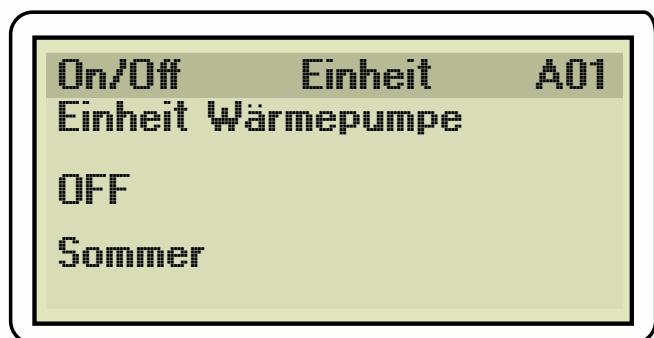
15.6 Hauptmenü

Um das Menü aufzurufen, drücken Sie die Taste **Prg**. Drücken Sie die Tasten **↑** und **↓**, um im Menü zu scrollen. Am Ende der Operationen drücken Sie **Esc**, um zum Haupt-menü zurückzukehren.

Folgend die acht Menüs:

A.		On-Off Einheit
B.		Sollwert
C.		Uhr / Zeit-Intervalle
D.		Eingänge / Ausgänge
E.		Alarmhistorie
F.		Platinenaustausch
G.		Service
H.		Hersteller

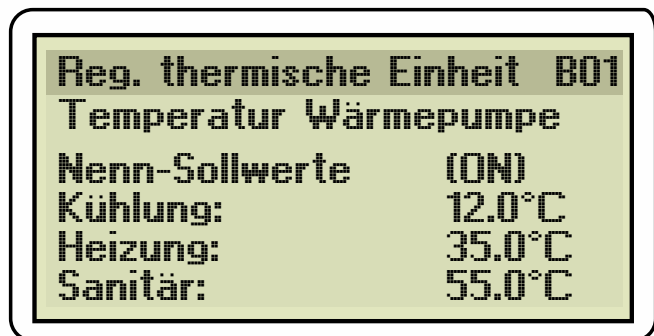
15.7 Menü ON-OFF



Maske A01: damit kann man Status und Betriebsmodus einstellen. Der in diesem Menü eingestellte OFF-Status ist immer Bedingung (z.B. für den Gefrierschutz).

Maske A02: schaltet für eine bestimmte Zeit und ohne Bedingungen die Pumpe aus. Am Ende der Auszeit wird die Funktion A01 wieder aktiviert.

15.8 Menü Sollwert



Maske B01: Änderung der Nenn-Sollwerte.

Maske B02: Änderung der Energy Saving-Sollwerte. Wir empfehlen, das Energy Saving nachts oder bei langen Abwesenheiten von zu Hause zu benutzen. Zur Verringerung

des Verbrauchs der Einheit empfehlen wir, die Klima-Kurve zu benutzen, statt die Sollwerte einzustellen, um eine Dauerversorgung zu erlauben.

Maske B03: Man kann die Programmierung der Antilegionellen -Zyklen aktivieren.

Maske B04: Hier kann man den Sollwert und die Hysterese, sowie den Beginn des Antilegionellenprogramms eingeben. Für den Sollwert empfehlen wir Temperaturen zwischen 65 und 70°C je nach Dauer des Zyklus und Gesetzeslage des jeweiligen Landes.

Maske B05: hier können Sie den Betriebsmodus des Ventilators auswählen.

Es ist möglich, unter den folgenden Zuständen zu wählen:

- **POWERFULL:** ist der effizienteste Status, bei dem aber die Lüftergeräusche am lautesten sind.
- **NORMAL:** ist der vom Hersteller eingestellte Betriebsmodus, der einen optimalen Kompromiss zwischen Effizienz und Lärm darstellt.
- **QUIET1 - QUIET2 - SILENT:** in diesen Betriebsmodi wird der Ventilator auf jeweils 10%, 15%, 20% gebremst. Diese Modi erlauben einen Betrieb mit immer weniger Lärm. Es wird betont, dass sich auch die Effizienz der Maschine durch die Einstellung dieser Modi verringert.

Maske B06: nur in der Version AIR. Automatischer Wechsel des Modus, um vom Kühlungs- zum Heizungsmodus überzugehen. Es wird eine Komfort-Zone definiert, in der keiner der beiden Modi aktiv ist. Damit sich die Funktion aktiviert, soll der Unterschied zwischen den Sollwerten für Kühlung und Heizung gleich Delta Komfort sein. Man kann außerdem den Betriebsmodus des inneren Lüfters einstellen. Dieser kann sich dem Bedarf (Geschwindigkeit des Kompressors) - niedrig, mittel, hoch – anpassen oder die Kondensation steuern.

Maske B07: verwaltet das Ende der Saison automatisch. Hier wird die Tagesdurchschnittstemperatur eingestellt bei der Sie möchten, dass die Heizfunktion der Wärmepumpe abschaltet und der Schwellenwert, unter dem die Heizfunktion wieder startet; wenn die Funktion für Brauchwasserproduktion prioritär bleibt.

- **Autoswitch akt.:** aktiviert oder deaktiviert die Funktion.
- **WP deakt. Ausst.:** die Tagesdurchschnittstemperatur über die Heizfunktion abschaltet.
- **WP akt. Ausst.:** die Tagesdurchschnittstemperatur unter die Heizfunktion wieder startet.
- **Mittelw. Ausst.:** zeigt den aktuellen Mittelwert der Außentemperatur der letzten 24 Stunden.

Maske B08: Steuerung des Optimierers. Der Optimierer ist ein Algorithmus zum Speichern von Energie, der bei günstigen Bedingungen die thermische Trägheit des Gebäudes ausnutzt.

- **Optimierer aktiv:** aktiviert oder deaktiviert die Funktion.
- **Endsollwert:** zeigt den Wert, worauf die mit Delta-Optimierer ausgestattete Wärmepumpe zielt
- **Delta-Optimierer:** zeigt das Delta zu Sollwert (positiv oder negativ), das sich durch den Optimierungsalgorithmus ergibt.
- **Einfluss:** stellt den minimalen und maximalen Einfluss als Hysterese ein.

Maske B09: man kann eine Ausschalt-Hysterese einstellen. Wenn der Sollwert erreicht wurde, schaltet sich die Maschine nicht aus, sondern arbeitet weiter auf dem Minimum, bis sie dieses Ziel auf dem eingestellten Sollwert erreicht hat. Sollte dazwischen die Forderung wieder steigen (z.B. Bedarf seitens des GGWs) kehrt der Kompressor auf die verlangte Betriebsdrehzahl zurück.

15.9 Menü Zeitprogramm

Uhr	C01
Tag:	Mittwoch
	TT/MM/YY
Datum:	30/10/13
Uhrzeit:	22:10

Uhr	C02
Tag:	Montag
Kopieren in Montag	NEIN
F1 08:30	ON
F2 12:30	ENERGY SAVE
F3 13:30	ON
F4 17:30	OFF

Uhr	C03
Feiertage aktivieren:	NEIN
Start1	--/--
Stop1	--/--
Start2	--/--
Stop2	--/--
Start3	--/--
Stop3	--/--

Uhr	C04
Sondertage aktivieren:	NEIN
SD1	--/--
SD2	--/--
SD3	--/--
SD4	--/--
SD5	--/--
SD6	--/--

Maske C01: Einstellung von Datum und Uhrzeit.

Maske C02: hier können Sie die Zeitintervalle einstellen. Um die Zeitintervalle zu ändern, stellen Sie im Menü ON-OFF den Status OFF oder Auto ein.

Drücken Sie die Taste  um den Tag aufzurufen, für den Sie die Zeitintervalle einstellen möchten.

Benutzen Sie die Tasten  und  um den angezeigten Wert zu ändern.

Bestätigen Sie mit der Taste .

Drücken Sie zweimal die Taste  um zur Einstellung der Uhrzeiten zu gehen:

- F1: ist das Zeitintervall von 00.00 Uhr des eingestellten Tages bis zur in F1 eingestellten Uhrzeit.
- F2: ist das Zeitintervall von der in F1 eingestellten Uhrzeit

bis zur in F2 eingestellten Uhrzeit.

- F3: ist das Zeitintervall von der in F2 eingestellten Uhrzeit bis zur in F3 eingestellten Uhrzeit.
- F4: ist das Zeitintervall von der in F3 eingestellten Uhrzeit bis zur in F4 eingestellten Uhrzeit.

Nachdem Sie die Uhrzeit für das erste Intervall eingetragen haben, bestätigen Sie mit  um die dafür gewünschte Betriebsmodalität einzustellen (auswählen zwischen ON - OFF - ENERGY SAVE).

Die Auswahl bestätigen Sie mit  und wiederholen den Vorgang für die anderen Zeitintervalle.

Um die Uhrzeiten in den anderen Tagen einzustellen, drücken Sie die Taste  und verfahren wie vorher beschrieben.

Es ist auch möglich, die Einstellungen in verschiedene Tage zu kopieren:

Gehen Sie zur Maske C02

- Drücken Sie die Taste  um den Tag aufzurufen, den Sie kopieren wollen
- Benutzen Sie dann die Tasten  und  um den Tag zu wählen
- Bestätigen Sie mit der Taste 
- Mit den Tasten  und  wählen Sie den Tag, in den Sie die Zeitintervalle kopieren wollen
- Bestätigen Sie mit 
- Mit der Taste  wählen Sie JA und bestätigen Sie mit 

Maske C03: hier können Sie drei Zeiträume mit voreingestelltem Betrieb festlegen.

- Drücken Sie  und  den/die Zeitraum/räume zu aktivieren/deaktivieren.
- Bestätigen Sie mit  um den Anfangstag der Sonderzeit aufzurufen.
- Benutzen Sie die Tasten  und  um den Anfangstag zu wählen
- Bestätigen Sie die Auswahl mit 
- Wählen Sie die Betriebsmodalität mit den Tasten  und 
- Bestätigen Sie mit der Taste 
- Benutzen Sie die Tasten  und  um den Endtag zu wählen
- Bestätigen Sie die Auswahl mit 
- Wiederholen Sie die gleichen Aktionen, um eventuell die anderen Zeiträume einzustellen.

Drücken Sie **Esc** um zum Menü zurückzukehren.

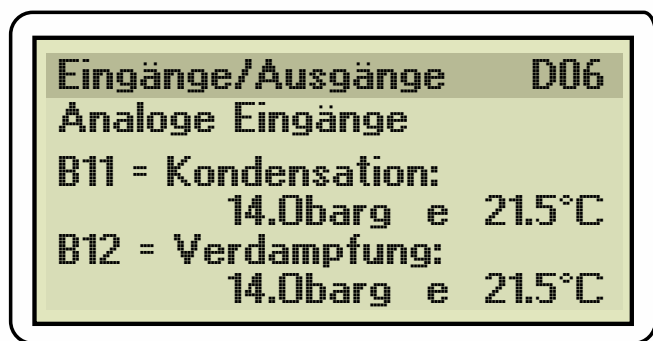
Maske C04: hier können Sie einen voreingestellten Betrieb für maximal 6 verschiedene Tage aktivieren.

- Drücken Sie  und  um den/die Sondertag/e zu aktivieren/deaktivieren
- Bestätigen Sie mit  um den Anfangstag der Sonderzeit aufzurufen.
- Benutzen Sie die Tasten  und  um den Anfangstag zu wählen
- Bestätigen Sie die Auswahl mit 
- Wählen Sie die Betriebsmodalität mit den Tasten  und 
- Bestätigen Sie mit der Taste 
- Wiederholen Sie die gleichen Aktionen, um eventuell die anderen Sondertage einzustellen.

Drücken Sie **Esc** um zum Menü zurückzukehren.

Maske C05: aktiviert den automatischen Übergang von Winterzeit zu Sommerzeit. Die Parameter sind am Anfang vom Hersteller eingestellt.

15.10 Menü Eingänge/Ausgänge



Im aufgerufenen Menü kann man viele Werte lesen.

Von der Maske D01 bis zur Maske D06 kann man die folgenden Fühlerwerte ablesen:

- B1:** Unterschied zwischen primärer Vorlauftemperatur und Temperatur der Rücklaufflüssigkeit vom Plattentaucher: stellt die Unterkühlung im Heizbetrieb der Wärmepumpe dar.
- B2:** Temperatur des Fühlers, die in den puffer eingesetzt werden soll. Wenn die Funktion NoPuffer (aus dem Heiz Menü Service) aktiv ist, dann wird den Fühler ignoriert.
- B3:** Fühler für die Temperatur des BWWs, in das obere Drittel des Brauchwasserpuffers eingesetzt werden soll. Ist nur ein Tank vorhanden, der sowohl für die Anlage als auch fürs BWW arbeitet., dann soll man nur einen Fühler benutzen.
- B4:** Rücklauftemperatur der Anlage.
- B5:** vom Durchflussmesser gelesener Durchfluss.
- B6:** Temperatur des Kompressorkopfs.
- B7:** Fühler für die Vorlauftemperatur Wasser/Kühlgas des Plattentaucher.
- B8:** Außenlufttemperatur.
- B9:** Heißgastemperatur des Kompressors.
- B10:** Ansaugtemperatur des Kompressors.
- B11:** Kondensationsdruck und -temperatur.
- B12:** Verdampfungsdruck und -temperatur.

Maske D07: Steuerung der Geschwindigkeit des Lüfters und der Umwälzpumpe.

Maske D08: Zustand des Kühlkreislafs: Prozentsatz der Öffnung des elektronischen Expansionsventils, B10, B12.

Maske D09: Betriebszustand.

- Geforderte Leistung.
- Tatsächliche Leistung.
- Verdichterumdrehungen.
- Wartezeit ON: minimale Zeit zwischen zwei Einschaltungen oder benötigte Zeit, um Hoch- und Niederdruck auf dem richtigen Anfangswert auszugleichen.

Maske D10: zeigt den Arbeitsbereich innerhalb der Kennlinien und den Countdown des Alarms "außerhalb Arbeitsbereich".

Maske D11: zeigt Informationen über die Drücke.

- Unterschied zwischen Hoch- und Niederdruck
- Verhältnis zwischen Hoch- und Niederdruck
- Countdown des Alarms "niedriges Delta P"

Maske D14: Heißgastemperatur, Zustand und Arbeitsbereich des Kompressors.

Maske D15: Heißgasüberhitzung und aktiver Kontrolltyp des Kompressors.

- SSH = Suction Super Heating
- DSH = Discharge Super Heating

Maske D19: Parameter Wechselrichter/Motor

Maske D20: Parameter Wechselrichter/Motor

Maske D21: Parameter Wechselrichter/Motor

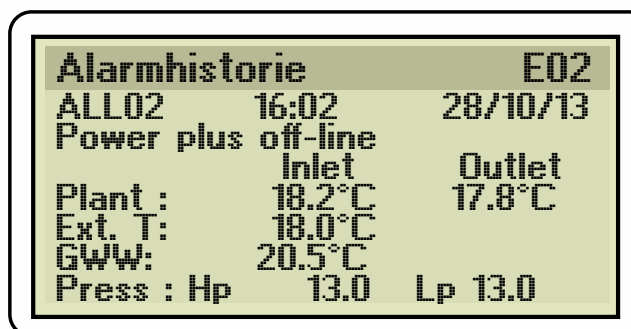
Maske D30, D31: Masken zum Ventilator des Verdampfers. Drehzahl/Minute und momentane Leistungsaufnahme.

Maske D32: zeigt die Leistungszahlen.

- Durchfluss
- Delta T (B7 - B4)
- Elektrische Leistungsaufnahme
- Erbrachte Wärmeleistung
- COP

Maske D33: Zusammenfassung der Einheitsparameter.

15.11 Menü Fehlerregister



In diesem Menü kann man die Alarme sehen, die einer eventuellen Schutzaktivierung entsprechen. Die Auflistung der Alarme befindet sich im Kapitel 13.

15.12 Menü Platinenaustausch

Man kann die anderen Wärmepumpen sehen, wenn diese über pLAN verbunden sind und die Einstellungen der elektronischen Karte/Steuerung das erlauben.

15.13 Menü Service

Das Menü Service/Hilfe zeigt folgendes Untermenü:

- a. Sprache ändern
- b. Informationen
- c. Eingänge/Ausgänge Service
- d. Betriebsstunden
- e. Konfiguration BMS
- f. Parameter Service
- g. Manuelle Steuerung

A. SPRACHE ÄNDERN

Man kann die Sprache ändern.

Maske Ga01

Mögliche Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch und Französisch.

B. Informationen

Dieses Menü beinhaltet Masken mit Informationen zur technischen Unterstützung über Software, Steuerplatinen, Ventile und Wechselrichter.

C. Eingänge/Ausgänge Service

Dieses Menü beinhaltet die Service Masken mit Eingängen und Ausgängen, nur für den Servicebereich vorbehalten.

Gc16: zeigt nach Windungen und als Prozentsatz die Öffnung des Einspritzventils.

Gc17: Zustand des Wechselrichters.

Gc18:	Zustand des Wechselrichters.
Gc22:	Zustand des Wechselrichters.
Gc23:	Zustand des Wechselrichters.
Gc24:	digitale Eingänge
Gc25:	digitale Eingänge
Gc26:	digitale Eingänge
Gc27:	digitale Ausgänge
Gc29:	digitale Ausgänge
Gc32:	Zustand des Ventilators

D. Betriebsstunden

Dieses Menü erlaubt die Betriebsstunden zu überwachen

Maske Gd01: Diese Maske zeigt die gesamten Betriebsstunden der Wärmepumpe.

Maske Gd02: Diese Maske zeigt die Anzahl Abtau-Zyklen, die von der Maschine während des Betriebes als Wärmepumpe durchgeführt werden.

E. KONFIGURATION BMS

Dieses Menü erlaubt das Kommunikationsprotokoll des „BMS“-Anschlusses der Kontrollelektronik einzustellen. Das Menü ist mit einem Passwort geschützt. Nur autorisiertes Personal hat Zugang.

F. PARAMETER SERVICE

Dieses Menü ist mit einem Passwort geschützt. Nur autorisiertes Personal hat Zugang.

- Einstellungen Zähler
- Eichung der Sonden
- thermische Regulierung
- Default Benutzer / Passwort ändern

a. Einstellungen Zähler

Nur für autorisiertes Personal reserviert

b. Eichung der Sonden

- Gfb01:** Eichung der Sonden B1 und B2
- Gfb02:** Eichung der Sonden B3 und B4
- Gfb03:** Eichung der Sonden B5 und B6
- Gfb04:** Eichung der Sonden B7 und B8

Die Position des B8 Fühlers kann den Betrieb Ihrer Wärmepumpe beeinflussen, deshalb kann es nur für den B8 Fühler möglich sein zu wählen:

- **on board:** Fühler wird an Bord eingestellt
- **Fern:** es wird den Fernfühler eingestellt

- Gfb05:** Eichung der Fühler B9 und B10
- Gfb06:** Eichung der Fühler B11 und B12
- Gfb07:** offset S1, S2
- Gfb08:** offset S3, S4
- Gfb09:** Aktivierung und Einstellung Eichung der Fühler B2 und B3

c. thermische Regulierung

Maske Gfc01: Konfigurierung der Parameter für die Freigabe der Zusatzheizung. Diese Einstellung erlaubt, die Schwellentemperatur für die Freigabe der Unterstützung durch eine Zusatzwärmequelle (E-Heizstab oder Kessel) aufgrund der Abnahme einzustellen. Die Freischaltung ist der Voraussetzung untergeordnet, daß sich die Wärmepumpe in „Krise“ befindet, d.h. in einem Arbeitszustand, in dem die minimale Zeit zur Erreichung des Sollwerts, zusammengesetzt aus einem integrierten und einem proportionalen Teil, wie in der Folge beschrieben, unterschritten wird.

- **Anwesenheit Puffer:** (ja – nein)
- **Ergänzung Anlage:** (keine – Kessel)
- **Ergänzung sanitär:** (keine – Kessel)

Maske Gfc02: definiert die Einsatzschwellen der

Heizungsergänzung aufgrund des Bedarfes und des proportionalen Teils der Nachfrage.

- **ON-Request:** stellt die vom PID des Wassers generierte Nachfrage dar. Wenn diese erreicht wird, wird die Ergänzung aktiviert.
- **ON-Propor.:** stellt als Prozentsatz den Abstand vom Sollwert dar. Darüber wird die Hilfergänzung aktiviert.

Z.B.: Die Werkseinstellung des Prozentsatzes vom proportionalen Band Hc06 ist 10. 60% von 10 sind 6°C. Dieser Anteil stellt das Proportional dar, das die Hilfsheizung aktiviert. Je größer dieser Wert umso mehr ist die Maschine vom Sollwert entfernt. Wenn dieser Wert niedrig wäre und der vorherige hoch, könnte der Kessel starten, auch wenn es nicht nötig ist. Z.B. wenn die Maschine über eine längere Zeit (hoher integraler Druck) dem Sollwert nah bleibt (niedriges Proportional), ohne es zu erreichen. In diesem Fall wäre die Maschine leicht unterdimensioniert, könnte aber noch das Wasser erwärmen, ohne dass der Einsatz des Kessels nötig wäre.

Daher identifiziert die Kombination der zwei vorherigen Parameter, wann sich die Maschine tatsächlich in einer Krise befindet und eine Ergänzung braucht. Bei der Erfüllung beider Bedingungen aktiviert sich die Ergänzung.

- **OFF-Propor.:** ist der Prozentsatz des Proportionalbandes Hc06, der standardmäßig auf 10 festgelegt ist, unter dem schaltet sich die Ergänzung aus.
- **OFF-Diff.:** Grade, die die Ergänzung über den auf der Wärmepumpe eingestellten Sollwert erzeugen soll.

Maske Gfc03: Aktivierung der Zusatzheizung im Bedarfsfall (mit der Wärmepumpe in „Krise“).

- **Sollwert akt.:** Wert der Außentemperatur, unter dem der Kessel aktiviert ist, wenn die Maschine bei Krise gestartet wird (Parameter in Gfc02)
- **Differenzial:** Delta T positiv bzw. die Ergänzung bleibt aktiv bis die Außentemperatur einen Wert gleich Sollwert+Differenzial erreicht hat.
- **Verspätung Aktivierung Kessel:** nachdem die vorherigen Bedingungen überprüft worden sind, aktiviert sich der Kessel, wenn diese für die eingestellte Zeit gleich bleiben.

Maske Gfc04: Bedingungslose Aktivierung der Zusatzheizung in alleiniger Abhängigkeit von der Außentemperatur. In diesem Falle wird die Zusatzheizung aktiviert, sobald die eingestellte Außentemperatur unterschritten wird. Ist die Zusatzheizung erst aktiviert, arbeitet sie gemeinsam mit der Wärmepumpe, außer es wurde die Abschaltung derselben einprogrammiert.

Die Zusatzheizung bleibt aktiv bis der Sollwert des Wassers erreicht wird, auch im Falle daß die Lufttemperatur inzwischen über den Schwellenwert gestiegen sein sollte.

- **Sollwert akt.:** Wert der Außentemperatur, der die Funktion Heizungsergänzung unabhängig von anderen Faktoren aktiviert
- **Differenzial:** positives Delta T bzw. die Ergänzung bleibt aktiv bis die Außentemperatur einen Wert gleich Sollwert+ Differenzial erreicht hat.
- **Kompressor ausschalten:** bietet die Möglichkeit, unter der in „Sollwert akt.“ definierten Temperatur die Wärmepumpe auszuschalten: das Ergänzungssystem ersetzt komplett die Wärmepumpe.

Maske Gfc05: Ergänzung zum BWW abhängig von der Außentemperatur.

- **Diff.on BWW:** Wert der Außentemperatur, über den sich die Ergänzung für BWW einschaltet. Diese bleibt an, bis der in Diff.off BWW eingestellte Wert erreicht wird.
- **Diff.off BWW:** Temperaturschwelle unter der sich die Ergänzung für BWW ausschaltet.
- **Delay ON:** Zeitverzögerung in der Ergänzungsaktivierung, nach dem die oben beschriebenen Bedingungen erfüllt werden.

Maske Gfc06: Einstellung der Klima-Kurve.

- **Regulierung Temperatur primäre Anlage:** man kann zwischen "fester Punkt", und "3-Punkte-Klima-Kurve" auswählen:

Fixtemperatur: die Maschine reguliert nach dem eingestellten Sollwert, unabhängig von der Außentemperatur

3-Punkte-Kurve: ist die Einstellung, die wir empfehlen. Man kann direkt die 3 Punkte der Außentemperatur / Sollwert-Temperatur einstellen. Es zeichnet sich eine gebrochene Linie wie in der folgenden Abbildung:

Außerdem wird der aktive Nennsollwert gezeigt. Wenn dieser Sollwert Unterschiede zum eingestellten Sollwert (B01) bei der niedrigsten Außentemperatur zeigt, wird die ganze Kurve um den Unterschied verschoben.

Maske Gfc07: Hersteller reserviert

Maske Gfc08: Steuerung Umwälzpumpe mit Puffer deaktiviert.

- **Umwälzpumpe - Nachlauf:** wenn der Kompressor stoppt, funktioniert die Umwälzpumpe für die eingestellte Anzahl an Sekunden
- **start delay:** Zeit in Minuten vom Ausschalten des Kompressors bis zum Start der Funktion;
- **Pump ON time:** Betriebszeit der Umwälzpumpe;
- **Pump OFF time:** Stoppzeit der Umwälzpumpe.

Maske Gfc15: reset Antifrostalarm.

- **Reset Antifrostalarm des primären Kreislaufs:** man kann festlegen, ob das Zurücksetzen manuell oder automatisch erfolgt.
- **Manuell:** (vorgegeben) die Maschine startet neu, wenn der Benutzer den Alarm manuell wiedereinstellt.
- **Auto:** die Maschine startet automatisch, wenn die Vorlauftemperatur bis zum Sollwert Antifrostalarm + Diff. Aktiv gestiegen ist

Maske Gfc16: Betriebsmodus Umwälzpumpe.

- **Pumpe primärer Kreislauf aktivieren:** man kann zwischen "Auf Nachfrage" und "ON Einheit" wählen.
 - **Auf Anforderung:** die Umwälzpumpe startet nur, wenn die Wärmepumpe es verlangt (bzw. wenn es Anfrage für die Einschaltung des Kompressors oder für die Steuerung eventueller Antifrostalarme gibt).
 - **On Einheit:** die Umwälzpumpe startet, wenn die Einheit ON ist.
- **Pumpe für Antifrost:** aktiviert die Umwälzpumpe für die Winter-Antifrostfunktion.

Maske Gfc17: Sollwert Temperatur der Anlage für die Aktivierung des Gefrierschutzprogramms, der die Umwälzpumpe aktiviert.

Sollwert Antifrostpumpe primärer Kreislauf: Temperaturwert, der den Antifrost-Winterschutz aktiviert. Wenn die Vorlauftemperatur (Sonde B7) unter diesen Wert sinkt, aktiviert sich die Umwälzpumpe, um eine andauernde Strömung in den hydraulischen Leitungen beizubehalten.

- **Diff. Aktiv Antifrostpumpe:** die vom Antifrostschutz aktivierte Pumpe funktioniert weiter bis die Vorlauftemperatur gleich Sollwert+Diff. Ist.

Maske Gfc18: Sollwert Außentemperatur für die Aktivierung des Antifrostes, der den Zirkulator aktiviert.

- **Sollwert:** Wert der Außentemperatur, unter dem sich die Winterfunktion Antifrost aktiviert. Die Umwälzpumpe wird für den Wasserdurchfluß angeschaltet.
- **Diff.:** Temperaturdifferenzial, das in Addition mit dem Sollwert die Außenlufttemperatur bestimmt, welche die Winterfunktion Antifrost stoppt, wenn diese aktiv ist.
- **Time ON und Time OFF** stellen den Aktivierungs- und Ausschaltzyklus der Wärmepumpe während der Winterfunktion Gefrierschutz dar. Time ON und OFF sind in Minuten ausgedrückt

Achtung: die Sollwerte dieser Masken (17 und 18) sind vom Installationstyp abhängig. Z.B. könnte man einen unkorrekten Wert ablesen und die Funktion nutzlos machen, wenn der Fühler B8 der Sonne ausgesetzt ist. Wenn der Fühler der Sonne ausgesetzt ist, empfehlen wir, einen Fernfühler an einem beschatteten Ort zu installieren.

Maske Gfc20: Einstellung reset Überhitzung.

- **Reset Alarm Überhitzung primärer Kreislauf:** man kann festlegen, ob das Zurücksetzen manuell oder automatisch erfolgt.
 - **Manuell:** (vorgegeben) die Maschine startet neu, wenn der Benutzer den Alarm manuell wiedereinstellt.
 - **Auto:** die Maschine startet automatisch, wenn die Vorlauftemperatur unter den Sollwert Alarm Überhitzung + Diff. Aktiv gesunken ist.

Maske Gfc21: Einstellung der Betriebsart (Heizen oder Kühlen) durch die Bedientafel oder mit externem Schalter (digital).

- **Sommer/Winter Jahreszeit auswählen:** mit "TASTATUR" (Bedientafel) oder "IN.DIG. 1". In diesem Fall muss man beachten, dass es nicht genügt, die Umschaltung von Sommer/Winter zu steuern. Wenn die Einheit auch BWW erzeugen soll, dann muss dies auch gesteuert werden. Zu diesem Thema sehen Sie die Dokumentation bezüglich der Funktion no Puffer am Ende des Handbuchs.

Maske Gfc22:

- **Schutz aktivieren:** man kann die Winterfunktion Gefrierschutz Ein- oder Ausschalten. Die Funktion aktiviert den Kompressor, wenn der Plattentaucher eine zu niedrige Temperatur erreicht hat.

Wenn der vorheriger Parameter aktiv ist, werden auch die folgenden Parameter editierbar:

- **Einheit ON:** Wert der Vorlaufwassertemperatur (Fühler B7), der die Funktion aktiviert.
- **Einheit OFF:** Wert der Vorlaufwassertemperatur (Fühler B7), der die Funktion Gefrierschutz stoppt.

Maske Gfc23: Aktivierung externer Signalgebungen

- **Aktivierung Alarmsignale auf Ausgang NO7:** man kann den digitalen Ausgang NO7 aktivieren, an dem z.B. eine LED angeschlossen sein könnte, um Alarme mit kleineren Ursachen von der Maschine zu melden.

Maske Gfc25: Einstellung Abtauung.

- **Verbrauch Ventilator:** Verbrauch des Ventilators in W (Watt), von der Elektronik gemessen und benutzt für den Start des Abtau-Vorganges.
- **Verzögerung Start:** nach Starten des Kompressors wird der Start der Abtauung verzögert zugelassen. So vermeidet man, dass das Abtauen gleich nach Einschalten des Kompressors startet. Sonst könnten die Bedingungen für den Start der Abtauung erfüllt werden, die mit die Dynamik der Einschaltung selbst verbunden sind.
- **Verzögerung Ventilator:** Wartezeit vor der Aktivierung der Abtauung
- **Verzögerung Defrost mit Temperaturunterschied:** Wartezeit für die Aktivierung des Defrost für Delta T.

Maske Gfc27: Parameter Abtauung.

- **Low speed defrost:** wenn der Kompressor beim Start der Abtauung eine kleinere Geschwindigkeit als den Grenzwert hat, dann ist die Geschwindigkeit des Kompressors während der Abtauung gleich Abtau-Speed.

Maske Gfc34: Parameter Tropfen.

- **Steuerung Tropfen:** aktiviert den Lüfter vor Umschaltung des 4-Wege-Ventils am Ende der Abtauung. Die hohe Drehzahl begünstigt die Entsorgung der Wassertropfen vom Verdampfer.
- **Fan Dripping Speed:** ist die Geschwindigkeit, zu der der Ventilator in dieser Sonderphase des Defrost-Vorganges gezwungen wird.
- **Fan reverse Dir:** man kann die Umkehrung der Drehrichtung des Ventilators aktivieren oder deaktivieren. Wenn aktiviert, wird das Dripping (Abtropfen) mit Ventilator durchgeführt, der in umgekehrte Richtung dreht.

Maske Gfc37: Parameter Abtauung.

- **Anlageergänzung während Abtauung:** aktiviert den Ergänzungsgenerator zur Anlage (Kessel oder Heizstab)
- **Ende Abtauung, max. Zeit überschritten:** man kann zwischen Historie und Historie+Alarm bzw. den Aufzeichnungs- / Meldungsmodus des Ereignisses "die Abtauung wird beendet, weil die maximale Abtau-Zeit überschritten wurde" auswählen

Maske Gfc50: man kann die Kondensatablauf-Heizung im Modus fest oder intermittierend aktivieren, je nach Außentemperatur.

- **Widerstand Kondensatablauf:** aktiviert den Widerstand für den Kondensatablauf.
 - **Immer ON (Sollwert 1):** in diesem Modus ist der Widerstand immer aktiv unter der vorgegebenen Schwellentemperatur.
 - **Sollwert:** der Widerstand für den Kondensatablauf bleibt immer aktiv, wenn dieser Wert erreicht wird.
 - **Diff:** Temperaturdifferenzial. Wenn die Außentemperatur gleich $\text{Text} = \text{Sollwert} + \text{Diff}$ ist, verläßt man diese Funktion.

- **MODO ON-OFF (Sollwert):** in diesem Modus aktiviert sich der Widerstand unter dem Sollwert in Zeitintervallen wie von den folgenden Parametern definiert.

- **Sollwert:** die Funktion aktiviert sich, wenn dieser Temperaturwert erreicht wird.
- **Diff:** Temperaturdifferenzial. Wenn die Außentemperatur gleich $\text{Text} = \text{Sollwert} + \text{Diff}$ ist, verläßt man diese Funktion
- **T.On:** On-Zeit des Widerstandes in Minuten.
- **T.Off:** Off-Zeit des Widerstandes in Minuten.

Maske Gfc51: Beschränkungen in der aufgenommenen Leistung.

- **En.Watt limit rps:** Aktivierung der Beschränkung der maximal zugelassenen Geschwindigkeit für den Kompressor durch den tatsächlichen Strom Verbrauch in Watt.
- **Thr.:** maximal erreichbare Schwelle vom gesamten Verbrauch (Kompressor, Lüfter, Hilfsvorrichtungen, Umwälzpumpe, ...)
- **Band:** Der Wert des momentanen Verbrauchs kann innerhalb dieser Bandbreite schwanken, muss aber immer unterhalb der eingestellten Schwelle bleiben
- **Fan:** vom Ventilator gelesener Verbrauchswert. Das Lesen ist nur möglich durch das Modbus-Kommunikationsprotokoll (Protokoll, mit dem er kommuniziert) RS485 (physisches Netzwerk bestehend aus einer Anzahl von Drähten). Er wird auf eins eingestellt, um den tatsächlichen Verbrauchswert zu lesen.
- **Pump:** Verbrauchswert der Umwälzpumpe. Zur Zeit gibt es einen konstanten Wert gleich dem maximalen Verbrauch.
- **Aux:** Verbrauchswert der Hilfsvorrichtungen. Eingestellt auf konstant 20 W.
- **Update time:** nach diesem Zeitintervall gibt es das Update der Variable (nach oben oder nach unten, und wenn alle Bedingungen es erlauben), welche die maximal zugelassene Geschwindigkeit des Kompressors beinhaltet.
- **Update rps:** positiver oder negativer Anstieg der Variable, die die maximal zugelassene Geschwindigkeit des Kompressors beinhaltet.

Betriebserklärung:

- wenn $\text{Thr} < \text{als der aktuelle Verbrauch der Einheit}$ ist, schaltet sich die Beschränkung der maximalen Drehzahl des Kompressors ein und sinkt um "Update rps" jede "Update time"
- wenn der aktuelle Verbrauch zwischen (Thr-Band) und Thr liegt, werden keine Korrekturen angewendet
- wenn der aktuelle Verbrauch $< \text{als (Thr-Band)}$ ist, dann ist der Kompressor frei von Beschränkungen (die maximal zugelassene Geschwindigkeit kann steigen)

Maske Gfc55: aktiviert die Kontrolle des Zirkulators in PWM.

- **Aktivierung:** ja/nein
- **Benutzungsart:**
 - **Modus Delta T (B7-B4):** versucht durch Bremsung oder Beschleunigung das von der Umwälzpumpe eingestellte Delta automatisch beizubehalten.
 - **RPS:** die Umwälzpumpe folgt der Drehzahl des Kompressors, indem er der unten einstellbaren Kurve folgt.

- **Sollwert:** die Temperatur, die man behalten möchte, wenn die Funktion im Modus Delta T aktiviert ist

Maske Gfc56: man kann die Einsatz-Schwelle der Abtauung ändern.

- **Modell:** Lüfter Modell anwesend in der Wärmepumpe.
- **Amp:** Parametrierung Abtauung.

d. VORGEGEBEN BENUTZER / PASSWORT ÄNDERN

Maske Gfd01: man kann das Passwort für den Zugang zum Servicemenü ändern.

- **Alarmhistorie löschen:** löscht die komplette Alarmhistorie.
- **Neues Passwort einsetzen:** man kann das Passwort für den Zugang zum Servicemenü ändern.

G . Manuelle Steuerung

Dieses Menü ist Passwort-geschützt. Nur autorisiertes Personal hat Zugang.

Maske Gg01: erlaubt einige digitale Ausgänge manuell (MAN) zu steuern, um die korrekten elektrischen Anschlüsse zu überprüfen. Beziehen Sie sich auf das mit der Einheit mitgelieferte Handbuch für eventuelle zusätzliche digitale Ausgänge

- **N04 Pumpe Heizkreis:** man kann die Umwälzpumpe aktivieren.
- **N05:** man kann das Heizgerät des Kondensatablaufs aktivieren.
- **N09 3-Wege-Ventil BWV:** das 3-Wege-Ventil für die Erzeugung von BWV, wenn vorhanden.

Maske Gg02: man kann den Lüfter zur gewünschten Geschwindigkeit zwingen, auswählbar von angeforderter Leistung.

- **Geschwindigkeit Lüfter:** aktiviert die manuelle Steuerung der Geschwindigkeit des Lüfters.
- **verlangte Leistung:** aktives %, wenn die manuelle Steuerung aktiv ist.

Maske Gg03: manuelle oder automatische Steuerung des Expansionsventils.

- **Manuelle Position Ventil aktivieren:** aktiviert die manuelle Steuerung.
- **Position Ventil manuell:** wenn die manuelle Steuerung aktiv ist, wird die Öffnung des Ventils gezeigt, die in Schritten gemessen wird.

EXTREM VORSICHTIG BENUTZEN, SONST KÖNNTE DER KOMPRESSOR SCHADEN LEIDEN UND DIE GARANTIE IHRE GÜLTIGKEIT VERLIEREN.

Maske Gg04: manuelle oder automatische Steuerung des Einspritzventils.

- **Manuelle Position Ventil aktivieren:** aktiviert die manuelle Steuerung.
- **Position Ventil manuell:** wenn die manuelle Steuerung aktiv ist, wird die Öffnung des Ventils gezeigt, die in Schritten gemessen wird.

Maske Gg05: manuelle oder automatische Steuerung der Wärmepumpe.

- **CH/HP Request:** aktiviert die manuelle Steuerung der Geschwindigkeit des Kompressors für die Wärmepumpe bei Heizung und Kühlung.
- **speed:** wenn die manuelle Steuerung aktiv ist, zeigt es die Geschwindigkeit des Kompressors für die Wärmepumpe
- **DHW Request:** aktiviert die manuelle Steuerung der Geschwindigkeit des Kompressors für die Erzeugung von BWV.
- **speed:** wenn die manuelle Steuerung aktiv ist, zeigt es die Geschwindigkeit des Kompressors fürs BWV.

Maske Gg06: aktiviert einen Abtau-Zyklus.

- **Abtau-Zyklus Start:** startet einen Entfrostszyklus.

Maske Gg07: Steuerung des Ölrückgewinnungszyklus.

- **Ölrückzyklus:** aktiviert einen Ölrückgewinnungszyklus.
- **En. manuell PWM:** man kann die Geschwindigkeit der Umwälzpumpe steuern.
- **PWM request:** stellt die Geschwindigkeit ein, bei der das PWM eingerichtet ist, während es sich in manueller Aktivierung befindet.

Maske Gg08: Steuerung der Ergänzung.

- **N06 Plant Integr.:** Ausgang Hilfsheizung (z.B. Kessel).
- **N08 DHW Integr.:** Ausgang Hilfsheizung für GWW (z.B. elektrischer Boiler).

Maske Gg09: nur in der Version AIR. Steuerung des inneren Ventilators.

- **Geschwindigkeit Ventilator:** aktiviert die manuelle Steuerung der Geschwindigkeit des Ventilators.
- **Verlangte Leistung:** aktives %, wenn die manuelle Steuerung aktiv ist

Maske Gg10: Mit dieser Maske können Sie die Funktion Trockner Estrich verwalten.

- **Start cycle:** aktiviert das Estrichprogramm, daneben der aktuelle Sollwert. Als nächstes wird der aktuelle Soll Wasser.
- **Elapsed time:** zeigt die Zeit, ab start des Programms
- **Start temperature:** die Starttemperatur der Funktion
- **Target temperature:** die Funktion der Zieltemperatur.
- **Raise hours:** die Menge der Zeit, dass die Solltemperatur von der Startstarttemperatur zu erreichen verwendet werden müssen.
- **Stabilise hours:** Stunden in denen die Zieltemperatur stabil sein sollte.
- **Cool down:** die Anzahl der Stunden, die verwendet werden müssen, um zur Starttemperatur zurückzukehren

Maske Gg11: diese Maske erlaubt die Kontrolle der Temperatur des Öls vom Kompressor zu ignorieren.

Maske Gg12 Initialisierung: Auf Werkseinstellung zurücksetzen. Alle Eingaben werden gelöscht.

16 Alarme

Alarmcode	Angezeigte Meldung	Reset	Zeitverzögerung	Relais	Aktion
ALA01	Fühler B1 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die Maschine
ALA02	Fühler B2 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Wenn modulierende geothermische Pumpe vorhanden, wird die maximale Geschwindigkeit eingestellt
ALA03	Fühler B3 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Unterbrechung der Regulierung des sanitären Kreislaufs
ALA04	Fühler B4 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die Maschine
ALA05	Fühler B5 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die Pumpe des Solarkollektors
ALA06	Fühler B6 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die aktivierten Funktionen des Außenfühlers
ALA07	Fühler B7 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die Maschine
ALA08	Fühler B8 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die Pumpe des Solarkollektors
ALA09	Fühler B9 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Wenn Siam-Kompressor vorhanden, stoppt dieser
ALA10	Fühler B10 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Wenn elektronisches Expansionsventil vorhanden, stoppt die Maschine
ALA11	Fühler B11 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die Maschine
ALA12	Fühler B12 kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	60 Sek	Ja	Stoppt die Maschine
ALB01	Position: ID3 Hochdruck	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALB02	Hochdruck Kompressor 1 von Inverter	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALB03	Niederdruck Kompressor von Inverter	Automatisch (par. Hc05)	Am Start: 40 Sek. (par. Hc03) im Betrieb: 10 Sek. (par. Hc04)	Ja	Stoppt die Maschine
ALC01	Position: ID2 Wärme Kompressor 1 oder Alarm Inverter	Manuell	Sofort	Ja	Wenn ein Kompressor aktiviert: stoppt die Maschine Wenn 2 Kompressoren aktiviert: stoppt Kompressor 1 (wenn Kompressor 2 verfügbar)
ALC02	Position: ID9 Wärme Kompressor 2	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt Kompressor 2 (wenn Kompressor 1 verfügbar)

Alarmcode	Angezeigte Meldung	Reset	Zeitverzögerung	Relais	Aktion
ALC03	Alarm zugelassene Betriebswerte: 0: Max. Kompressionsverhältnis 1: Max. Ablassdruck 2: Grenzwert Strom 3: Max. Absaugdruck 4: Min. Kompressionsverhältnis 5: Min. Druckunterschied 6: Min. Ablassdruck 7: Min. Absaugdruck Kompressor ausgeschaltet für Betrieb außer zugelassene Betriebswerte (nur mit Siam-Kompressor)	Manuell	60 Sek (par. H1b14)	Ja	Stoppt den Kompressor
ALC04	Alarme fehlender Start des Kompressors (nur mit Siam- Kompressor)	Nach 5 Mal in einer Stunde wird auf manuell umgestellt	60 Sek (par. H1b11)	Ja	Stoppt den Kompressor
ALC05	Max. Ablassatemperatur (nur mit Siam- Kompressor)	Nach 3 Mal in einer Stunde wird auf manuell umgestellt	Sofort	Ja	Stoppt den Kompressor
ALC06	Druckunterschied < Minimum verlangt für Rücklauf Öl Kompressor (nur mit Siam- kompressor)	Automatisch	120 Sek (par. H1b12)	Ja	Stoppt den Kompressor
ALP01	ID1 Strömungswächter geothermischer Kreislauf	Nach 5 Mal in einer Stunde wird manuell	Am Start: 15 Sek. (par. Hc15) im Betrieb 5 Sek. (par. Hc16)	Ja	Stoppt die Maschine, wenn die maximale Zeit erreicht wird
ALP02	Position: ID4 Wärme Pumpen	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALP03	Position: ID10 Strömungswächter primärer Kreislauf	Nach 5 Mal in einer Stunde wird manuell	Am Start: 15 Sek. (par. Hc12) im Betrieb: 5 Sek. (par. Hc13)	Ja	Stoppt die Maschine, wenn die maximale Zeit erreicht wird
ALP04	Position: ID5 Wärme Pumpe Solarkreislauf Manuell	Manuell	Sofort	Aktivierbar (Gfc01)	Stoppt die Pumpe des Solarkollektors
ALR01	Position: ID7 Alarm Kessel/ Widerstand Anlage	Automatisch	Sofort	Aktivierbar (Gfc02)	Stoppt Betrieb Kessel/Widerstand im primären Kreislauf
ALR02	Position: ID6 Wärme Kessel / Widerstand Warmwasser vom digitalen	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfc03)	Stoppt Betrieb Kessel / Widerstand Warmwasser
ALF01	Position: ID1 Wärme Ventilator	Manuell	Sofort		Stoppt die Maschine
ALT01	Grenze der Betriebsstunden des Kompressors 1 erreicht	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfa01)	Nur Signalgebung
ALT02	Grenze der Betriebsstunden des Kompressors 2 erreicht	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfa01)	Nur Signalgebung
ALT03	Grenze der Betriebsstunden der geothermischen Pumpe erreicht	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfa01)	Nur Signalgebung
ALT04	Grenze der Betriebsstunden der Pumpe des primären Kreislauf erreicht	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfa01)	Nur Signalgebung
ALT05	Grenze der Betriebsstunden der Warmwasser-Pumpe erreicht	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfa01)	Nur Signalgebung
ALT07	Grenze der Betriebsstunden der Solarpumpe erreicht	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfa01)	Nur Signalgebung
ALT08	Grenze der Betriebsstunden des Ventilators des Verdampfers erreicht	Manuell	Sofort	Einstellbar (Gfa01)	Nur Signalgebung
ALU01	Kühlmittel geothermischer Wärmetauscher	Manuell (par. Gfc28)	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALU02	Kühlmittel geothermischer Wärmetauscher	Manuell (par. Gfc32)	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALU03	Überhitzung Tauscher Anlage	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALW01	Grenze sanitäre Hochtemperatur erreicht	Automatisch	60 sek.	Aktivierbar (Gfc01)	Nur Signalgebung
ALW02	Grenze max. sanitäre Temperatur beim Solarkollektor erreicht	Automatisch	60 sek.	Ja	Nur Signalgebung
ALW03	Max. Zeit zum Entfrostsensende erreicht	Automatisch	Sofort	Ja	Nur Signalgebung
ALD01	Alarm EEPROM	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD02	Sonde EVD EVO kaputt oder nicht angeschlossen	Automatisch	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD03	Fehler Motor EEV	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD04	Niedrige Überhitzung (LowSH)	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD05	Niedrige Absaugtemperatur	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD06	Niedrige Verdampfungstemperatur (LOP)	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD07	Hohe Verdampfungstemperatur (MOP)	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD08	Hohe Kondensationstemperatur (HiTcond)	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine
ALD09	Driver offline	Automatisch	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine

Alarmcode	Angezeigte Meldung	Reset	Zeitverzögerung	Relais	Aktion
ALL01	Vorrichtung power+n. 1 offline	Automatisch	30 sek.	Ja	Stoppt die Maschine
ALL02	Alarme Power+ n.1 0: Kein Fehler 1: Überstrom 2: Überlastung Motor 3: Überspannung 4: Unterspannung 5: Übertemperatur 6: Untertemperatur 7: Überstrom HW 8: Übertemperatur Motor 9: Reserviert 10: Fehler CPU 11: Default Parameter 12: Undulation DC-Bus 13: Timeout com.ser. 14: Fehler Thermistor 15: Fehler Autotuning 16: Drive deaktiviert 17: Ausfall Motorphase 18: Lüftungsrad defekt 19: Motorstillstand	Manuell	Sofort	Ja	Stoppt die Maschine

Der Buchstabe vor der Zahl hat folgende Bedeutung

A	"AIN" Schaden physikalische Fühler uPC
B	"Boh" Alarme, die den Kreislauf stoppen, Hoch-/Niederdruck
C	"Compressor" Wärme, Arbeitsbereich
D	"Driver" elektronisches Ventil
E	"Expansion" Alarme uPCe
F	"Fan" Lüfter
G	"Generic" allgemeine Alarme, Uhr kaputt, HW, Speicher
H	"Humidifier" Luftbefeuchter
I	"Fancoil" Alarme aus einem hydronischen Netz
M	"MP-BUS" /Belimo
O	"Offline" offline Supervisor, offline pLAN
P	"Pumps" Strömungswächter Pumpen, Wärme Pumpen
Q	"Quality" HACCP, Verbrauch
R	"Remote" verschiedene Alarme von digitalen Eingängen
S	"Serial probe" Seriensonoden
T	"Timing" Warnung Wartung
U	"unit" Alarme, die die Einheit stoppen
V	"VFD" Alarme Feldinverter
W	"Warning" allgemein
X	Entfrostdung
Y	Klima

16.1 Behebung Störungen

Alarmcode	Ursachen	Behebung
ALB01	Hoher Kondensationsdruck, meist wird diese Warnung durch den zu hohen Setpoint des Heiz- und Gebrauchswassers ausgelöst. Weitere sehr häufige Ursachen sind: die falsche Positionierung der Regulierungsfühler (B2 und/oder B3) in Bezug auf den Vorlauf und die unzureichende Wasserzufuhr zum Plattenkondensator.	1)Positionierung der Fühler B2 und/oder B3 auf der selben Höhe wie den Speichereingang des Vorlaufs der Wärmepumpe.
ALB02	Siehe ALB01	Siehe ALB01
ALB03	Der Niedrigdruck am Druckgeber kann an die innere Dynamik der Wärmepumpe gebunden sein. Er kann aber auch auf eine Funktionsstörung des Druckgebers oder auch auf Kältemittelverlust hinweisen.	Tritt die Alarmmeldung häufig auf, 2 bis 3mal hintereinander innerhalb von 4 bis 6 Stunden, sollte man eine Lecksuche durchführen und den Kundendienst kontaktieren.
ALC03	Hüllkurvenalarm, der Verdichter befindet sich außerhalb seines Arbeitsbereichs. In diesem Fall gibt es eine Vielzahl von möglichen Gründen, die hier nicht aufgezählt werden können.	Wir empfehlen vor allem den gewünschten Einsatzbereich der Maschine zu überprüfen; dieser kann sich inkohärent zum Arbeitsbereich der Maschine verhalten, z.B. Gebrauchswasserfunktion bei zu hohen Außentemperaturen. Wir verweisen auf den Abschnitt "erlaubter Arbeitsbereich" in vorliegender Gebrauchsanleitung.

ALC04	Der Verdichter kann innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums keine ausreichende Druckdifferenz aufbauen. Der Grund kann die Systemträgheit oder die Wertnähe zwischen Wasser- und Lufttemperatur sein.	Tritt diese Warnung nur selten auf, ist sie weiters nicht wichtig, die Wärmepumpe funktioniert einwandfrei.
ALP03	Mangelnde Wassermenge im Hydraulikkreis, hervorgerufen durch Luft im Kreis oder Verschmutzung oder übermäßigen Druckverlust.	Die Anlage entlüften, regelmäßig reinigen. Erhöhten Druckverlust im Hydraulikkreis vermeiden, besonders auf Verengungen in der Anlage achten.
ALW03	Hervorgerufen durch kalte Luftströmungen welche den Verdampfer während des Abtauens kühlen.	Die Wärmepumpe anders positionieren oder den direkten Luftstrom unterbinden.
ALD04	Allarm wird durch interne Dynamiken der Wärmepumpe ausgelöst.	Kundendienst benachrichtigen
ALD06	Allarm wird durch interne Dynamiken der Wärmepumpe ausgelöst.	Lecksuche und Kundendienst kontaktieren
ALD07	Allarm wird durch interne Dynamiken der Wärmepumpe ausgelöst.	Kundendienst benachrichtigen
ALL01	Fehlende Datenverbindung zwischen Inverter und Platine; hervorgerufen durch schwache Spannungs- oder Stromstöße, sowie durch elektromagnetische Felder, welche das Netz stören.	Den Versorgungszähler überprüfen, Überlastung vermeiden, die Heimlinie überprüfen, elektromagnetische Felder in der Nähe vermeiden.
ALL02	Fehlende Datenverbindung zwischen Inverter und Platine; hervorgerufen durch starke Spannungs- oder Stromstöße, sowie durch elektromagnetische Felder, welche das Netz stören.	Den Versorgungszähler überprüfen, Überlastung vermeiden, die Heimlinie überprüfen, elektromagnetische Felder in der Nähe vermeiden. Danach Kundendienst benachrichtigen.

16.2 Hinweise

Hinweis	Ursachen
Heat Transfer Limited	Dies tritt ein sobald, bei Brauchwasserproduktion, die Temperaturdifferenz zwischen den Fühlern B7 und B3 zu hoch erscheint.
Leistungseinschränkung aufgrund der Temperatur	Wird aktiviert sobald die Wärmepumpe Wasser niedriger als 7°C oder höher als 58°C produziert. Der Verdichter schaltet auf die minimale Geschwindigkeit, um Fehler zu vermeiden
Irregular waterflow	Seit die Wärmepumpe gestartet ist, ist mindestens einmal ein Problem mit dem Durchflussmesser aufgetreten. Nach fünf solcher Hinweise folgt der Hinweis auf eine Strömungswächterstörung.

17 Konformitätserklärung



Dichiarazione di conformità UE EU Declaration of Conformity EU Konformitätserklärung

La sottoscritta
The undersigned
Die Firma

Templari Srl
Via Pitagora, 20/A – 35030 Rubano (PD) - Italy
P. IVA 04128520287

conferma che l'apparecchio qui di seguito
indicato risponde alle seguenti
direttive CE applicabili in materia.
Ogni modifica dell'apparecchio rende la
presente dichiarazione non valida.

hereby certifies that the following
device complies with the applicable EU
directives. This certification loses its validity
if the device is modified.

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass
die nachfolgend erwähnte Produkte
den angeführten EC – Normen entsprechen
Bei jeglicher Veränderung an den Geräten erlischt die Gültigkeit
Dieser Konformitätserklärung

Denominazione: Pompe di calore
Designation: Heat Pump
Produkt: Wärmepumpe

Modello:
Type:
Typ:

Kita HR 10/HR 10 3Phase/HR 12 /HR 12 3Phase/HR 14/HR 14 3Phase/HR14 Cold 3Phase /
S / S 3Phase / S plus/ S plus 3Phase / Si / Si 3Phase / Si Cold / Si Cold 3Phase /
Si Plus / Si Plus 3Phase / Si Plus Cold / Si Plus Cold 3Phase / Mi / Mi 3Phase / Mi Cold /
Mi Cold 3Phase / Mi Plus / Mi Plus 3Phase / Mi Plus Cold / L33 / L42 / L66 / L Cold
Li Plus / Air / Air Cold / Air Cold + Booster / Air Plus

Direttive UE
EU Directives
EU-Anforderungen

Direttiva attrezzature a pressione (PED) 2014/68/UE (PED);
Direttiva Macchine (MD) 2006/42/CE;
Direttiva Bassa Tensione (LVD) 2014/35/UE;
Direttiva Compatibilità Elettromagnetica (EMC) 2014/30/UE.

Norme applicate
Applied standards
Angewandte Norm

EN 55014-1:2006 +A1:2009;
EN55014-2:1997+A1:2001+A2:2008;
EN 61000-3-2:2006+A1, A2:2009;
EN 61000-4-2:2008;
EN 61000-4-4:2008;
EN 61000-4-5:2008.

Procedura di valutazione della conformità PED
PED Conformity assessment procedure
PED Konformitätsbewertungsverfahren

Categoria I, Modulo A – Controllo interno della produzione
Category I, Module A – Technical documentation and internal production control
Kategorie I, Modul A – Interne Fertigungskontrolle

La presente dichiarazione è rilasciata sotto la responsabilità esclusiva del fabbricante.
This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.
Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

Firmato a nome e per conto del fabbricante
Signed in the name and on behalf of the manufacturer
Unterzeichnet für und im Namen des Herstellers

Rubano (PD), 26/05/2022

Ing. Gianluca Masiero

(Technical Director / Direttore Tecnico)





Verbindung des k
Touch Panels mit
Wärmepumpe



Video Support
K-Touch



via Pitagora, 20A - 35030 Rubano (PD) - Italia
Tel. +39 049 8597400 | info@templari.com
www.templari.com